



UNIVERSITÄT  
KOBLENZ · LANDAU



Institut  
für Kultur-  
wissenschaft

**Fachbereich 2 Philologie / Kulturwissenschaften  
der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz**

**Institut für Kulturwissenschaft  
(<http://www.uni-koblenz.de/kulturwissenschaft>)**

**Kommentiertes Verzeichnis  
zu den Lehrveranstaltungen des**

# **BACHELOR + MASTER KULTURWISSENSCHAFT**

**WINTERSEMESTER 2020/21**

**(STAND: 28. SEPTEMBER 2020)**

**\*\*\*\*\*Informationen zum Wintersemester (nicht nur) für Erstsemester\*\*\*\*\***

Liebe Kuwis,

auch das Wintersemester muss leider aufgrund der Corona-Pandemie größtenteils online stattfinden. Zurzeit ist geplant, dass die Workshops zu den Arbeitstechniken im BA Modul 3 (Erstsemester), die medienpraktischen Projekte im BA Modul 10 (Drittsemester) und einige Erstsemester-Veranstaltungen im Master in Präsenz am Campus stattfinden. Alle anderen Lehrveranstaltungen im Bachelor und Master Kulturwissenschaft werden voraussichtlich online durchgeführt.

Die Informationen zu den Lehrveranstaltungen in unserem Kommentierten Verzeichnis basieren auf dem Wissensstand, den wir Ende September haben. Es ist durchaus möglich, dass sich bis zum Beginn der Vorlesungszeit am 2. November 2020 noch Änderungen ergeben. In KLIPS (<https://klips.uni-koblenz-landau.de>) werden die Angaben zu den Lehrveranstaltungen aktualisiert, sobald es Änderungen gibt. Dort können Sie sich also auf dem Laufenden halten. Zudem informieren wir im Kuwi Forum (<https://userpages.uni-koblenz.de/~ifk/forum/>) und über die Mailinglisten über Änderungen bei Veranstaltungen und im Verzeichnis. Alle Erstsemester sollten sich daher schnellstmöglich mit ihrer Uni-Kennung im Forum unter dem o.g. link registrieren, damit sie für die Nutzung freigeschaltet werden können.

Umfangreichen Support rund um die online-basierte Lehre (OLAT, Mahara, Panopto, BigBlueButton) bietet das Institut für Wissensmedien (IWM). Ausführliche Informationen speziell für Erstsemester sind hier zusammengestellt: <https://www.uni-koblenz-landau.de/de/iwm/covid-19-elearning/covid19-erstsemester/>

Unser Institut nutzt für die Bereitstellung von Dokumenten, Übungen etc. und die kontinuierliche Kommunikation die Plattformen *Mahara* (<https://mahara.uni-koblenz.de>) und *OpenOLAT*, (<https://olat.vcrp.de>) – hier können Sie sich mit Ihrer Uni-Kennung anmelden. Für die synchrone Kommunikation per Videochat nutzen wir die Plattform *BigBlueButton* (BBB). Entsprechende Hinweise finden Sie bei den Lehrveranstaltungscommentaren. Hier ist keine Anmeldung erforderlich. Wenn eine Sitzung einer Lehrveranstaltung in BBB stattfindet, erhalten Sie von dem/der Lehrenden einen Link zum virtuellen BBB-Besprechungsraum, unter dem Sie sich einfach mit Ihrem Namen anmelden und (bitte mit Mikrofon!) einloggen können. Es folgt eine kurze Mikrofonprobe und schon kann es losgehen. Ihre Webcam können Sie dann bei Bedarf freischalten. Ihr Rechner sollte deshalb über ein eingebautes Mikrofon und eine (integrierte oder externe) Webcam verfügen, zudem ist eine stabile Internetverbindung wichtig.

Alle Anleitungen des IWM zur Nutzung der Plattformen finden Sie gebündelt unter folgender Adresse als schriftliche Präsentationen oder Videos (Screencasts): <https://www.uni-koblenz-landau.de/de/iwm/covid-19-elearning/schnellzugriff-auf-anleitungen>

Wenn Sie Fragen haben oder Ihnen im Verzeichnis Fehler auffallen, teilen Sie dies bitte möglichst im Kuwi-Forum mit. So wird vermieden, dass Fragen mehrfach gestellt und beantwortet werden müssen.

Wir wünschen Ihnen und uns einen guten Start ins Wintersemester 2020/21.

Bleiben Sie gesund!

## INHALT

Vorbemerkung / Impressum / Stand .....	4
1. Termine im Wintersemester 2020/21 .....	4
2. Die Mitglieder und Lehrenden des Instituts für Kulturwissenschaft ...	5
3. Studienberatung: Ansprechpartner im Überblick .....	7
4. Grundlegendes zum Bachelor- und Master-Studium .....	7
5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen .....	8
6. Gesamtübersicht Bachelor-Studium .....	12
7. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen ...	13
8. Überblick über Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/21 BA	14
9. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Bachelor .....	17
Weitere Veranstaltungsangebote (Kolloquium / Ringvorlesungen)	68
10. Gesamtübersicht Master-Studium .....	69
11. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen ...	70
12. Überblick über Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/21 MA	71
13. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Master .....	73
14. Persönlicher Zeitplaner .....	92
Raum für Notizen .....	93

## Vorbemerkungen / Impressum / Stand

Dieses kommentierte Verzeichnis ergänzt – gemäß den Vorgaben der **Prüfungsordnung** – das auf der Internetseite des Instituts für Kulturwissenschaft ([www.uni-koblenz.de/kulturwissenschaft](http://www.uni-koblenz.de/kulturwissenschaft)) verfügbare **Modulhandbuch** sowie die **Detailpläne** zum Bachelor und Master Kulturwissenschaft um aktuelle Informationen zum WS 2020/21. **Bitte informieren Sie sich in den genannten Unterlagen (s. Forum) vorab über die grundlegenden Bestimmungen zum Studiengang und den jeweiligen Modulen.**

**Herausgeber** des Verzeichnisses ist das Institut für Kulturwissenschaft.  
Verantwortlich / Ansprechpartner für redaktionelle Hinweise: Rosi Heuser

**Stand:** 28. September 2020

### 1. Termine im Wintersemester 2020/21

KLIPS-Anmeldung Lehrveranstaltungen (Erstsemester):	05.10.-13.11.2020
KLIPS-Anmeldung Lehrveranstaltungen (andere):	05.10. – 18.10.2020
Beginn des Semesters:	1. Oktober 2020
Beginn der Lehrveranstaltungen	2. November 2020
Erstsemesterinformationstreffen via BigBlueButton ( <a href="https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-sig-drm-9xn">https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-sig-drm-9xn</a> ):	
für Studienanfänger BA	28. Okt. 2020, 10-12 Uhr
für Studienanfänger MA	28. Okt. 2020, 13-15 Uhr
Kolloquium Kulturwissenschaft	Blockveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben
Praktikumstage (virtuell)	Mittwoch, 18. Nov. 2020 / Mittwoch, 20. Jan 2021
Ende der Lehrveranstaltungen	13.02.2021
Ende des Semesters	31.03.2021
<b>Veranstaltungsfreie Tage:</b>	
Weihnachtsferien	21.12.2020 – 02.01.2021

Bitte beachten Sie:

- Die Angaben im vorliegenden Verzeichnis beziehen sich auf unseren Kenntnisstand am 28. September 2020. Bitte informieren Sie sich über Ergänzungen und Korrekturen regelmäßig auf unserer **Internetseite** ([www.uni-koblenz.de/kulturwissenschaft](http://www.uni-koblenz.de/kulturwissenschaft)), im **kuwi-Forum** sowie durch die **Aushänge** in Nähe der Büros.
- Kurzfristige Informationen zu Lehrveranstaltungen finden Sie in **KLIPS** (<https://klips.uni-koblenz-landau.de>) und geben wir – wie auch andere Neuigkeiten – über unseren **Newsletter „kuwi-news“** bekannt: <http://list.uni-koblenz.de/mailman/listinfo/kuwi-news>
- Es gibt **für jeden Jahrgang eigene Maillisten**: im BA kuwi17/kuwi18/kuwi19 und (demnächst) kuwi20 sowie im MA makuwi17/makuwi18/makuwi18/makuwi19 und (demnächst) makuwi20 unter [kuwiXX@list.uni-koblenz.de](mailto:kuwiXX@list.uni-koblenz.de) (Anmeldung: [http://list.uni-koblenz.de/mailman/listinfo/\[Listenname\]](http://list.uni-koblenz.de/mailman/listinfo/[Listenname]))
- Zur Erleichterung der Kommunikation und Information untereinander haben wir zudem einige **Plattformen** eingerichtet (im Forum bitte bei der Anmeldung die **Uni-Mailadresse** nutzen):  
**Kuwi-Forum:** <https://userpages.uni-koblenz.de/~ifk/forum>  
**Instagram:** <https://www.instagram.com/kuwikoblenz>  
**Facebook:** <http://www.facebook.com/kuwiko>  
**Twitter:** <http://twitter.com/kuwikoblenz>
- Allgemeine Informationen zum Studiengang und für alle Studierenden wichtigen Fragen finden Sie im Forum unter der Rubrik **„FAQ“** (Frequently Asked Questions“).

## 2. Die Mitglieder und Lehrenden des Instituts für Kulturwissenschaft

Dem Institut für Kulturwissenschaft gehören – als so genannte „**Kernprofessuren**“ – die Seminare Ethnologie, Medienwissenschaft und Politische Wissenschaft an, zudem zahlreiche WissenschaftlerInnen anderer Institute des Fachbereichs an, die als **Doppelmitglieder** dem Institut beigetreten sind, um die angestrebte breite Interdisziplinarität in Lehre und Forschung auch institutionell zu verankern – insgesamt derzeit 40 Mitglieder. Zudem bereichern auch Nicht-Mitglieder aus anderen Instituten das Lehrangebot im Bachelor Kulturwissenschaft

	Raum	Tel.: 287-	E-Mail	Sprechzeiten
<b>ETHNOLOGIE</b>				
Prof. Dr. Andreas Ackermann	F220	2192	aackermann@uni-koblenz.de	Telefonisch Di 12:30-14 (Terminvergabe über Sekretariat)
Dr. Melanie Hackenfort	F234	2197	hackenfort@uni-koblenz.de	Terminvereinbarung per Email
Dr. Thorsten Gieser	<b>wird im Wintersemester vertreten durch:</b>			
Franziska Bolz	F234	2197	bolz@uni-koblenz.de	Tel. Sprechstunde nach Vereinbarung per Email
Sekretariat: Rosi Heuser	F219	2190	rheuser@uni-koblenz.de	Mo-Do 9:00-14:00
<b>MEDIENWISSENSCHAFT</b>				
Prof. Dr. Michael Klemm	F218	2193	klemm@uni-koblenz.de	nach Vereinbarung (via BBB)
PD Dr. Stefan Meier	F217	2194	st.meier@uni-koblenz.de	Terminvereinbarung per Email
Ruzanna Maxeiner, M.A.	F217	2194	rmaxeiner@uni-koblenz.de	nach Vereinbarung
Sekretariat: Rosi Heuser	F219	2190	rheuser@uni-koblenz.de	Mo-Do 9:00-14:00
<b>POLITISCHE WISSENSCHAFT</b>				
Prof. Dr. Ina Kerner	<b>wird im Wintersemester vertreten durch:</b>			
Dr. Jeanette Ehrmann	F424	2182	jehrmann@uni-koblenz.de	nach Vereinbarung
Dr. Katharina Hajek	F233	2195	hajek@uni-koblenz.de	Terminvergabe über Homepage von Dr. Hajek
Iwona Kocjan, M.A.	<b>wird im Wintersemester vertreten durch:</b>			
Nicola Mühlhäußer	F233	2195	muehlhaeusser@uni-koblenz.de	Terminvereinbarung per Email
Sekretariat: Rosi Heuser	F219	2190	rheuser@uni-koblenz.de	Mo-Do 9:00-14:00
<b>ANGLISTIK</b>				
Prof. Dr. Michael Meyer		F118	2014	mimeyer@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Nicole Maruo-Schröder		F127	2016	nmschroeder@uni-koblenz.de
Sekretariat: Dina Necke		F120	2010	anglistik@uni-koblenz.de
<b>EVANGEL. THEOLOGIE</b>				
Prof. Dr. Michaela Bauks		E514	2032	bauks@uni-koblenz.de
Apl. Prof. Dr. Thomas Schneider		E512	2040	thschnei@uni-koblenz.de

Prof. Dr. Jürgen Boomgaarden	E516	2033	boomgaarden@uni-koblenz.de
Sekretariat: Nadine Höller	E530	2030	evtheol@uni-koblenz.de
<b>Religionswissenschaft</b>			
Dr. Marion Steinicke	E512	2045	steinicke@uni-koblenz.de
<b>GERMANISTIK</b>			
Prof. Dr. Stefan Neuhaus	F238	2023	neuhaus@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Uta Schaffers	F318	2059	schaffers@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert	F213	2052	liebert@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Eva Lia Wyss	F236	2053	wyss@uni-koblenz.de
apl. Prof. Dr. Hajo Diekmannshenke	F214	2060	diekmann@uni-koblenz.de
Sekretariat: Carina Stecker / Anja Euteneuer	F237	2050	germanistik@uni-koblenz.de
<b>GESCHICHTE</b>			
Prof. Dr. Christian Geulen	F326	2090	geulen@uni-koblenz.de
Sekretariat: Heike Knauf	F324	2080	geschichte@uni-koblenz.de
<b>KATHOLISCHE THEOLOGIE</b>			
Prof. Dr. Angela Kaupp	E522	2103	kaupp@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Ulli Roth	E520	2112	uroth@uni-koblenz.de
Sekretariat: Isabella Kreter	E527	2100	kreter@uni-koblenz.de
<b>KUNSTWISSENSCHAFT</b>			
Prof. Dr. Ludwig Tavernier	F422	2120	tavernier@uni-koblenz.de
Dr. Martin Lilkendey	F421	2130	lilkendey@uni-koblenz.de
Stefanie Brüning		2131	bruening@uni-koblenz.de
Dr. Markus Lohoff	F431	2170	lohoff@uni-koblenz.de
Sekretariat: Claudia Erdmann	F423	2120	ikw@uni-koblenz.de
<b>MUSIKWISSENSCHAFT</b>			
Prof. Dr. Lina Oravec	F420	2164	oravec@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Corinna Herr			cherr@uni-koblenz.de
Sekretariat: Claudia Erdmann	F417	2160	instmusik@uni-koblenz.de
<b>PHILOSOPHIE</b>			
Prof. Dr. Matthias Jung	E416	1902	mjung@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Jürgen Goldstein	E418	1903	goldstein@uni-koblenz.de
PD Dr. Werner Moskopp	E419	1910	wmoskopp@uni-koblenz.de
Sekretariat: Claudia Schulz	E417	1900	claudiaschulz@uni-koblenz.de
<b>SOZIOLOGIE</b>			
Prof. Dr. Oliver Dimbath	E425	1953	dimbath@uni-koblenz.de
Viola Dombrowski	E422	1960	vdombrowski@uni-koblenz.de
Sekretariat: Anja Hißnauer	E424	1950	instsoziologie@uni-koblenz.de

### Lehrbeauftragte im Wintersemester 2020/21

Apl. Prof. Dr. Francesca Vidal (11.2/14.2 Rhetorik und Demokratie)  
 Dr. Marion Steinicke (4.2 Formen religiöser Praxis: Im Chor. Kollektive Kultpraktiken und Kunstformen)  
 Dr. Eckhard Braun (17.2 Organisationskulturen / 18.1 Grundlagen des Kulturmanagements)  
 Victor Nweke (13.2 Engendering Intercultural Ethics in Multiracial Contexts)

### 3. Studienberatung: Ansprechpartner im Überblick

Die Verantwortlichen des Studiengangs führen mindestens einmal jährlich und darüber hinaus nach Bedarf **Informationsveranstaltungen** durch, in denen alle Studierenden des Studiengangs über aktuelle Änderungen des Modulhandbuchs und das voraussichtliche Lehrangebot des kommenden bzw. des nächsten Semesters informiert sowie über die zweckmäßige Gestaltung des Studiums beraten werden. Allgemeine und aktuelle Informationen zum Studiengang werden den Studierenden auch auf den Internetseiten des Instituts (zum **Download**) sowie im **kuwi-Forum** angeboten. Darüber hinaus stehen folgende **Ansprechpartner für individuelle Fragen** dauerhaft zur Verfügung (Stand September 2019):

Funktion	Aufgaben	Person	Sprechzeiten
Fachstudienberater Bachelor	Beratung der Studierenden in allen allgemeinen Fragen des Bachelor-Studiums	Dr. Melanie Hackenfort	n.V.
Fachstudienberater Master	Beratung der Studierenden in allen allgemeinen Fragen des Master-Studiums	Prof. Dr. Andreas Ackermann	n.V.
Fachschaftsvertreter/innen	Beratung und Interessenvertretung der Studierenden durch Kommilitonen	Elena Lörsch, Charlotte Fischer, Milena Alemanno, Katharina Köhler, Kristina Sus Stud. Vertreterinnen im Institutsrat: Charlotte Fischer, N.N Stud. Vertreterin in der Kollegialen Leitung: Charlotte Fischer	n.V.
Modulbeauftragte	Beratung in allen speziellen Fragen zu einzelnen Modulen	s. Modulhandbuch oder Kommentare	n.V.
Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Beratung in allen Fragen der Prüfungsorganisation und der Anerkennung externer oder früherer Studienleistungen	Prof. Dr. Andreas Ackermann (Studentisches Mitglied: N.N.)	n.V.
Koordinator Internationales	Beratung der Studierenden hinsichtlich Auslandsaufenthalten	Franziska Bolz	n.V.
Praktikumskoordinator/in	Beratung und Unterstützung der Studierenden bei Praktika	Dr. Katharina Hajek (ab 01.11.2020)	n.V.
Geschäftsführende Leiterin	Ansprechpartner für alle Fragen zur Institutsverwaltung und zum Institutsleben	Prof. Dr. Ina Kerner	n.V.

### 4. Grundlegendes zum Bachelor- und Masterstudium

Die europaweite Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master hat zu einer tiefgreifenden Veränderung der Studiungsgestaltung geführt.

- Das Bachelor-Studium führt bereits nach einer Regelstudienzeit von sechs Semestern zum **ersten Hochschulabschluss**, an den sich ein Master-Studium von meist vier weiteren Semestern anschließen kann.
- Die Prüfungsleistungen zur Ermittlung der Bachelor- bzw. Master-Abschlussnote werden **studienbegleitend** erbracht, das heißt Prüfungsleistungen aus dem ersten Semester gehen bereits in die Endnote ein.
- Das Bachelor- und Masterstudium ist konsequent **modularisiert**, das heißt in einzelne thematische „Lernpakete“ gegliedert, die aus mehreren Veranstaltungen bestehen. Die Module (Pflicht- oder Wahlpflichtmodule) werden jeweils einzeln geprüft.

- Grundlegend ist das Konzept der **Kreditierung** von Studienleistung nach „**workload**“, also Arbeits- und Zeitaufwand. Pro 30 Zeitzunden Arbeitsaufwand wird (bei erfolgreicher Modulprüfung) ein **Leistungspunkt** („**credit point**“) angerechnet; pro Studienjahr sind 60 Leistungspunkte = 1.800 Stunden Arbeitsaufwand zu erbringen. Dadurch sollen die Anforderungen transparenter, gerechter und bei Studienortwechseln oder Auslandsaufenthalten besser anrechenbar werden.
- Konkret heißt dies für den Bachelor und Master Kulturwissenschaft in Koblenz: Bei den Lehrveranstaltungen wird pauschal von einer Lehrveranstaltungsdauer von 15 Wochen ausgegangen. 2 SWS entsprechen einer wöchentlichen Veranstaltungsdauer von 90 Minuten. Für den Workload im Rahmen der Sitzungen (**Kontaktzeit**) wird bei einem Umfang von 2 SWS ein Leistungspunkt angerechnet, für die Vor- und Nachbereitung (inklusive kleinerer Aufgaben wie zum Beispiel der Anfertigung eines Protokolls) in der Regel ein weiterer. Blockveranstaltungen werden entsprechend ihrer Gesamtdauer mit SWS bzw. Leistungspunkten für Kontaktzeit sowie Vor- und Nachbereitung versehen. Die weiteren Leistungspunkte ergeben sich aus zusätzlichen Leistungen im **Selbststudium**, die im Modulhandbuch und den Lehrveranstaltungscommentaren angegeben sind oder vom Lehrveranstaltungsleiter spätestens in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden.

## 5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Für **sämtliche** Lehrveranstaltungen im Bachelor Kulturwissenschaft ist eine Anmeldung über das Koblenz-Landauer Informationsportal für Studierende (**KLIPS**) erforderlich. Die Zugangsdaten zu KLIPS entsprechen der Koblenzer Uni-Kennung, die sie vom Rechenzentrum nach der Immatrikulation erhalten. Sie finden nach der Anmeldung in KLIPS die Veranstaltungen im BA oder MA Kulturwissenschaft über den Pfad Campus Koblenz – Fachbereich 2 – Kulturwissenschaft – BA oder MA Kulturwissenschaft. **Die Anmeldung beginnt am 28. September und endet für Erstsemester in BA und MA am 13. November 2020, für alle anderen am 11. Oktober 2020.** Bis auf die Vorlesungen sind die Lehrveranstaltungen in der Kulturwissenschaft grundsätzlich begrenzt (s. Kommentare). Sollte die Zahl der Anmeldungen über die maximal mögliche Teilnehmerzahl hinausgehen, werden die Plätze nach bestimmten Kriterien (z.B. Studiengangskontingente) vergeben bzw. verlost. Die Reihenfolge der Anmeldung innerhalb der Belegphase ist unerheblich.

Für alle inhaltlichen Fragen zu Modulprüfungen und zur Prüfungsordnung, aber auch zur Anerkennung anderweitig erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen ist der **Prüfungsausschuss** zuständig. Er besteht momentan aus folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. Andreas Ackermann (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Michael Klemm
- Prof. Dr. Christian Geulen
- apl. Prof. Dr. Hajo Diekmannshenke
- PD Dr. Stefan Meier (Vertreter des akademischen Mittelbaus, stellvertretender Vorsitzender)
- N.N. (Vertreter\*in der Studierenden)
- Rosi Heuser (Vertreterin der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter)

Auskunft gibt auch das **Hochschulprüfungsamt in der Emil-Schüller-Straße (ESS 127/ESS128)**, das für die organisatorische Abwicklung der Prüfungen zuständig ist. Bitte lesen Sie zunächst aufmerksam die **Prüfungsordnung** (verfügbar auf der Internetseite des Instituts), bevor Sie sich an den Prüfungsausschuss oder das Prüfungsamt wenden.

Die **Anmeldung zur Modulprüfung** im jeweiligen Modul erfolgt separat in KLIPS. Bitte beachten Sie dazu jeweils die aktuellen Informationen unter „Prüfungen“ auf der Internetseite des Instituts und auf der Seite des **Hochschulprüfungsamts**.

**Im Wintersemester 2020/21 stehen folgende Modulprüfungen an:**

**Modul 1: schriftliche Prüfung** (bis 31.03.2021), Modalitäten werden noch bekannt gegeben

**Modul 2: Mündliche Prüfung** von 15 Minuten Länge, Termine werden noch bekannt gegeben

Wichtig: Die KandidatInnen müssen im Vorfeld erklären, von welchem der drei möglichen HauptprüferInnen (Herr Prof. Dr. Klemm, Frau Dr. Hajek, Frau Dr. Hackenfort) sie mündlich geprüft werden möchten – maximal 25 Prüflinge pro PrüferIn sind möglich, gegebenenfalls müssten „überschüssige“ Anmeldungen umverteilt werden. Die Eintragung in die **Prüfungsliste** erfolgt zu gegebener Zeit gegen Ende der Lehrveranstaltungszeit im Sekretariat Heuser.

[**Modul 3** und **Modul 4** sind zweisemestrige Module, so dass die Modulprüfungen **am Ende des Sommersemesters 2021** stattfinden. **Modul 3** wird mit einer **schriftlichen Portfolio-Prüfung** abgeschlossen: die KandidatInnen bearbeiten im Rahmen der Workshops eine Reihe von Aufgaben, die Texte werden in der ePortfolio-Plattform Mahara (mahara.uni-koblenz.de) gesammelt. **Modul 4** wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, die sich mit dem Stoff des Moduls befasst. Die **Anmeldung** zu diesen Prüfungen erfolgt im SoSe 2021 in KLIPS.]

**Modul 5: mündliche Prüfung oder schriftliche Portfolio-Prüfung.** Termine für die mündlichen Prüfungen werden noch bekannt gegeben. Das schriftliche Portfolio ist bis zum **31. März 2021** in Mahara auf der entsprechenden Seite abzugeben.

**Module 6 + 7: Seminararbeit.** Die Themen werden jeweils mit einem Lehrenden im Modul 6 (nach Wahl der Studierenden) bzw. 7 (in 7.2) vereinbart. Die Seminararbeiten müssen in der Regel bis zum **31. März 2021** abgegeben werden.

**Modul 8: schriftliche oder mündliche Prüfung.** Die Terminvereinbarung für die Prüfung erfolgt individuell mit dem jeweiligen Prüfer / der jeweiligen Prüferin.

**Modul 9: Online-Klausur** von 90 Minuten Länge, Termin wird noch bekannt gegeben.

**Modul 10: schriftliche oder mündliche Projektpräsentation** als Teil des jeweiligen Projektseminars, nach Möglichkeit im Rahmen des „Tags der Kulturwissenschaft“ im Juni 2021. Die genauen Modalitäten gibt der/die jeweilige ProjektleiterIn zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

**Modul 11: Seminararbeit.** Die Themen werden jeweils mit einem Lehrenden im Modul 11 (nach Wahl der Studierenden) vereinbart. Die Seminararbeiten müssen in der Regel bis zum **31. März 2021** abgegeben werden.

**Module 12 + 13 + 14 + 15: schriftliche oder mündliche Prüfung.** Die Termine werden noch mitgeteilt.

**Modul 17: Take-Home-Essay.** Die genauen Modalitäten werden in 17.1 bekannt gegeben.

Die **Prüfungen im 1. und 3. Semester des Master-Studiums** werden zu Semesterbeginn in den jeweiligen Schwerpunkten bzw. von den BetreuerInnen der Masterarbeit erläutert. Es handelt sich jeweils um eine **Seminararbeit**.

**Die Anmeldung zu diesen Modulprüfungen erfolgt vom 8.-12. Februar 2021 in KLIPS**

**Diese Anmeldefrist ist unbedingt zu beachten!**

**Eine Prüfung kann nur abgelegt werden, wenn sie fristgerecht in KLIPS angemeldet wurde. Wenn Sie die Anmeldefrist versäumen, kann die entsprechende Prüfung erst zum nächsten regulären Prüfungstermin abgelegt werden! Wenn Sie sich nicht selbst fristgerecht in KLIPS von einer Prüfung abmelden, gilt diese bei Nichtablegung als nicht bestanden!**

## Grundlegende Informationen zu den Prüfungen

### 1. Ansprechpartner\*innen

Fragen zu Modulprüfungen besprechen Sie bitte zunächst mit dem/r Verantwortlichen des betreffenden Moduls. Die jeweiligen Veranstaltungsleiter\*innen können nur auf der Grundlage von Prüfungsordnung und Modulhandbuch und in Absprache mit den Modulverantwortlichen Angaben zur Modulprüfung machen. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den/die Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses (derzeit Prof. Ackermann). Diese/r ist auch für Anträge und die Anerkennung externer Prüfungsleistungen zuständig.

### 2. Prüfungsformen

#### (a) Modulprüfungen

Die für das betreffende Modul vorgesehene Prüfungsform (Klausur, Seminararbeit, Mündliche Prüfung etc.) ist im Modulhandbuch bzw. dem Studienverlaufsplan (beide im Downloadbereich der Instituts-Webseite zu finden) verbindlich festgelegt, wird gewöhnlich aber auch im aktuellen KVV aufgeführt. Mündliche Prüfungen könnten coronabedingt prinzipiell auch virtuell durchgeführt werden – das Institut präferiert aber Prüfungen auf dem Campus.

#### (b) BA- bzw. MA-Arbeiten

Die Bachelor- oder Masterarbeit ist in der Regel eine schriftliche Prüfungsleistung; über die Zulassung andersartiger, schriftlich kontextualisierter Prüfungsleistungen (z. B. Film, Podcast oder künstlerisches Projekt, jeweils zzgl. einer schriftlichen theoretisch-methodologischen Reflexion) entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

### 3. Wer darf prüfen?

Bitte beachten Sie: nicht jede Person, die eine Lehrveranstaltung durchführt, ist damit auch prüfungsberechtigt. Falls Sie überlegen, Ihre Modulprüfung im Rahmen einer bestimmten Lehrveranstaltung abzulegen, sollten Sie sich im Vorfeld vergewissern, dass der/die Veranstalter\*in auch tatsächlich prüfungsberechtigt ist. Entsprechende Hinweise finden Sie hier im KVV, bei den Bemerkungen zu den einzelnen Veranstaltungen.

#### (a) Modulprüfungen

können generell von denjenigen Professor\*innen, Honorarprofessor\*innen, Habilitierten, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter\*innen durchgeführt werden, die in dem betreffenden Modul eine Lehrveranstaltung anbieten. Lehrbeauftragte können in der Regel keine Prüfungen abnehmen. Davon abweichende Regelungen sind im begründeten Einzelfall möglich, müssen aber vom Prüfungsausschuss auf Antrag genehmigt werden; dies muss bis spätestens drei Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgt sein.

#### (b) BA- bzw. MA-Arbeiten

können generell von denjenigen Professor\*innen, Honorarprofessor\*innen, Habilitierten, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter\*innen betreut werden, die im Studiengang Kulturwissenschaft regelmäßig Lehrveranstaltungen anbieten. Mindestens eine/r der Gutachter\*innen muss Professor\*in bzw. habilitierte\*r Privatdozent\*in sein. Davon abweichende Regelungen sind im begründeten Einzelfall möglich, müssen aber beim Prüfungsausschuss beantragt werden.

### 4. Prüfungsanmeldung

Die Durchführung einer Prüfung ohne entsprechende KLIPS-Anmeldung ist nicht zulässig! Die jeweilige Anmeldung muss von den Studierenden persönlich in KLIPS durchgeführt werden. Die Anmeldungsphase findet im letzten Semester des jeweiligen Moduls und da in der letzten Veranstaltungswoche statt. Der Rücktritt von einer Prüfung (durch Abmeldung in KLIPS) ist nur bis zwei Tage vor dem offiziellen Prüfungstermin möglich (s. die Frist in KLIPS). Tritt man

danach zur Prüfung nicht an oder reicht die Prüfungsleistung nicht ein, gilt diese Prüfung im Falle einer Klausur oder mündlichen Prüfung als nicht bestanden, wenn man keinen gravierenden Grund oder eine Erkrankung per Attest nachweisen kann. Im Falle einer Seminararbeit muss mit dem/r jeweiligen Prüfer\*in frühzeitig geklärt werden, ob eine Verlängerung der Abgabefrist möglich ist.

### **5. Korrekturzeiten**

Das Bewertungsverfahren für schriftliche Prüfungsleistungen soll acht Wochen in der vorlesungsfreien Zeit und zwölf Wochen in der Vorlesungszeit nicht überschreiten. Dies gilt auch für Bachelor- und Masterarbeiten.

Abgabetermine für Hausarbeiten und ggf. andere schriftliche Prüfungsleistungen sind in der Regel der 31. März (für das Wintersemester) bzw. der 30. September (für das Sommersemester). Angenommen werden nur Prüfungsleistungen mit entsprechendem Prüfungsdeckblatt (Vordruck im Kuwi-Forum).

Das konkrete Verfahren besprechen Sie bitte jeweils frühzeitig mit dem/r betreffenden Prüfer\*in.

### **6. Notenverbuchung**

Die Notenverbuchung in KLIPS erfolgt ausschließlich durch den/die Prüfer\*in. Zusätzlich sollten die Noten von den Studierenden selbst in ihrem Transcript of Records festgehalten werden (Vordruck im Kuwi-Forum). Die Korrektheit der Noten ist beim Einreichen des Transcripts zur Überprüfung (per Mail an Frau Heuser mit KLIPS-Auszug oder einer Bestätigung des Prüfers bzw. der Prüferin nachzuweisen).

Informationen zu einzelnen Prüfungen finden Sie ggf. auch im Kuwi-Forum unter „Prüfungsangelegenheiten“

## 6. Gesamtübersicht Bachelor-Studium

### PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 14.07.2015)

Sem					Punkte		
1	M1 Einführung (11 LP)		M2 Methoden (11 LP)		M3 Wissenschaftliche Arbeitstechniken (8 LP)	M4 Kultur und Religion (10 LP)	31
2	M5 Sprache, Medien und Kultur 1 (10 LP)	M6 Kulturanthro- pologie 1 (10 LP)	M7 Wissens- kulturen 1 (10 LP)	M8 Ästhetik 1 (10 LP)	M9 Kulturvergleich und Interkulturalität 1 (5 LP)	M10 Medienpraxis (6 LP)	29
3							31
4	M11 Sprache, Medien und Kultur 2 (10 LP)	M12 Kulturanthro- pologie 2 (10 LP)	M13 Wissens- kulturen 2 (10 LP)	M14 Ästhetik 2 (10 LP)	M15 Kulturvergleich und Interkulturalität 2 (8 LP)	M16 Organisations- kulturen (6 LP)	29
5							M17 Feldforschung (7 LP)
6	M18 Praxis (14 LP)		M19 Bachelorarbeit (Kolloquium 2 LP + Arbeit 12 LP = 14 LP)				28
							180

### PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 23.08.2018): ab WS 18/19

Sem					Punkte		
1	M1 Einführung (11 LP)		M2 Methoden (11 LP)		M3 Wissenschaftliche Arbeitstechniken (8 LP)	M4 Kultur und Religion (8 LP)	30
2	M5 Kommunikation, Medien und Kultur 1 (10 LP)	M6 Körper, Praxis und Kultur 1 (10 LP)	M7 Kultur, Macht und Politik 1 (10 LP)	M8 Kunst und Kultur (10 LP)	M9 Dynamiken der Globalisierung (5 LP)	M10 Medienpraxis (6 LP)	28
3							31
4	M11 Kommunikation, Medien und Kultur 2 (10 LP)	M12 Körper, Praxis und Kultur 2 (10 LP)	M13 Kultur, Macht und Politik 2 (10 LP)	M14 Wissens- kulturen (10 LP)	M15 Kultur und Geschlecht (8 LP)	M16 Feldforschung (7 LP)	31
5							M17 Organisation und (interkulturelle) Kommunikation (8 LP)
6	M18 Praxis (14 LP)		M19 Bachelorarbeit (Koll 2 LP + Arbeit 12 LP = 14 LP)				28
							180

## 7. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen

Die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen folgen folgendem **Schema**:

Veranstaltungsnummer	z.B. <b>1.1</b>
Veranstaltungstitel	z.B. <b>Einführung in die Kulturwissenschaft</b>
Veranstaltungstyp	V / Ü / S (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Name des / der Dozenten / der Dozentin
Termin / Ort / SWS / Beginn	z.B. Di, 16 – 18 Uhr, Raum F 313, 2 SWS, Beginn: 23.10.2018
Anmeldung	Frist und Art des Anmeldeverfahrens (über KLIPS)
Angesprochene Teilnehmer	spezielle Studierendengruppe und Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	z.B. zuvor zu absolvierende Module / zu bestehende Modulprüfungen
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	maximale Anzahl der Kulturwissenschaft-Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung (Kontingente)
Inhalte	Kurzbeschreibung der wesentlichen Inhalte
Ziele	Kurzbeschreibung der wesentlichen Ziele
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>empfohlene Literatur zur Vorbereitung auf die Veranstaltung</li> </ul>
Studienleistungen	Angabe der erforderlichen Leistungen im Rahmen der Veranstaltung (z.B. Protokoll, Referat, Textanalyse, schriftliche Ausarbeitung)
Leistungspunkte	Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte nach bestandener Modulprüfung
Bemerkungen	weitere Hinweise zur Lehrveranstaltung (z.B. Hinweise zu Studien- und Prüfungsleistungen, Veranstaltungen im folgenden Semester)

### Verwendete Abkürzungen:

V:	Vorlesung
Ü:	Übung
S:	Seminar
SWS:	Semesterwochenstunden
KLIPS:	Koblenz-Landauer Informationsportal für Studierende
BA	Bachelor of Arts

## 8. Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2020/21 – Bachelor für das erste Fachsemester (Stand: 28.9.2020)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 - 10			4.2 <i>Das Heilige: Rausch, Religion, Macht, Herrschaft und Gewalt</i> Ernst-Heidenreich	1.2 <i>Tutorium zur Einführungsvorlesung</i> Gruppe 1 1.2 <i>Tutorium zur Einführungsvorlesung</i> Gruppe 2	2.3 Ethnographische Methode Hackenfort
10 - 12	4.1 <i>Entstehung des Monotheismus</i> Bauks	4.1 <i>Grundfragen religiöser Bildung</i> Schneider 4.2 <i>Christliche Ethik in Geschichte und Gegenwart</i> Olszynski	2.4 <i>Empirische Sozialforschung (V)</i> Hannappel	4.2 <i>Überblick über die Kirchengeschichte der Neuzeit</i> Schneider 4.2 <i>Fachdidaktik/Medien- didaktik</i> Fella	
12 - 14	2.1 <i>Medienlinguistische Analyse (Ü)</i> Klemm		STUDENTISCHE STUNDE	1.2 <i>Tutorium zur Einführungsvorlesung</i> Gruppe 3	
14 - 16	4.2 <i>Christliche Sozialethik</i> Olszynski	4.1 <i>Glaube und Vernunft</i> Olszynski	4.1 <i>Theologie der Religionen</i> Roth		3.1 und 3.2 Workshops (Fr/Sa) <i>Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Wissenschaftliches Lesen</i> (genaue Termine s. Kommentare und KLIPS)
16 - 18	4.2 <i>Im Chor. Kollektive Kulturpraktiken und Kunstformen</i> Steinicke	1.1 <i>Einführung in die Kulturwissenschaft (V)</i> Diverse	2.2 <i>Theoretisches Argumentieren (S)</i> Hajek		
18 - 20				1.3 <i>Texte zum Kulturbegriff (Ü)</i> Meier	

## Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2020/21 – Bachelor für das dritte Fachsemester (Stand: 28.9.2020)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 - 10					
10 - 12		7.2 <i>„Gender-Wahn stoppen“ – Gender im Rechtspopulismus</i> Dombrowski	6.3 <i>Kolonialgeschichte im Alltag</i> Bolz 6.3 Pflicht <i>Die Fernbedienung der Welt (?)</i> Ackermann	6.3 <i>Shopping Malls</i> Bolz	
12 - 14	8.1 <i>Grundlagen der Kunstgeschichte</i> Tavernier		Studentische Stunde	9.2 Universalismus Ehrmann	10.1 <i>Medienpraxis: Multimediales Storytelling</i> Meier
14 - 16	8.2 <i>Vom Wort zum Bild und zurück</i> Brüning	7.2 <i>Queer Theory. Eine Einführung</i> Mühlhäußer  7.2 <i>Black Lives Matter</i> Ehrmann  8.2 <i>Bewegte Schatten</i> Brüning	9.1 Prozesse von Globalisierung (V) Ackermann	5.3 <i>Journalistische Darstellungsformen in der Praxis</i> Meier  8.2 <i>Theater trifft VR</i> Lohoff	
16 - 18	5.2 <i>Mediengeschichte</i> Klemm		10.1 <i>Medienpraxis: Video</i> Ackermann	10.1 <i>Medienpraxis: Fotografie</i> Lilkendey	
18 - 20		8.2 (Pflicht) <i>Digitale Bildkompetenz</i> Spohr 10.1 <i>Medienpraxis: Social-Media-Journalismus (P)</i> Klemm		10.2 <i>Workshop zu Medienpraxis Fotografie</i> Lilkendey	

## Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2020/21 – Bachelor für das fünfte Fachsemester (Stand: 28.9.2020)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 – 10				15.2 <i>Fotografinnen</i> Lilkendey	
10 - 12		12.2 <i>Soziale Ästhetik und Atmosphären</i> Ackermann 15.2 <i>Gender im Rechtspopulismus</i> Dombrowski	11.3 <i>Multimodalität</i> Maxeiner		17.2 <i>Organisationskulturen (Ü)</i> Meier
12 - 14		17.3 <i>Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeit (S)</i> Maxeiner	<b>Studentische Stunde</b>	14.1 <i>Klassische Texte der Sozioprudenz (S)</i> Fries 13.2 <i>Engendering Intercultural Ethics in Multiracial Contexts</i> Nweke	12.2 <i>Sicherheit, Sauberkeit und Komfort</i> Hackenfort 11.2 / 14.2 <i>Rhetorik und Demokratie</i> Vidal
14 - 16	16.1 <i>Teilnehmende Beobachtung</i> Burda 18.1 <i>Grundlagen des Kulturmanagements</i> Braun	13.2 <i>Black Lives Matter</i> Ehrmann 15.1 <i>Feminismus 101</i> Dombrowski		13.2 <i>Populismus – hier und anderswo</i> Hajek	12.2 <i>Kulturelle Aneignung und Konsum</i> Bolz
16 - 18	17.2 <i>Organisationskulturen (Ü)</i> Braun		15.2 <i>Identität und Geschlecht in der Popmusik</i> Herr 14.1 / 14.3 <i>Geschichte des Jenseits</i> Bauks	17.1 <i>Organisationen und Kultur (V)</i> Meier	
18 - 20		Kolloquium Politische Wissenschaft	11.2 / 14.2 <i>Geschichte und Funktion der Modefotografie</i> Lilkendey		

## 9. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Bachelor

### MODUL 1: EINFÜHRUNG IN DIE KULTURWISSENSCHAFT

#### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Schriftliche Prüfung am Ende des Wintersemesters 2020/21

Veranstaltungsnummer	1.1
Veranstaltungstitel	<b>Einführung in die Kulturwissenschaft</b>
Veranstaltungstyp	V mit Diskussion (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann / Prof. Dr. Michael Klemm / Dr. Jeanette Ehrmann / PD Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 16 – 18 Uhr, voraussichtlich online, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020 Mahara-Gruppe: <a href="https://mahara.uni-koblenz.de/group/einfuehrung-in-die-kulturwiss-2">https://mahara.uni-koblenz.de/group/einfuehrung-in-die-kulturwiss-2</a>
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die Vorlesung wird im Wechsel durchgeführt von Vertretern verschiedener Zugänge zur Kulturwissenschaft. Sie gibt einen systematischen Überblick über zentrale Aufgabenfelder des kulturwissenschaftlichen Studiums und fokussiert dabei auch die spezifischen Schwerpunkte des Koblenzer Studiengangs. Neben einer Einführung ins Fach und seine Geschichte sowie die grundlegende Methode des Kulturvergleichs werden (historisch entwickelte) Zugänge zum Kulturbegriff vorgestellt und diskutiert, u.a. Kultursoziologie, Kultursemiotik und die Phänomenologie. Zudem werden gesellschaftlich relevante Themenfelder angesprochen u.a. Natur und Kultur, Globalisierung und Lokalisierung, Universalismus(kritik), Postkolonialismus, Interkulturalität, Erinnerung und Kulturelles Gedächtnis, Medienkulturen, Geschlecht, Kultur in Organisationen. Insgesamt ergibt sich so ein sehr differenziertes Bild aktueller kultureller Fragen und der Kulturwissenschaft als transdisziplinärem Fach.
Ziele	Die Studierenden lernen das Fach in seiner Entwicklung und interdisziplinären Zusammensetzung kennen und reflektieren daraus resultierende verschiedene Kulturbegriffe. Sie erhalten einen ersten Einblick in die zentralen Themen des Studiengangs, die im späteren Studienverlauf in eigenen Modulen vertiefend thematisiert werden.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Assmann, Aleida (2011): Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. 2. bearb. Auflage. Berlin: Erich Schmidt.</li> <li>• Böhme, Hartmut / Peter Matussek / Lothar Müller (2002): Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. 2. Aufl. Reinbek: Rowohlt. [zur Anschaffung empfohlen]</li> <li>• Fauser, Markus (2011): Einführung in die Kulturwissenschaft. 5. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</li> <li>• Handbuch der Kulturwissenschaften (2004). Hgg. von Friedrich Jaeger / Burkhard Liebsch / Jörn Rüsen / Jürgen Straub. 3 Bde. Stuttgart: Metzler.</li> <li>• Hansen, Klaus P. (2011): Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung. 4. Auflage. Tübingen, Basel: Francke.</li> <li>• Nünning, Ansgar / Vera Nünning (Hg.) (2008): Einführung in die Kulturwissenschaften. Stuttgart: Metzler.</li> </ul>
Studienleistungen	aktive Teilnahme, kleinere vorlesungsbegleitende Übungen
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zu dieser Veranstaltung werden Videochats mit dem Tool BigBlueButton angeboten ( <a href="https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-u5p-tci-mxf">https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-u5p-tci-mxf</a> ). Organisiert

	wird die Vorlesung auf der eLearning-Plattform Mahara in einer eigenen Gruppe: <a href="https://mahara.uni-koblenz.de/group/einfuehrung-in-die-kulturwiss-2">https://mahara.uni-koblenz.de/group/einfuehrung-in-die-kulturwiss-2</a> . Zu dieser Veranstaltung werden Tutorien angeboten (s. 1.2).
--	---

Veranstaltungsnummer	<b>1.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Tutorium zur Einführungsvorlesung</b>
Veranstaltungstyp	Übung (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Erfahrene Studierende des Bachelors oder Masters Kulturwissenschaft
Termin / Ort / SWS / Beginn	mehrere Gruppen, Termine (und Räume) s. KLIPS Mahara-Gruppe: <a href="https://mahara.uni-koblenz.de/group/einfuehrung-in-die-kulturwiss-2">https://mahara.uni-koblenz.de/group/einfuehrung-in-die-kulturwiss-2</a>
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Begleitend zur Vorlesung bereiten Studierende höherer Semester den dort besprochenen Stoff zur Diskussion und Vertiefung auf, klären offene Fragen, stellen Verbindungen zwischen Einführungsvorlesung und Lektürekurs her.
Ziele	Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, in eher zwangloser Runde mit erfahrenen KommilitonInnen alle offenen Fragen zur Vorlesung zu stellen und die Inhalte gemeinsam mit den TutorInnen vertiefend zu reflektieren. Dazu werden Übungen durchgeführt und ggf. weitere Texte herangezogen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ergeben sich aus der Einführungsvorlesung bzw. dem Lektürekurs 1.3</li> </ul>
Studienleistungen	aktive Teilnahme, kleinere Übungen
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	<b>1.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Texte zum Kulturbegriff</b>
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	PD Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 18-20 Uhr, voraussichtlich online, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	nicht beschränkt
Inhalte	<p>Auch wenn es <u>den</u> Kultur-Begriff nicht gibt, so versuchen doch kulturtheoretische Texte die Beziehung zwischen Individuum und Gesellschaft als bestimmte Lebensweisen, kommunikative und symbolische Ordnungen und/oder Werte- und Normsysteme kulturbezogen zu reflektieren. Damit bietet die Kulturtheorie aus unterschiedlichen Perspektiven und Paradigmen Erklärungsmodelle für das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft an.</p> <p>In der Veranstaltung werden gemeinsam kulturtheoretische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts gelesen, analysiert und diskutiert. Ziel dabei ist es einen paradigmatischen und begrifflichen Überblick über die Hintergrundtheorien zu bekommen, auf deren Basis sich die Koblenzer Kulturwissenschaft bewegt. So kommen Konzepte der Phänomenologie, des Materialismus, der Semiotik und des (Post-)Strukturalismus zusammen,</p>

	die im Zuge des Studiums bezogen auf konkrete kulturelle Phänomene theoretisch, empirisch sowie angewandt-praktisch immer weiter vertieft werden.
Ziele	Die Studierenden lernen, theoretische Texte hermeneutisch zu bearbeiten und hinsichtlich kulturwissenschaftlicher Fragestellungen einzuordnen. Sie bekommen einen Überblick über unterschiedliche theoretische Traditionen in den kulturwissenschaftlichen Einzelfächern und erreichen es, diese vermittelt durch theoretische Konzepte transdisziplinär in Beziehung zu setzen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Assmann, Aleida (2017): Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen, Berlin: Erich Schmidt.</li> <li>• Därmann, Iris (2013): Kulturtheorien zur Einführung, Hamburg: Junius.</li> <li>• Moebius, Stephan/Quadflieg, Dirk (Hg.) (2011): Kultur. Theorien der Gegenwart, VS: Wiesbaden.</li> </ul>
Studienleistungen	Intensive Lektüre der zu besprechenden Texte, sowie die schriftliche Ausarbeitung von Lektüreaufgaben.
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die zu bearbeitenden Texte sind in Mahara zum „Download“ zur Verfügung gestellt.

## MODUL 2: METHODEN DER KULTURWISSENSCHAFT

### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters 2020/21

Veranstaltungsnummer	<b>2.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Medienlinguistische Analyse</b>
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 12 - 14 Uhr, voraussichtlich online, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020 Mahara: <a href="https://mahara.uni-koblenz.de/group/medienlinguistik-2020">https://mahara.uni-koblenz.de/group/medienlinguistik-2020</a>
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	alle Erstsemester des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Kulturelle Prozesse sind heute mehr denn je auf die öffentlichkeitswirksame Vermittlung durch (Massen-)Medien angewiesen. Buch, Zeitung, Fernsehen, Internet und heute die sozialen Medien haben – jeweils auf spezifische Weise und mehr oder weniger stark – die Hervorbringung und Deutung von Kultur – auch als ‚Medienkultur‘ – geprägt. Umso wichtiger ist es, Medientexte und deren ‚Medialität‘ funktional wie strukturell verstehen zu lernen, indem man über Kategorien und Verfahren verfügt, die über Alltagswissen hinaus eine differenzierte Wahrnehmung und Beschreibung von Medienkommunikation ermöglichen. Einen bewährten Zugang stellt die medienlinguistische Herangehensweise dar.</p> <p>Nach einer Einführung in Grundbegriffe und Prinzipien wird an ausgewählten Beispieltexten sowie mit unterschiedlichen Forschungsinteressen die Praxis der medien(kultur)linguistischen Text-, Gesprächs- und Diskursanalyse erprobt. Mal geht es um strukturelle Aspekte oder kommunikative Strategien, mal um historische oder kulturelle Vergleiche.</p>

Ziele	Durch die systematische Einführung in die medienlinguistische Arbeitsweise gelangen die TeilnehmerInnen zu einem besseren Verständnis und zu einer begründeten Kritik von Medienkommunikation und medienkulturellen Praktiken. Über die detaillierte Analyse vielfältiger Beispieldaten erwerben die Studierenden einen grundlegenden „Werkzeugkasten“, um Kommunikate aus medienlinguistischer Perspektive systematisch analysieren und interpretieren zu können. Diese Methoden werden in künftigen Modulen weiter vertieft.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Burger, Harald / Martin Luginbühl (2014): Mediensprache: Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien. 4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Boston: de Gruyter.</li> <li>• Deppermann, Arnulf (2008): Gespräche analysieren. 4. Auflage. Opladen: Leske + Budrich.</li> <li>• Diekmannshenke, Hajo / Michael Klemm / Hartmut Stöckl (Hg.) (2011): Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele. Berlin: Erich Schmidt.</li> <li>• Klemm, Michael (2018): Bloggen, Twittern, Posten und Co. Grundzüge einer ‚Social-Media-Rhetorik‘. In: Jahrbuch Rhetorik 36: Rhetorik im digitalen Zeitalter, 5-30.</li> <li>• Klemm, Michael / Sascha Michel (2014): Medienkulturlinguistik. Plädoyer für eine holistische Analyse von (multimodaler) Medienkommunikation. In: Nora Benitt et al. (Hg.). Korpus – Kommunikation – Kultur: Ansätze und Konzepte einer kulturwissenschaftlichen Linguistik. Trier: WVT, 183-215.</li> <li>• Polenz, Peter von (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. 3Berlin, New York: de Gruyter.</li> <li>• Püschel, Ulrich (1995): Stilpragmatik – Vom praktischen Umgang mit Stil. In: Gerhard Stickel (Hg.). Stilfragen. Berlin, New York: de Gruyter (= IDS-Jahrbuch 1994). 303-328.</li> <li>• Schmitz, Ulrich (2015): Einführung in die Medienlinguistik. Trier: WUV.</li> </ul>
Studienleistungen	aktive Teilnahme und kontinuierliche Bearbeitung kleinerer Aufgaben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Übung wird voraussichtlich auf der eLearning-Plattform Mahara ( <a href="https://mahara.uni-koblenz.de/group/medienlinguistik-2020">https://mahara.uni-koblenz.de/group/medienlinguistik-2020</a> ) durchgeführt und durch wöchentliche Videochats mit dem Tool BigBlueButton ( <a href="https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tqn-ev2">https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tqn-ev2</a> ) ergänzt.

Veranstaltungsnummer	<b>2.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Theoretisches Argumentieren</b>
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 16 – 18 Uhr, voraussichtlich online, 2 SWS, Beginn: 04.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 70 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Übung „Theoretisches Argumentieren“ dient der Einübung theoretischer Argumentationsweisen. Dabei geht es nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Argumentieren selbst zum einen darum, grundlegende Argumentationsformen der Politik- und Kulturtheorie anhand der gemeinsamen Lektüre und Diskussion exemplarisch ausgewählter Theoriedebatten kennenzulernen. Zum anderen sollen derartige Argumentationsformen mit Hilfe praktischer Übungen erprobt und angeeignet werden. Zentral dabei ist die Entwicklung eines kritischen Gespürs für die Struktur theoretischer Texte, das heißt unter anderem für ihre Thesen, Argumente und deren Plausibilisierung. Wichtig ist ferner eine Reflexion unterschiedlicher Beurteilungskriterien für theoretische Texte und ihre je spezifischen Argumentationsstrategien.

	Die Veranstaltung ist v.a. als Online-Veranstaltung konzipiert. Die Aktivierung der Webcam durch die Teilnehmer/-innen in den Videochat-Sessions wird vorausgesetzt.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Salzborn, Samuel (2017): Kampf der Ideen. Die Geschichte politischer Theorien im Kontext. Baden-Baden.</li> <li>• Zapf, Holger (2013): Methoden der Politischen Theorie. Eine Einführung, Opladen.</li> <li>• Kruse, Otto (2017): Kritisches Denken und Argumentieren. Stuttgart.</li> </ul>
Studienleistungen	Textlektüre, Verfassen von Textzusammenfassungen, aktive Mitarbeit
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	

Veranstaltungsnummer	<b>2.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Ethnografische Methode</b>
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Melanie Hackenfort, M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 8 – 10 Uhr, voraussichtlich online in <b>BigBlueButton</b> , 2 SWS, Beginn: 06.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	70 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Diese sehr praktisch ausgerichtete Übung gibt eine solide Einführung in die ethnografische Feldforschung. Nach einem kurzem Abriss der historischen Entwicklung der Methode und ihrer Bedeutung für die Ethnologie, konzentriert sich die Veranstaltung ganz auf die Anleitung und Aneignung der Grundfertigkeiten der ethnografischen Feldforschung: der (multisensorischen) teilnehmenden Beobachtung und der Beschreibung. Beides sind Fertigkeiten (skills), die der stetigen Übung bedürfen. Die Kunst besteht dann darin, die eigenen Beobachtungen in eine Sprache fassen zu können, die zugleich wissenschaftlichen Maßstäben genügt, aber auch die Leser*innen in fremdkulturelle Wirklichkeiten entführen kann.
Ziele	Die Studierenden lernen eine für die Kulturwissenschaft zentrale Methode der Datenerhebung kennen und sammeln erste Erfahrungen in der praktischen Anwendung der <i>teilnehmenden Beobachtung</i> kultureller Praxis sowie deren anschließenden schriftlichen Auswertung.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Breidenstein, Georg (et al.) (2013): Ethnografie – die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.</li> <li>• Emerson, Robert (et al.) (2007): Writing ethnographic field notes. Chicago: University of Chicago Press.</li> <li>• Okely, Judith (2012): Anthropological Practice. Fieldwork and the Ethnographic Method. London: Berg</li> </ul>
Studienleistungen	Intensive Lektüre der zu besprechenden Texte, Durchführung und schriftliche Ausarbeitung von ethnografischen Übungen; Gruppenpräsentation einer Übung
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung in einem virtuellen Seminarraum in <b>BigBlueButton</b> abgehalten.

Veranstaltungsnummer	<b>2.4</b>
Veranstaltungstitel	<b>Einführung in die empirische Sozialforschung</b>
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Marc Hannappel
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10 – 12 Uhr, 2 SWS, Beginn: 04.11.2020
Anmeldung	vom 01. Oktober bis 8. November 2020 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	alle Erstsemester des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	In dieser Vorlesung geht es um die Grundlagen empirischen Forschens. Es geht also um Fragen, wie ich beobachten bzw. wie ich überhaupt erkennen kann. Es handelt sich somit um eines der wichtigsten Themen innerhalb der Sozialwissenschaften, also der Soziologie, der Pädagogik und der Kulturwissenschaften. Sie kennen vielleicht aus ihrem Studium die begriffliche Trennung zwischen Theorie und Empirie. Diese Trennung ist nur idealtypisch zu verstehen. Denn, wie wir in den nächsten Veranstaltungen sehen werden, ist Theorie immer an Empirie und Empirie ist immer an Theorie gebunden.
Literaturhinweise	werden in der Veranstaltung bekannt gegeben
Studienleistungen	werden in der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Über die Art der Durchführung der Veranstaltung werden die Studierenden, die in KLIPS zur Veranstaltung angemeldet sind, vor Veranstaltungsbeginn informiert.

### MODUL 3: WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSTECHNIKEN

#### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Schriftliche Portfolio-Prüfung am Ende des Sommersemesters 2021

Veranstaltungsnummer	<b>3.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Wissenschaftliches Lesen</b>
Veranstaltungstyp	Ü in Form eines mehrtägigen Workshops (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Lehrbeauftragte des Kompetenzzentrums Studium und Beruf (KSB)
Termin / Ort / SWS / Beginn	2 SWS, 4 Workshop-Gruppen Fr-Sa-Fr, Termine/Räume: [siehe KLIPS]
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	jeweils ca. 15 Studierende pro Gruppe (4 Gruppen)
Inhalte	Das effektive Lesen wissenschaftlicher Fachtexte gehört zu den wichtigsten Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. Erfahrungsgemäß fällt aber gerade das Lesen Studierenden recht schwer. In diesem Workshop werden deshalb Schritt für Schritt Recherche- und Lesetechniken praxisnah und abwechslungsreich vermittelt. Wie recherchiert man in Bibliothek und Internet richtig, wie geht man mit den gefundenen Quellen um? Wie kann man die Fachliteratur gezielt auswählen und das Wichtige vom weniger Wichtigen unterscheiden? Wie verschafft man sich einen ersten Überblick, wie bearbeitet man Texte systematisch? Wie kommt man vom Gelesenen Schritt für Schritt zum eigenen Referat oder zur eigenen Seminararbeit? Wie „knackt“ man schwierige Texte? Wie entwickelt man eine eigene Position zum gelesenen wissenschaftlichen Text?

Ziele	Die Teilnehmer erlernen Schritt für Schritt, wie man wissenschaftliche Texte recherchiert, findet, im Groben erfasst, im Detail systematisch bearbeitet, zusammenfasst, verwaltet und aus dem Gelesenen einen eigenen argumentativen Text entwickelt. Ein solches Wissen ist für ein erfolgreiches Studium unverzichtbar, schon für die erfolgreiche Teilnahme am Lektürekurs 1.3.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hackenbroch-Krafft, Ida / Evelore Parey (1996): Training im Umgang mit Texten. Fachtexte erschließen, verstehen, auswerten. Stuttgart: Klett.</li> <li>• Stary, Joachim / Horst Kretschmer (1994): Umgang mit wissenschaftlicher Literatur – Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium. Frankfurt a. M.:Cornelsen Scriptor.</li> <li>• Werder, Lutz von (1994): Wissenschaftliche Texte kreativ lesen. Berlin, Milow: Schibri.</li> </ul>
Studienleistungen	aktive Teilnahme und Bearbeitung kleinerer Aufgaben vor, während und nach den Workshops
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zur Veranstaltung gehören eine ca. zweistündige Vorbesprechung etwa vier Wochen vor dem Workshop und eine ca. zweistündige Nachbesprechung etwa vier Wochen nach dem Workshop.

Veranstaltungsnummer	<b>3.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Wissenschaftliche Arbeitstechniken</b>
Veranstaltungstyp	Ü in Form eines mehrtägigen Workshops (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Lehrbeauftragte des Kompetenzzentrums Studium und Beruf (KSB)
Termin / Ort / SWS / Beginn	2 SWS, 4 Workshop-Gruppen Fr-Sa-Fr, Termine/Räume: [siehe KLIPS]
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	jeweils ca. 15 Studierende pro Gruppe (4 Gruppen)
Inhalte	In diesem Workshop werden im Rahmen zahlreicher kreativer Übungen Grundfragen des Studierens geklärt und gezielte Arbeitstechniken eingeübt. Wie kann man sein Studium effizient organisieren, seine Zeit effektiv einteilen? Was heißt überhaupt Wissenschaft, wie arbeitet man wissenschaftlich? Warum ist wissenschaftliches Denken und Handeln notwendig für den Erfolg des Studiums? Welche unterschiedlichen Formen der Wissensvermittlung gibt es im Studium und wie nutzt man diese optimal? Wie schreibt man sinnvoll in Lehrveranstaltungen mit? Wie arbeitet man am besten im Selbststudium, wie lernt man effektiv und zugleich kreativ? Wie bereitet man sich gezielt auf Prüfungen vor?
Ziele	Die Studierenden erhalten einen praxisbezogenen Einblick in bewährte wissenschaftliche Arbeitstechniken, die die erfolgreiche Organisation des Studiums von Anfang an erleichtern. Zudem besteht die Gelegenheit, grundlegende Fragen des Studierens zu diskutieren und gemeinsam zu beantworten.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Boeglin, Martha (2007): Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. München: Wilhelm Fink.</li> <li>• Esselborn-Krumbiegel, Helga (2006): Leichter lernen. Strategien für Prüfungen und Examen. Paderborn [u.a.]: Schöningh.</li> <li>• Franck, Norbert / Joachim Stary (2006): Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn: Schöningh.</li> <li>• Kruse, Otto (Hg.) (1998): Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen. Frankfurt/Main: Campus.</li> <li>• Stickel-Wolf, Christine / Joachim Wolf (2001): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! Wiesbaden: Gabler.</li> </ul>

Studienleistungen	aktive Teilnahme und Bearbeitung kleinerer Aufgaben vor, während und nach den Workshops
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zur Veranstaltung gehören eine ca. zweistündige Vorbesprechung etwa vier Wochen vor dem Workshop und eine ca. zweistündige Nachbesprechung etwa vier Wochen nach dem Workshop.

## MODUL 4: KULTUR UND RELIGION

### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Zuständige Ansprechpartnerin / Koordinatorin: Dr. Marion Steinicke

Modulprüfung: Schriftliche Prüfung am Ende des Sommersemesters 2021

Veranstaltungsnummer	<b>4.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Entstehung des Monotheismus</b>
Veranstaltungstyp	V Modul (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michaela Bauks
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo 10 – 12 Uhr, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	10
Inhalte	Diese religionswissenschaftlich ausgerichtete Vorlesung gibt einen Überblick über das die Gesellschaften des Okzident und Orient prägende Novum der drei großen Schriftreligionen (Judentum, Christentum, Islam): die Entstehung des Monotheismus, des Glaubens an einen Gott. In unserer Kultur so selbstverständlich vorausgesetzt, wenn auch durch Laizismus und Atheismus in seiner Gültigkeit für die Gesellschaft angegriffen, ist für das sachgemäße Verständnis vor allem der jüdisch-christlichen Religion vorauszusetzen, dass dieser Monotheismus das Ergebnis eines langen religionsgeschichtlichen Prozesses ist, der polytheistische Anfänge aufweist. Anhand der Hebräischen Bibel (Altes Testament) wird die Geschichte des biblischen Monotheismus unter Berücksichtigung ägyptischer, babylonischer und persischer Einflüsse bis in die römische Zeit nachgezeichnet.
Ziele	Einführung in religionswissenschaftliche Begrifflichkeit (Theorie der Religionen)
Literaturhinweise	J. Assmann, Gesetz, Gewalt und Monotheismus, ThZ 62 (2006) 475-486 (OLAT) M. Bauks, Art. Monotheismus, in: M. Bauks / K. Koenen (Hg.), Wissenschaftliches Bibellexikon im Internet ( <a href="http://www.wibilex.de">www.wibilex.de</a> ) M. Bauks, Theologie des Alten Testaments (utb 4973), Göttingen 2019 Berliner Theologische Zeitung 30/1 (2013): Anfänge und Ursprünge der Jahwe-Verehrung O. Keel, Die Entstehung Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus, Bde 1-2 (OLB IV,1-2), Göttingen 2007 (Semesterapparat) R.G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), Götterbilder - Gottesbilder - Weltbilder (FAT II/17-18) Tübingen 2006 (Semesterapparat) B. Lang, Art. Monotheismus, Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, Bd. IV, Stuttgart u.a. 1998, 148-165 (OLAT) C. Levin, Integrativer Monotheismus im Alten Testament, ZThK 109/2 (2012), 153-175 M. Oeming / K. Schmid (Hg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Monotheismus im antiken Israel (AThANT 82), Zürich 2003 (Semesterapparat)

	<p>B. Pongratz-Leisten, A New Agenda for the Study of the Rise of Monotheism, in: dies. (Hg.), <i>Reconsidering the Concept of Revolutionary Monotheism</i>, Winona Lake/IN 2011, 1-40.</p> <p>R. Schmitt, Die Religionen Israels/ Palästinas in der Eisenzeit (12.-6. Jahrhundert v. Chr.) (ÄAT 94), Münster: Zaphon 2020</p> <p>C. Schwöbel (Hg.), Gott - Götter - Götzen (VWHT 38), Leipzig 2013</p> <p>A. Shinan/Y. Zakovitch, From Gods to God. How the Bible Debunked, Suppressed, or Changed Ancient Myths &amp; Legends, Philadelphia 2012</p> <p>M.S. Smith, God in Translation (FAT 57), Tübingen 2008</p> <p>F. Stolz, Einführung in den Biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996</p> <p>Themenheft : Der eine Gott und die Götter, Bibel und Kirche 49 (1994)</p>
Studienleistungen	Mündliche Prüfung (Modulabschlussprüfung)
Leistungspunkte	s. Modulhandbuch
Bemerkungen	<p>Die Veranstaltung findet online statt. Zu jeder Sitzung ist ein Ergebnisprotokoll (max. 2 Seiten) einzureichen.</p> <p>Es ist eine Veranstaltung 4.1 zu belegen. Im SoSe 2021 wird es voraussichtlich weitere Veranstaltungsangebote zu 4.1 geben.</p>

Veranstaltungsnummer	<b>4.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Grundfragen religiöser Bildung</b>
Veranstaltungstyp	S
Leitung	apl. Prof. Dr. Thomas Martin Schneider
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di 10 – 12 Uhr, 2 SWS, 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	15
Inhalte	Die Veranstaltung soll der allgemeinen Einführung in die verschiedenen Themenbereiche der Religionspädagogik dienen, Basisinformationen vermitteln, mit den z.T. sehr kontrovers diskutierten Problemfeldern bekannt machen und zu eigenen begründeten Urteilen anregen. Konkret sollen u.a. die folgenden den Religionsunterricht beeinflussenden „Bezugsgrößen“ behandelt werden: Begründung und Ziele des Religionsunterrichts, Konfessionalität, religiöse Sozialisation, religionspädagogische Konzeptionen.
Ziele	Überblick über religionspädagogische Themenfelder; Reflexion aktueller Fragestellungen; Kennenlernen religionsdidaktischer Methoden.
Literaturhinweise	Martin Rothgangel / Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, 8. Aufl. Göttingen 2013.
Studienleistungen	Protokoll zu einer Themeneinheit
Leistungspunkte	3
Bemerkungen	<p>Bitte informieren Sie sich in KLIPS über die Durchführung der Veranstaltung.</p> <p>Es ist eine Veranstaltung 4.1 zu belegen. Im SoSe 2021 wird es voraussichtlich weitere Veranstaltungsangebote zu 4.1 geben.</p>

Veranstaltungsnummer	<b>4.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Glaube und Vernunft</b>
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dipl.-Theol. David Olszynski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14 – 16 Uhr (asynchron), digital, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS

Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Ist es im 21. Jahrhundert überhaupt noch vor der Vernunft verantwortbar zu glauben? Oder ist Glaube etwas, das die Vernunft übersteigt? Schon der Apologet Tertullian fragte im 3. Jahrhundert nach Christus: „Was hat Athen mit Jerusalem zu schaffen?“ und fragte nach dem Beitrag der Vernunft, die er mit der griechischen Philosophie identifizierte, für den christlichen Glauben. Tertullian erteilte der Vernunft eine klare Absage. Seit der Aufklärung wiederum gerät der Glaube zunehmend unter Druck vor dem Forum der Vernunft bestand haben zu müssen. Aber muss es überhaupt diesen schroffen Gegensatz zwischen Glauben und Vernunft geben?
Ziele	Diese Lehrveranstaltung möchte einführen in die grundlegende Thematik des Verhältnisses von Glauben und Vernunft, seine historische Entwicklung und kontemporäre Erklärungsansätze. Darüber hinaus ist das Ziel anhand dieses Themas auch in Grundlagen und Methoden der systematischen Theologie einzuführen.
Literaturhinweise	wird in Vorlesung bekannt gegeben
Studienleistungen	wird in Vorlesung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 4.1 zu belegen. Im SoSe 2021 wird es voraussichtlich weitere Veranstaltungsangebote zu 4.1 geben.

Veranstaltungsnummer	<b>4.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Theologie der Religionen</b>
Veranstaltungstyp	V/S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Ulli Roth
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 14.15 – 15.45 Uhr, Raum [siehe KLIPS], 2 SWS, Beginn: 04.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	Keine Angaben
Inhalte / Ziele	Die Wiederkehr der Religion zu Beginn unseres Jahrhunderts geht nicht unbedingt mit einer besseren Kenntnis der Religionen einher, so wichtig diese auch für den Umgang mit den aktuellen weltpolitischen Veränderungen wäre. Diese Veranstaltung führt in das Selbstverständnis der großen Weltreligionen ein und arbeitet anhand des grundlegenden Konzilsdokumentes Nostra Aetate die Haltung des Christentums zu den anderen Religionen und ihrem Wahrheitsanspruch heraus. Der Schwerpunkt wird auch in diesem Semester auf dem Islam liegen. Die vorbereitende Lektüre von Uhde, Bernhard: Warum sie glauben, was sie glauben (s. Literaturliste) wird vorausgesetzt und in der ersten Sitzung überprüft.
Literaturhinweise	Einführende Literatur: Allgemein: Böttigheimer, Christoph: Lehrbuch der Fundamentaltheologie, Freiburg 2012, S. 485-550 Handbuch der Fundamentaltheologie, hg. v. Walter Kern u. a., Bd. 1: Traktat Religion, Tübingen 2000 Renz, Andreas: Die katholische Kirche und der interreligiöse Dialog, Stuttgart 2014 Siebenrock, Roman A.: Theologischer Kommentar zur Erklärung über die Haltung der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen Nostra aetate, in: Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil, Bd. 3, Freiburg

	<p>u. a. 2005, 591–693          Uhde, Bernhard: Warum sie glauben, was sie glauben. Weltreligionen für Andersgläubige und Nachdenkende, Freiburg i. Br. 2013          Uhde, Bernhard: West-östliche Spiritualität – Die inneren Wege der Weltreligionen. Eine Orientierung in 24 Grundbegriffen. Unter Mitarbeit von Miriam Münch, Freiburg i. Br. 2011          Trutwin, Werner: Weltreligionen, Neuauflage, 5 Bde., München 2011ff.</p> <p>Weitere Literaturhinweise während der Lehrveranstaltung</p>
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Kurzreferat
Leistungspunkte	3
Bemerkungen	<p>Die Veranstaltung findet hybrid statt., d.h. es gibt digitale und Präsenztermine [siehe KLIPS].</p> <p>Es ist eine Veranstaltung 4.1 zu belegen. Im SoSe 2021 wird es voraussichtlich weitere Veranstaltungsangebote zu 4.1 geben.</p>

Veranstaltungsnummer	<b>4.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Im Chor. Kollektive Kultpraktiken und Kunstformen</b>
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Marion Steinicke
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16 – 18 Uhr, 2 SWS, Beginn: 2.11.20
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	20
Inhalte	<p>Der Begriff „Chor“ verweist auf unterschiedliche Kunst- und Kultformen, die sich in Architektur und Malerei, beim Tanz, auf dem Theater, in der Gesangskunst, bei politischen Demonstrationen oder in der Musikpädagogik manifestieren. Was diese Praktiken unbeschadet aller Differenzen verbindet, ist die Vorstellung einer kollektiven Interaktion, die auf eine intensive rituelle Teilhabe der Rezipienten abzielt und eine (pseudo-)religiöse Dynamik entfalten kann. Das Seminar will in mehreren Arbeitsabschnitten die Entwicklungsgeschichte und Tendenzen verschiedenartiger Chorformen von der Antike bis in die Gegenwart verfolgen und im Kontext ihres jeweiligen kulturellen Umfelds diskutieren. Mit Hilfe von Referaten sollen signifikante Beispiele vorgestellt und die jeweiligen Synergien von (Bühnen-)Architektur und Klangkörper, Szenographie, Performanz und (spirituellem) Erlebnisraum veranschaulicht werden. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Spannungsfeld zwischen religiösen resp. politischen Ansprüchen sowie der ästhetisch-künstlerischen Wechselwirkung gelten, die sich durch ein Ensemble visueller, auditiver, performativer und architektonischer Elemente ergibt. Das Seminar wird im Wechsel von online-Seminar Diskussionen und offline-Lektüren resp. schriftlichen Aufgaben realisiert; es sind Blocksitzungen mit Referaten für den 16. November, 14. Dezember und 25. Januar vorgesehen.</p>
Ziele	<p>Die Semindiskussion soll die allgemeinen kunst- und kulturgeschichtlichen Kenntnisse der Studierenden erweitern und für die fortdauernde Aktualität älterer und ältester Kunstwerke sensibilisieren, nicht zuletzt um dadurch zu eigenem kreativem Nachdenken anzuregen.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ulrike Haß, Krauffeld Chor, Berlin 2020.</li> <li>• Bernd Seidensticker, Das antike Theater, München 2010, S. 7-77.</li> <li>• „Chor und Chormusik“ in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik, Stuttgart 1995, Sp. 766-824.</li> </ul>
Studienleistungen	Anfertigung von Exzerpten, Referat, schriftliche Ausarbeitung
Leistungspunkte	gemäß Modulhandbuch

Bemerkungen	Bitte informieren Sie sich in KLIPS über die Durchführung der Veranstaltung. Es ist eine Veranstaltung 4.2 zu belegen. Im SoSe 2021 wird es voraussichtlich weitere Veranstaltungsangebote zu 4.2 geben.
-------------	---

Veranstaltungsnummer	<b>4.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Das Heilige: Rausch, Religion, Macht, Herrschaft</b>
Veranstaltungstyp	Seminar (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Michael Ernst-Heidenreich
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi. 08-10 Uhr
Anmeldung	vom 01. Oktober bis 8. November 2020 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	10
Inhalte	<p>„Sind die Individuen einmal versammelt, so entlädt sich auf Grund dieses Tatbestands eine Art Elektrizität, die sie rasch in einen Zustand außerordentlicher Erregung versetzt. [...] Die Erregung wird manchmal derart stark, dass sie zu unerhörten Akten führt.“ (Durkheim, <i>Die elementaren Formen des religiösen Lebens</i>, S. 296).</p> <p>Hier wird eine grundlegende Ambivalenz des Sozialen verhandelt: Integration und Desintegration sind keine einfachen Gegensätze. Vieles spricht dafür, dass sie im selben Milieu wurzeln. Hier geht es um die Ambivalenz des Heiligen, um Gruppenrausch und Blutrausch. Aus sozialtheoretischer Perspektive sollen verschiedene Wege betreten werden, entlang derer sich letztlich systematisch begreifen lässt, was die Religionen und ihre Gläubigen voll Sehnsucht und Schauer als das Heilige beschrieben haben.</p>
Ziele	Kenntnisse religionssoziologischen Denkens und Analyse gegenwärtiger Formen religiöser Praxis unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Rausch, Macht und Herrschaft.
Literaturhinweise	Knoblauch, Hubert (1999): <i>Religionssoziologie</i> . Berlin: Walter de Gruyter. Sammet, Kornelia/Winkel, Heidemarie (2017): <i>Religion soziologisch denken. Eine Einführung</i> . In: dies. (Hrsg.): <i>Religion soziologisch denken. Reflexionen auf aktuelle Entwicklungen in Theorie und Empirie</i> . Wiesbaden: Springer VS. Winkler, Heidemarie/Sammet, Kornelia (Hrsg.) (2017): <i>Religion soziologisch denken. Reflexionen auf aktuelle Entwicklungen in Theorie und Empirie</i> . Wiesbaden: Springer VS.
Studienleistungen	Schriftliche Ausarbeitung zu Themen der Veranstaltung
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Wöchentliche Lektüre (ca. 20 Seiten), Verfassen von kurzen Exzerpten, Diskussion in Kleingruppen. Bitte informieren Sie sich in KLIPS über die Durchführung der Veranstaltung. Es ist eine Veranstaltung 4.2 zu belegen. Im SoSe 2021 wird es voraussichtlich weitere Veranstaltungsangebote zu 4.2 geben.

Veranstaltungsnummer	<b>4.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Überblick über die Kirchengeschichte der Neuzeit (Mitte 16. bis Anfang 19. Jahrhundert)</b>
Veranstaltungstyp	V/S
Leitung	apl. Prof. Dr. Thomas Martin Schneider
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do 10 – 12 Uhr, Raum [siehe KLIPS], 2 SWS, 05.11.2020

Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	20
Inhalte	In dieser Veranstaltung geht es um die unmittelbare Vorgeschichte der Moderne. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Geschichte sollen überblicksartig die Themenbereiche Augburger Religionsfrieden, Calvinismus, Katholische Reform/ Gegenreformation, Lutherische Orthodoxie, Aufklärung, Pietismus, und Kirchenpolitische und theologische Entwicklungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts vorgestellt werden. An Hand von ausgewählten Quellentexten soll zudem in die kirchen- und theologiegeschichtlichen Probleme der Zeit eingeführt werden.
Ziele	Überblick über eine kirchengeschichtliche Epoche; Reflexion theologiegeschichtlicher Probleme; Kennenlernen und Anwenden kirchenhistorischer Methoden.
Literaturhinweise	Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, 10. Aufl. Stuttgart 2011. Johannes Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 7. Aufl. Stuttgart 2012.
Studienleistungen	Protokoll zu einer Themeneinheit
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte informieren Sie sich in KLIPS über die Durchführung der Veranstaltung. Es ist eine Veranstaltung 4.2 zu belegen. Im SoSe 2021 wird es voraussichtlich weitere Veranstaltungsangebote zu 4.2 geben.

Veranstaltungsnummer	<b>M 4.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Fachdidaktik/Mediendidaktik</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Daniela Fella
Termin / Ort / SWS / Beginn	Termin / Raum [siehe KLIPS], 2 SWS, Beginn: 05.11.20
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	20
Inhalte und Ziele	Die Veranstaltung setzt sich aus einer religionspädagogischen und kulturwissenschaftlich-theologischen Perspektive mit medienpädagogischen und mediendidaktischen Fragestellungen auseinander, mit dem Ziel, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge für die religionspädagogische Praxis fruchtbar zu machen und die Studierenden zu einem theologisch fundierten und konstruktiven Umgang mit Medien zu befähigen. Dabei liegt der Fokus in diesem Wintersemester auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Das Virus gibt der Theologie zu denken und hat nicht nur einen Digitalisierungsschub bewirkt, der sich auch im Religionsunterricht niederschlägt. Vor diesem Hintergrund werden Theorien aus unterschiedlichen Disziplinen (Cultural Studies, Gender Studies, Kommunikationswissenschaften etc.) reflektiert, pädagogisch-didaktische und methodische Kompetenzen erweitert und eigenständig an ausgewählten Medien (z.B. Film, Werbung, Instagram) gearbeitet.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fritz, Natalie / Höpflinger, Katharina / Knauß, Stefanie / Mäder, Marie-Therese / Pezzoli-Olgiati, Daria (Hg.): Sichtbare Religion, Berlin 2018.</li> <li>Nord, Ilona / Zipernovszky, Hanna (Hg.): Religionspädagogik in einer mediatisierten Welt, Stuttgart 2017.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pirner, Manfred L. / Breuer, Thomas (Hg.): Medien – Bildung – Religion. Zum Verhältnis von Medienpädagogik und Religionspädagogik in Theorie, Praxis und Empirie, München 2004.</li> <li>• Schorb, Bernd / Hartung-Griemberg, Anja / Dallmann, Christine (Hg.): Grundbegriffe Medienpädagogik, 6. neu verfasste Aufl., München 2017.</li> <li>• Vollbrecht, Ralf / Wegener, Claudia (Hg.): Handbuch Mediensozialisation, Wiesbaden 2010.</li> </ul>
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3
Bemerkungen	Die Veranstaltung findet im WS 20/21 überwiegend digital statt. Es ist eine Veranstaltung 4.2 zu belegen. Im SoSe 2021 wird es voraussichtlich weitere Veranstaltungsangebote zu 4.2 geben.

Veranstaltungsnummer	<b>4.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Christliche Sozialethik</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dipl.-Theol. David Olszynski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14.00 – 16.00 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Trotz des gesellschaftlichen und technischen Fortschritts wird in der Spätmoderne immer deutlicher, dass von diesem Fortschritt nicht alle Menschen gleichermaßen profitieren. Dies betrifft nicht nur den ökonomischen Bereich, sondern ganz allgemein die Möglichkeiten zur Teilhabe, etwa auch im Bereich der Bildung. Darüber hinaus werfen die Medienentwicklung oder die fortwährende Umweltzerstörung weitere gesellschaftliche Fragen und Probleme auf. Theologie und Kirche können und dürfen angesichts dieser Entwicklungen nicht schweigen, sondern bringen sich auf Basis des christlichen Menschenbildes sowohl kritisch als auch konstruktiv in den Diskurs zu Gesellschaftsentwicklung ein.
Ziele	Diese Lehrveranstaltung führt ein in die Disziplin der Christlichen Sozialethik, ihre Grundlagen, Methoden und verschiedenen Problembereiche.
Literaturhinweise	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Studienleistungen	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 4.2 zu belegen. Im SoSe 2021 wird es voraussichtlich weitere Veranstaltungsangebote zu 4.2 geben.

Veranstaltungsnummer	<b>4.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Christliche Ethik in Geschichte und Gegenwart - Einzelansichten</b>
Veranstaltungstyp	V/S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dipl.-Theol. David Olszynski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10.30 – 12 Uhr (asynchron), digital, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Die Frage nach richtigem und gerechtem Handeln durchzieht die gesamte christliche Tradition, von den Propheten des Alten Testaments bis hin zur sozialen Frage des 19. Jahrhunderts. Dabei ist der Klärungsprozess, wie eine gerechte Gesellschaft auszusehen hat und was überhaupt

	gerecht ist, bis heute nicht abgeschlossen vielmehr scheint diese Frage in einer globalisierten Welt virulenter denn je.
Ziele	Diese Lehrveranstaltung soll eine grundlegende Einführung in die christliche Ethik bieten und die Frage nach Gerechtigkeit aus christlicher Perspektive thematisieren. Dabei wird sowohl der Blick in die Vergangenheit gewagt als auch versucht mögliche Optionen für die Zukunft zu eröffnen.
Literaturhinweise	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Studienleistungen	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 4.2 zu belegen. Im SoSe 2021 wird es voraussichtlich weitere Veranstaltungsangebote zu 4.2 geben.

## MODUL 5: KOMMUNIKATION, MEDIEN UND KULTUR

### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Mündliche Prüfung oder schriftliche Portfolio-Prüfung am Ende des Wintersemesters 2020/21

Veranstaltungsnummer	<b>5.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Mediengeschichte(n): (Neue) Medien und kulturelle Innovation</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16 – 18 Uhr, voraussichtlich online, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020 Mahara: <a href="https://mahara.uni-koblenz.de/group/mediengeschichte-2020">https://mahara.uni-koblenz.de/group/mediengeschichte-2020</a>
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 40 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Jedes Medium hat zu seiner Entstehungszeit die Gesellschaft und deren Medien- und Kommunikationskultur verändert. Der Fokus des Seminars als medienhistorischer Rundgang soll – nach einem knappen Abriss der Mediengeschichte bis zum 18. Jahrhundert – auf den Entstehungsphasen der besonders nachhaltigen, „neuen“ Medien der letzten beiden Jahrhunderte liegen: Wie kam es zu diesen Medien, wie haben diese die Gesellschaft damals und bis heute verändert, wie und warum haben sie sich selbst im Laufe ihrer Aneignungsgeschichte gewandelt? Dies soll exemplarisch am Beispiel von Telefon, Fotografie, Film, Hörfunk, Fernsehen und Internet untersucht werden. Im Zentrum stehen jeweils zeitgeschichtliche, soziale, technische, kulturelle, ökonomische und sprachlich-kommunikative Aspekte des Medienwandels – immer aus einer medienkulturellen Perspektive heraus.
Ziele	Die Studierenden lernen, das Wechselverhältnis von Kultur(geschichte) und Medien detailliert und differenziert zu beschreiben und vor allem: historisch zu begründen, so dass auch gegenwärtige Medien- und Kulturentwicklungen besser eingeordnet werden können. Zudem lernen sie, wie man solche Themen recherchiert und multimedial präsentiert.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Böhn, Andreas / Andreas Seidler (2008): Mediengeschichte. Eine Einführung. Tübingen: Narr.</li> <li>• Bösch, Frank (2011): Mediengeschichte: Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen. Frankfurt: Campus. [zur Anschaffung empfohlen]</li> <li>• Faulstich, Werner (2006): Mediengeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis 1700. Band 2: Von 1700 bis ins 3. Jahrtausend Opladen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht (UTB).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Faulstich, Werner (2006): Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink.</li> <li>• Schanze, Helmut (Hg.) (2001): Handbuch Mediengeschichte. Stuttgart: Kröner.</li> </ul>
Studienleistungen	Gruppenreferat und -Präsentation (mittels Mahara) sowie eine schriftliche medienhistorische Analyse
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p><b>Das Belegen dieser Veranstaltung ist für alle Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester verpflichtend.</b></p> <p>Das Seminar wird in Mahara durchgeführt (s.o.) und durch wöchentliche Videochats in BigBlueButton (<a href="https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tqn-ev2">https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tqn-ev2</a>) ergänzt.</p> <p>Die medienhistorische Analyse kann als Teil der Portfolioprfung am Ende des Moduls als Prüfungsleistung eingereicht werden.</p>

Veranstaltungsnummer	<b>5.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Journalistische Darstellungsformen/PR</b>
Veranstaltungstyp	Ü (Wahlpflichtveranstaltung; es ist eine der beiden Veranstaltungen 5.3 und 5.4 zu belegen)
Leitung	PD Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14-16, voraussichtlich online, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Die Veranstaltung vermittelt konkrete Praxis-Erfahrungen für Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es insbesondere praktische Erfahrungen in der Aufarbeitung von Themen und der Textproduktion zu sammeln, da der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für (Kultur-)Institutionen eine realistische Berufsperspektive für Kulturwissenschaftler*innen ist. Ferner fördert das Seminar die allgemeine Schreib- und analytische Kompetenz im Umgang mit Medientexten.</p> <p>Zunächst wird ein Überblick über Charakteristika des journalistischen Schreibstils und seiner Darstellungsformen im On- und Offline-Bereich sowie über die Merkmale von PR-Texten geliefert. Anschließend üben die Teilnehmer*innen die einzelnen Darstellungsformen (Meldung/Bericht, Interview, Reportage, Feature, Portrait, Kommentar, Kritik, Glosse, Pressemitteilung) und ihre journalistische Umsetzung. Die Studierenden verfassen dafür wöchentlich eigene Beiträge, die im Seminar besprochen werden.</p> <p>Das Endprodukt bilden selbstgeschriebene Texte von mindestens drei verschiedenen Darstellungsformen, die sich auf das Modulthema „Medien, Sprache und Kultur“ beziehen, werden aber in Thema, Inhalt und Genre von den Teilnehmern selbst bestimmt.</p>
Ziele	Die Teilnehmer*innen lernen die wesentlichen Darstellungsformen in Theorie, Analyse und Praxis detailliert kennen, und erwerben so gleichermaßen Reflexions- wie Produktionskompetenzen. Anspruch ist, die eigenen Texte zur Veröffentlichungsreife zu bringen. Zudem wird deutlich, wie mit den verschiedenen Darstellungsformen jeweils eine spezifische Art medialer und damit auch kultureller Realität konstruiert wird.
Literatarhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ebert, Helmut (2014): PR-Texte. Konstanz: UVK.</li> <li>• Hooffacker, Gabriele / Michael Klemm (2009): Journalistische Darstellungsformen. Berlin: Deutsche Fachjournalistenschule (Modul 103).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schneider, Wolf / Paul J. Raue (2012): Das neue Handbuch des Journalismus und des Online-Journalismus. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</li> </ul>
Studienleistungen	Verfassen journalistischer Texte
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die journalistischen Beiträge können als Teil der Portfolioprüfung am Ende des Moduls als Prüfungsleistung eingereicht werden.

## MODUL 6: Körper, Praxis und Kultur 1

### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2020/21

Veranstaltungsnummer	<b>6.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Die Fernbedienung der Welt (?)</b>
Veranstaltungstyp	(V) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10 – 12 Uhr, [OLAT/BBB], 2 SWS, Beginn 04.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Das Seminar nimmt die der Covid-19 Pandemie geschuldeten Lehr-Lern-Bedingungen an der Universität zum Anlass, der These nachzugehen, die gesellschaftliche Entwicklung der Gegenwart sei durch einen „Verlust an originärer Erfahrung charakterisiert“ (Fuchs) bzw. durch eine „Entfremdung des Menschen vom Stoff in technisierten Lebenswelten“ (Kaeser). Konstatiert wird also eine zunehmende Tendenz zur Ent-Sinnlichung bzw. Ent-Materialisierung unserer Lebenswelt. Um die Stimmigkeit dieser These zu prüfen, werden wir einen ethnographischen Blick auf unsere eigene Praxis des Studierens in Zeiten von Corona werfen und uns über die Diskussion von (Bewegt-)Bildern und Texten mit den Sinnen, der Wahrnehmung sowie ihrer Vermittlung beschäftigen.
Ziele	Die Studierenden setzen sich mit grundsätzlichen Fragen nach der Beziehung der Menschen zu ihrer Umwelt, dem Verhältnis von Körper und Geist sowie dem Zusammenhang von Realität und Virtualität auseinander.
Literaturhinweise	- Fuchs, Thomas, 2003: Was ist Erfahrung? In: Hauskeller, Michael (Hg.): Die Kunst der Wahrnehmung. Beiträge zu einer Philosophie der sinnlichen Erkenntnis. Zug: Graue Edition, 69-87. - Kaeser, Eduard, 2020: Wer alles googelt, versteht am Ende doch nichts. In: NZZ, 24.07.2020, p. 26.
Studienleistungen	aktive Teilnahme (wenn irgend möglich: visuelle Präsenz!)
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung wird via OLAT stattfinden müssen – wir sind also mitten im Thema. Geplant sind sowohl Selbststudiums-Einheiten als auch regelmäßige Sitzungen in BigBlueButton zur oben angegeben (bzw. einer noch gemeinsam auszuhandelnden) Zeit. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit unserer visuellen (Nicht-) Präsenz befassen; erfahrungsgemäß verändert sich die Seminar-Atmosphäre, je mehr oder weniger ir uns sehen/ hören können.

Veranstaltungsnummer	<b>6.3 (auch geöffnet für MA 2.2)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Kolonialgeschichte im Alltag</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Franziska Bolz M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10-12 Uhr, OLAT, 2 SWS, Beginn: 04.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	20
Inhalte	Nachdem es in den letzten Jahren viele tiefgreifende Diskussionen um die Wahrnehmung und Aufarbeitung der deutschen und europäischen Kolonialgeschichte gab, steht das Usambara-Veilchen immer noch auf der Fensterbank. Im öffentlichen und politischen Leben werden daraus bereits Folgen gezogen, doch wie sieht es im Alltag aus? In diesem Seminar untersuchen wir die Geschichten ausgewählter Objekte auf Erscheinung, Entstehung und Bedeutungswandel.
Ziele	Mit Hilfe der Lektüre einschlägiger Texte und der genauen Betrachtung von Alltagsobjekten reflektieren wir unser Verhältnis zu den Dingen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hahn, Hans Peter (2018), Dinge als Herausforderung. Einführung. In: Hans Peter Hahn und Friedemann Neumann (Hg.): Dinge als Herausforderung. Kontexte, Umgangsweisen und Umwertungen von Objekten. Bielefeld: transcript Verlag, S. 9-32.</li> <li>• Poser, Alexis von; Baumann, Bianca (2016), Alternativen in einer postkolonialen Welt. In: Alexis von Poser und Bianca Baumann (Hg.): Heikles Erbe. Koloniale Spuren bis in die Gegenwart. Dresden: Sandstein Verlag, S. 362-378.</li> <li>• Langbehn, Volker (2013), Der Sarotti-Mohr. In: Jürgen Zimmerer (Hg.): Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte. Frankfurt am Main, New York: Campus Verlag, S. 119-133.</li> </ul>
Studienleistungen	Textlektüre, aktive Mitarbeit in OLAT, stetige Beteiligung an Gruppenarbeiten, selbstorganisierte Exkursion in einen Supermarkt/ein Einkaufszentrum o.ä.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	<b>6 3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Shopping Malls aus ethnologischer Perspektive</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Franziska Bolz M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 10-12 Uhr, OLAT, 2 SWS, Beginn: 5.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	20
Inhalte	Seit der Wiener Architekt Victor Gruen 1956 in Amerika die erste Shopping Mall baute, sind diese Räume des Konsums heute überall auf der Welt zu finden. In klimatisierter Atmosphäre bieten sich viele Möglichkeiten, den Raum kreativ zu nutzen, als Flaniermeile, Sportpark oder Treffpunkt mit Freunden etwa. Im Seminar behandeln wir Entstehungsgeschichte, Bedingungen und Beispiele diesem Raumes, der öffentlich und privat zugleich ist.
Ziele	Nach Lektüre und Diskussion wenden die Studierenden die gewonnenen Erkenntnisse auf reale Lebenswelten an.

Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>Baldauf, Anette (2006), Shopping Town USA. Victor Gruen, der Kalte Krieg und die Shopping Mall. In: L'Homme 17 (2), 81-98.</li> <li>Miller, Daniel (2003), Shopping, place and identity. London: Routledge.</li> <li>Gruen, Victor (1973), Centres for Urban Environment. London etc.: Van Nost, Reinhold.</li> </ul>
Studienleistungen	Textlektüre, aktive Mitarbeit in OLAT, Erstellung eines digital durchzuführenden Referates, selbstorganisierte Exkursion in eine Shopping Mall
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

## MODUL 7: Kultur, Macht und Politik 1

### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Seminararbeit (in 7.2) am Ende des Wintersemesters 2020/21

Veranstaltungsnummer	7.2
Veranstaltungstitel	<b>Queer Theory – Eine Einführung</b>
Veranstaltungstyp	Seminar
Leitung	Nicola Mühlhäußer
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14 – 16 Uhr, 2 SWS, Beginn: 3. November 2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre theoretischer und teilweise auch englischsprachiger Texte
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	max. 45 Teilnehmer_innen
Inhalte	<p>Der Begriff „Queer“ hat eine beeindruckende Wandlung erfahren: Während „queer“ (dt. ‚seltsam‘, ‚komisch‘, ‚eigenartig‘ oder auch fragwürdig) zunächst als Beschimpfung für Menschen und Gruppen verwendet wurde (und auch noch wird), die nicht dem Ideal heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit entsprechen, begannen bereits ab den 1980er Jahren aktivistische Gruppen, sich diesen Begriff anzueignen und ihn auf emanzipative Weise zu verwenden. „Queer“ wurde zur Selbstbezeichnung und zum Sammelplatz ganz unterschiedlicher ausgeschlossener und marginalisierter Gruppen, die sich gegen ausschließliche Identitätspolitik(en) positionierten. Darüber hinaus prägte er auch die akademische Landschaft: Zunächst gründeten sich im US-amerikanischen Kontext ab den späten 1980ern ‚queer studies‘ und ‚queer theory‘, die ab den 1990ern auch Eingang in wissenschaftliche Kontexte in Deutschland fand.</p> <p>Queer Theory zeichnet sich durch eine grundlegende Kritik an der Vorstellung einer vorgängigen und natürlichen Geschlechtsidentität und binären (zweigeschlechtlichen) Geschlechterordnung aus. Statt eine vorgängige Sexualität und Identität anzunehmen, wird die These vertreten, dass Regulierungs- und Machtmechanismen bestimmte Vorstellungen naturalisieren und damit Geschlecht erst hervorbringen. Im Zentrum der queeren Kritik steht damit vor allem die naturalisierte Verbindung von sex, gender und desire (natürlichem Geschlecht, sozialem Geschlecht und Begehren) und Heteronormativität als zentralem Regulierungsmechanismus. Dabei zeichnet sich die Queer Theory aber durch eine grundlegende Skepsis gegenüber allen naturalisierten Identitätskatego-</p>

	rien aus. ‚to queer‘ wird in Anschluss daran als Methode zur Destabilisierung, Verunsicherung und Transformation solcher Naturalisierungen, Identitäten und Normen verstanden. In diesem Seminar wird der Fokus zunächst auf den theoretischen Grundlagen der ‚queer theory‘ liegen; darüber hinaus aber auch mögliche Anknüpfungspunkte und neuere Entwicklungen gelesen und diskutiert.
Ziele	Lektüreseminar: Erschließung theoretischer Inhalte durch textnahe Arbeit und Diskussion.
Literaturhinweise	Zur Einführung geeignete Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Degele, Nina (2005): Heteronormativität entselbstverständlichen. Zum verunsichernden Potenzial von Queer Studies. In: Freiburger Frauen Studien Ausgabe 17, S.109-133.</li> <li>• Hark, Sabine (2005): Queer Studies. In: Braun, Christina von, Stephan, Inge (Hrsg.): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Köln: Bohlau Verlag.</li> <li>• Jagose, Annemarie (2001): Queer Theory. Eine Einführung. Berlin: Querverlag.</li> </ul>
Studienleistungen	Siehe Seminarplan, der in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt wird
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Seminar wird vor allem als Online-Veranstaltung stattfinden (wöchentliche Videoformate). Dazu werden die Aktivierung der Webcam, die regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Beteiligung an den Diskussionen vorausgesetzt.

Veranstaltungsnummer	<b>7.2 (zugleich auch BA 13.2)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Black Lives Matter. Einführung in die Rassismuskritik</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Jeanette Ehrmann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14 – 16 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Seit dem gewaltsamen Tod von Breonna Taylor, George Floyd und Tony McDade im Jahr 2020 in den USA protestieren weltweit hunderttausende Menschen unter dem Slogan „Black Lives Matter“. Auch in Deutschland hat eine breite Debatte über rassistische Polizeigewalt und über strukturellen Rassismus eingesetzt, der in den Institutionen verankert ist und den Alltag von Schwarzen Menschen und People of Color bestimmt. Im Seminar werden wir ausgehend von den aktuellen Protesten die Grundlagen rassismuskritischer Theorien erschließen. Dabei stehen folgende Fragen im Vordergrund: Was ist Rassismus? Wie wird Rassismus von den davon Betroffenen erfahren? Wie verhalten sich rassismuskritische Theorie und Praxis zueinander? Und was bedeutet Rassismuskritik in den Kontexten, in denen wir uns selbst alltäglich bewegen?
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keeanga-Yamahtta Taylor (2017): Von #BlackLivesMatter zu Black Liberation. Münster: Unrast.</li> <li>• Kien Nghi Ha, Nicola Lauré al-Samarai, Sheila Mysorekar (Hg.; 2007): re/visionen. Postkoloniale Perspektiven von People of Color auf Rassismus, Kulturpolitik und Widerstand in Deutschland. Münster: Unrast.</li> <li>• Katharina Oguntoye, May Ayim/Opitz, Dagmar Schultz (Hg.; 1986): Farbe bekennen. Afro-deutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte. Berlin: Orlanda.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Denise Bergold-Caldwell, Laura Digoh, Hadija Haruna-Oelker, Christelle Nkwendja-Ngnoubamdjum, Camilla Ridha, Eleonore Wiedenroth-Coulibaly (Hg.): Spiegelblicke. Berlin: Orlanda.</li> <li>• Zülfükar Çetin, Savaş Taş (Hg.): Gespräche über Rassismus – Perspektiven &amp; Widerstände. Berlin: Yılmaz-Günay.</li> <li>• Mohamed Wa Baile, Serena O. Dankwa et al. (Hg.; 2019): Racial Profiling: Struktureller Rassismus und antirassistischer Widerstand. Bielefeld: transcript.</li> <li>• Philomena Essed, David Theo Goldberg (2002): Race Critical Theories: Text and Context. Malden, Mass.: Blackwell.</li> <li>• Alana Lentin (2020): Why Race Still Matters. Cambridge, UK: Polity Press.</li> </ul>
Studienleistungen	Die zu erbringenden Studienleistungen werden in der ersten Sitzung mit dem Seminarplan bekannt gegeben.
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung digital durchgeführt. Neben der regelmäßigen Lektüre der Seminarliteratur und der aktiven Beteiligung an der Semindiskussion wird die Bereitschaft zu einem diskriminierungssensiblen Sprachgebrauch vorausgesetzt.

Veranstaltungsnummer	<b>7.2 (geöffnet für BA Modul 15)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Gender im Rechtspopulismus</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Viola Dombrowski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10 – 12 Uhr, Online-Veranstaltung, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 01. Oktober bis 01. November 2020 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Populismustheorie- und forschung und fokussiert auf die diskursive Funktion von Geschlecht im Rechtspopulistischen Diskurs. Neben der Lektüre theoretischer Texte hierzu, werden außerdem empirische Phänomene des sog. Anti- Genderrismus' betrachtet und diskutiert.
Ziele	Theoretische Reflexion aktueller Ineschlechteroolitischerl Debatten.
Literaturhinweise	werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	aktive Teilnahme (kleinere mdl. oder schriftl. Studienleistunol
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine der Veranstaltungen 7.2 zu belegen. Informationen zum Ablauf der Veranstaltung im digitalen Wintersemesters erhalten die Studierenden per E-Mail bis allerspätestens 01.11.2020 Bei Fragen oder Unklarheiten vorab wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Dozentin.

**MODUL 8: Kunst und Kultur****Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann****Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters  
2020/21**

Veranstaltungsnummer	<b>8.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Grundlagen der Kunstgeschichte</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Dr. h.c. Ludwig Tavernier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 12 – 14 Uhr, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 10 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Überblick zur Geschichte der Kunst von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte informieren Sie sich in KLIPS über die Durchführung der Veranstaltung. Es sind insgesamt 3 Wahlpflichtveranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	<b>8.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Vom Wort zum Bild und zurück - Sprache und Schrift als künstlerisches Material</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Akademische Direktorin Stephanie Brüning
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14-16 Uhr, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte / Ziele	Buchstaben und Text in Kombination mit Bildern sind seit der Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts wiederkehrender Bestandteil künstlerischen Schaffens. Text wird heute oft zum eigenständigen Bildmedium, wird kommentierend oder gestisch oder als allgemeines Sinnbild eingesetzt. Im Seminar werden die unterschiedlichen ‚Spielarten‘ eines ästhetischen Dialogs zwischen Wort und Bild untersucht und schließlich auch künstlerisch-praktisch umgesetzt. Hierbei sind verschiedenste Medien und Materialien möglich und erwünscht. Das Seminar mündet in ein Ausstellungsprojekt.
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte informieren Sie sich in KLIPS über die Durchführung der Veranstaltung. Es sind insgesamt 3 Wahlpflichtveranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	<b>8.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Bewegte Schatten</b>
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	AOR Stefanie Brüning
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14-16 Uhr s.t., 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte / Ziele	<p>Im Werkstattseminar werden wir uns mit verschiedenen Medien und Gestaltungsmöglichkeiten den Bereichen Schattenfigur, Schattentheater und Silhouettenfilm annähern.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit Geschichte und Bedeutung des Schattentheaters, vor allem auch zeitgenössischen Ausdrucksformen, die großes Anregungspotential besitzen, bilden die Grundlage für die künstlerische Praxis.</p> <p>Zunächst soll dies experimentell und explorativ hinsichtlich der technischen Möglichkeiten des Mediums geschehen und schließlich in einer Präsentation münden, sei dies als Aufführung, Installation oder Video.</p>
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Bitte informieren Sie sich in KLIPS über die Durchführung der Veranstaltung.</p> <p>Es sind insgesamt 3 Wahlpflichtveranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.</p>

Veranstaltungsnummer	<b>8.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Digitale Bildkompetenz und deren Vermittlung</b>
Veranstaltungstyp	S
Leitung	Stefan Spohr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 12 Uhr, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	z.B. zuvor zu absolvierende Module / zu bestehende Modulprüfungen
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	maximale Anzahl der Kulturwissenschaft-Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung (Kontingente):
Inhalte	<p>Im Reich des Digitalen sind alle Bilder der visuellen Alchemie des Zeichenprogramms unterworfen, das dem Benutzer eine Reihe von Werkzeugen anbietet, mit denen er jede Eigenschaft eines Pixels zu modifizieren vermag. Diese Verbindung der elektronischen Bildwelt mit den digitalen Zeichenprogrammen steht im Zentrum der Unterordnung des Fotos unter die Grafik. Wenn alle Bilder vom Computer erzeugt oder modifiziert werden, ist das Fotografische kein privilegierter Bereich der visuellen Kommunikation mehr, der durch seine apparativ erzeugten Qualitäten unterschieden wird." (Peter Lunenfeld)</p> <p>Die Digitalisierung von Bildern kann nach der Reproduzierbarkeit durch fotografische Mittel (Walter Benjamin) als einer der gravierendsten Einschnitte in die Produktion und Distribution von Bildern sowie die Kommunikation über diese angesehen werden. Zeitgleich mit den technisch bedingten Umwälzungen, die sich durch das Hinzukommen digitaler Möglichkeiten ergeben, ist jedoch eine Erhaltung und Erweiterung sozi-</p>

	<p>aler Gebrauchsweisen (Bernd Stiegler) zu erkennen, die von der Dokumentation über die künstlerischen Gebrauchsweisen bis hin zum Bildungswesen reichen.</p> <p>Um der Gefahr eines digitalen Analphabetismus in Bezug auf die Bildkompetenz (Philippe Quéau) entgegenzuwirken, ist eine sowohl theoretische als auch praktische Auseinandersetzung mit den neuen Möglichkeiten notwendig, die im Reich der digitalen Bilder zur Verfügung stehen.</p> <p>In diesem Seminar werden anhand praktischer Beispiele und mithilfe diverser Textauszüge verschiedener Theoretiker zentrale Aspekte des digitalen Bildes und seines medialen Umfeldes behandelt</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hubertus von Amelunxen (Hrsg.), Fotografie nach der Fotografie, München 1996</li> <li>• Liz Wells, Photography, A Critical Introduction, New York 2009</li> <li>• William J. Mitchell, The Reconfigured Eye, Visual Truth in the Post-Photographic Era, Cambridge 1992</li> <li>• Herta Wolf, Paradigma Fotografie, Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Frankfurt a.M. 2002</li> <li>• Wolfgang Kemp, Hubertus v. Amelunxen, Theorie der Fotografie, Bd. 1-4, München 2006</li> </ul>
Studienleistungen	Wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Bitte informieren Sie sich in KLIPS über die Durchführung der Veranstaltung.</p> <p>Es sind insgesamt 3 Wahlpflichtveranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.</p>

Veranstaltungsnummer	<b>8.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Theater trifft VR - Ein 360° Filmprojekt (Teil 3)</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Markus Lohoff
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14 – 16 Uhr, Online od. Raum F 230, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine. Kenntnisse im Projektmanagement, Ausstellungswesen oder in der Medienproduktion wären hilfreich, sind aber nicht erforderlich
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	Max. 10
Inhalte	In Kooperation mit dem Mittelrhein-Museum und dem Theater Koblenz entwickeln wir für eine in den Sommer 2021 verschobene Ausstellung innovative Konzepte der Wissensvermittlung. Ziel ist es dabei, die Besucher in einem VR-Erlebnis mitten ins Bühnengeschehen zu versetzen, um sie dort die verschiedenen Sparten Darstellender Kunst und nicht zuletzt auch die technische Seite der Illusionsmaschine Theater hautnah erleben zu lassen. Die entwickelten Konzepte werden im Rahmen der Veranstaltung medienpraktisch umgesetzt.
Ziele	Nachdem wir in den vorangegangenen Semestern in intensiver Zusammenarbeit mit den Künstlern und Technikern des Theaters das Konzept entwickelt, die Dreharbeiten und einen Großteil der Postproduktion abgewickelt haben, geht es im aktuellen Produktionsabschnitt zum einen um letzte Ergänzungen und das Finishing der VR Anwendung, andererseits um den Entwurf und die Entwicklung der ausstellungsbegleitenden Kommunikation. Einen Schwerpunkt bilden dabei Überlegungen zur Verdichtung des bereits entwickelten Narrativs besonders in edukativer, wissensvermittelnder Hinsicht.
Literaturhinweise	Werden im Vorfeld der Veranstaltung in KLIPS bekanntgegeben

Studienleistungen	Aktive Projektarbeit, Portfolio
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Interesse an interdisziplinärer Projektarbeit und überdurchschnittliches Engagement werden vorausgesetzt. Bitte informieren Sie sich in KLIPS über die Durchführung der Veranstaltung. Es sind insgesamt 3 Wahlpflichtveranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen.

## MODUL 9: Dynamiken der Globalisierung

### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Klausur am Ende des Wintersemesters 2020/21

Veranstaltungsnummer	9.1
Veranstaltungstitel	<b>Kulturelle Aspekte von Globalisierung, (Post-) Kolonialismus und Migration</b>
Veranstaltungstyp	(V) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 14 – 16 Uhr, [OLAT/BBB], 2 SWS, Beginn 04.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Auch wenn die Covid-19 Pandemie ein so aktuelles wie grelles Licht auf mögliche Begleiterscheinungen der Globalisierung wirft, soll es in dieser Veranstaltung doch eher um die kulturellen Aspekte von Globalisierung, (Post-) Kolonialismus und Migration gehen, getreu dem Weber'schen Motto, Kulturwissenschaft bedeute, die Vorgänge des menschlichen Lebens unter dem Gesichtspunkt ihrer <i>Kulturbedeutung</i> zu betrachten. Da die Globalisierung eng mit dem Selbstverständnis „der Moderne“ verknüpft ist, kommt hier auch die Aufgabe der Ethnologie zur Geltung, die Betonung des angeblich neuen und einzigartigen der westlichen Entwicklung kritisch zu reflektieren. Deutlich werden soll darüber hinaus, dass die Migration von Menschen, Gütern und Ideen globalhistorisch betrachtet, nicht eine Ausnahme, sondern den Normalfall darstellt.
Ziele	Die Studierenden lernen historische wie aktuelle Zusammenhänge der Prozesse von Globalisierung, (Post-) Kolonialismus und Migration kennen. Darüber hinaus lernen sie, Chancen und Probleme des Kulturkontakts sowie Repräsentationsformen des Eigenen bzw. des Fremden zu analysieren.
Literaturhinweise	- Bitterli, Urs, <sup>3</sup> 2004: Die „Wilden“ und die „Zivilisierten“. Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München: Beck. - Hoerder, Dirk, 2002: Cultures in Contact. World Migrations in the Second Millennium. Durham & London: Duke University Press. - Osterhammel, Jürgen / Petersson, Niels P., <sup>6</sup> 2019: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen. München: Beck. - Steger, Manfred B., <sup>5</sup> 2020: Globalization. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press.
Studienleistungen	aktive Teilnahme (wenn irgend möglich: visuelle Präsenz!)
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte

Bemerkungen	Die Veranstaltung wird via OLAT stattfinden müssen: geplant sind wöchentliche synchrone Sitzungen zur oben angegebenen Zeit in BigBlueButton.
-------------	---

Veranstaltungsnummer	<b>9.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Der Universalismus der Menschenrechte – postkoloniale Positionen</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflicht)
Leitung	Dr. Jeanette Ehrmann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 – 14 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	Keine Begrenzung
Inhalte	Seit der Ausrufung der Menschenrechte steht ihr Universalismus in der Kritik. Trotz ihres universellen Anspruchs wurden Menschenrechte in der Französischen Revolution als Ansprüche weißer, christlicher, besitzender Männer formalisiert und kolonisierten und versklavten Menschen vorenthalten. Zur Zeit der Verkündung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen standen große Teile der Menschheit unter europäischer Kolonialherrschaft. Obwohl Menschenrechtskonventionen und -konzeptionen seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nominell alle Menschen in ihren Geltungsbereich einschließen, stehen Menschenrechte weiterhin in der Kritik. Im Seminar werden wir mit uns aktuellen postkolonialen Positionen zu Menschenrechten beschäftigen. Diese weisen universelle Menschenrechte nicht per se als eurozentrisch oder kolonial zurück, wie häufig angenommen wird. Sie analysieren vielmehr fortwirkende koloniale, rassistische und intersektionale Machtasymmetrien, Ausschlüsse und Leerstellen, die sowohl in der politischen Ideengeschichte als auch in der politischen Praxis der Menschenrechte und in der Konzeption ihrer normativen Grundlagen fortwirken. Anhand historisch früherer als auch aktueller Perspektiven von Theoretiker*innen insbesondere aus dem globalen Süden werden wir der Frage nachgehen, wie der Universalismus der Menschenrechte postkolonial gedacht werden kann.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aimé Césaire (2010): Rede über den Kolonialismus und andere Texte. Berlin: Karin Kramer.</li> <li>• Frantz Fanon (1981): Die Verdammten dieser Erde. Frankfurt am Main: Suhrkamp.</li> <li>• Spivak, Gayatri Chakravorty (2008): Righting Wrongs – Unrecht richten. Zürich: Diaphanes.</li> <li>• Upendra Baxi (2008): The Future of Human Rights. New Delhi: Oxford University Press.</li> <li>• José-Manuel Barreto (Hg.; 2013): Human Rights from a Third World Perspective. Critique, History and International Law. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars.</li> <li>• Boaventura de Sousa Santos (2015): If God Were a Human Rights Activist. Stanford: Stanford University Press.</li> <li>• Julia Suárez-Krabbe (2016): Race, Rights and Rebels. Alternatives to Human Rights and Development from the Global South. London: Rowman &amp; Littlefield.</li> </ul>
Studienleistungen	Die zu erbringenden Studienleistungen werden in der ersten Sitzung mit dem Seminarplan bekannt gegeben.
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte

Bemerkungen	Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung digital durchgeführt. Das Seminar setzt die regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur und die aktive Beteiligung an der Seminardiskussion voraus.
-------------	--

**MODUL 10: MEDIENPRAxis****Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm****Modulprüfung: erfolgreiche Mitwirkung an einem Medienprojekt, belegt durch eine Präsentation (als Teil des Projektes)**

Veranstaltungsnummer	<b>10.1</b>
Veranstaltung	<b>Medienpraxis Video: Corona-Alltag</b>
Veranstaltungstyp	P (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 16-18 und teilweise 18-20 (wenn Block) Raum F 312. 2 SWS, Beginn: 04.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester (MA Kulturwissenschaft nach Absprache)
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 16 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bestimmen nach wie vor unser Leben – sei es im Studium, beim Einkaufen, dem Zusammensein mit Freunden oder der Chorprobe. Diese Veranstaltung widmet sich der Erstellung von Videofilmen, die jeweils bestimmte Aspekte des Corona-Alltags mikroethnographisch dokumentieren. In einem ersten Schritt werden Ideen gesammelt und ihre Visualisierung gemeinsam diskutiert. Nachdem der Umgang mit der Technik geübt worden ist (s. Veranstaltung 10.2), wird vor Ort gefilmt. Schließlich wird das Material gesichtet und ausgewertet. Die letzte Phase beschäftigt sich dann mit dem Schnitt des Videomaterials, der wiederum unter fachkundiger Anleitung erfolgt (s. Veranstaltung 10.2).
Ziele	Im Verlauf des Projektes gewinnen die Studierenden (neben weiterer ethnographischer Erfahrung) Einblicke in die Konzeption und Umsetzung eines ethnographischen Dokumentarfilmes. Im Durchgang der Phasen Vorproduktion, Produktion und Postproduktion setzen sich die Studierenden mit Aspekten der Filmsprache auseinander, erarbeiten sich Grundlagen der Filmtechnik und lernen die Praxis der Visuellen Ethnologie kennen.
Literaturhinweise	werden in der LV bekanntgegeben.
Studienleistungen	aktive Teilnahme, Konzeption, Produktion und Präsentation eines ca. 10-minütigen Video in Einzel- oder Teamarbeit (5 LP = 150 Std. <i>workload!</i> )
Leistungspunkte	5 Leistungspunkte
Bemerkungen	Interesse an Bildproduktion und überdurchschnittliches Engagement werden vorausgesetzt. Aufgrund ihres praktisch ausgerichteten Charakters kann diese Veranstaltung nicht ausschließlich via OLAT stattfinden, sondern muss so viele Präsenz-Anteile auf dem Campus wie möglich haben, höchstwahrscheinlich mit mehreren geblockten Doppel-Terminen. Die erste Sitzung am 04.11. wird allerdings aus organisatorischen Gründen via BBB stattfinden. Der verpflichtende Praxis-Workshop (10.2) wird von Lisa Lösch an folgenden Terminen durchgeführt: - Teil 1: 06.-07.11.2020 - Teil 2: 22.-23.01.2021

Veranstaltungsnummer	<b>10.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Medienpraxis Online: Multimodales/digitales Storytelling</b>
Veranstaltungstyp	P (Pflichtveranstaltung)
Leitung	PD Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr., 12 – 14 Uhr, Raum F 312, 2 SWS, Beginn:06.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 und 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 16 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Durch die Etablierung der digitalen und mobilen Endgeräte haben sich auch neue Formen des journalistischen Storytellings mittels Sprache und Bild als multimodales Erzählen entwickelt. Mobile Endgeräte kommen dabei auch in der Medienproduktion immer stärker zum Einsatz, was zunehmend mit dem Schlagwort mobiler Journalismus gefasst wird. Das Seminar stellt sich mit diesen Geräten des multimodalen Storytellings auch die Fragen: Was macht ein Bild zu einem starken Bild? Wie werden Bilder erzählerisch kombiniert? Was macht ein Text, ein Interview zu einem packenden Erlebnis? Wie kommt man den Personen, Orten näher? Inhaltlich sollen so Geschichten um das kulturwissenschaftliche Forschen entstehen. Dabei sollen die Personen und ihre Themen als Protagonisten in forschenden Handlungskontexten dargestellt werden. Die Teilnehmenden stellen wissenschafts- und digitaljournalistisch Kulturwissenschaft in seiner faszinierenden Weise dar. Die Endprodukte stellen multimediale Webstories dar, die audiovisuelle Interviews und Filmsequenzen, darstellende Texte, Fotoreihen, Animationen etc. enthalten. Bild, Ton und Text werden in ein narratives Zusammenspiel gebracht. Hinzu tritt eine kleine Auswahl als Instagram-Story aufbereitet.</p>
Ziele	Die Studierenden lernen die Erzählform und digitale Machart des multimodalen „Storytellings“ kennen. Im medienpraktischen Workshop wird die Umsetzung der zuvor inhaltlich ausgearbeiteten Geschichten (und die dazugehörige Materialsammlung in Form von Text-, Bild-, Audio- und audiovisuellen Produkten durch entsprechende Tools realisiert.
Literaturhinweise	wird zu Beginn des Projekts bekannt gegeben
Studienleistungen	aktive Teilnahme am Projekt, Produktion eines Scrollytelling-Beitrags
Leistungspunkte	5 Leistungspunkte
Bemerkungen	Workshop-Termine werden noch bekannt gegeben

Veranstaltungsnummer	<b>10.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Medienpraxis: Social-Media-Journalismus</b>
Veranstaltungstyp	P (Pflichtveranstaltung; es stehen in der Regel 5 Angebote zur Auswahl)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, Raum M-Lab C005, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 und 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 10 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	In diesem Semester wollen wir wieder einmal neue Wege ausprobieren und uns medienpraktisch mit einem zunehmend relevanten Phänomen beschäftigen: Social-Media-Journalismus. Soziale Netzwerke spielen eine immer größere Rolle im Leben nicht mehr nur junger Menschen, sie ersetzen teilweise den Zugang zur Welt, wie er traditionell von etablierten

	<p>Nachrichtenmedien in Print, Hörfunk und Fernsehen eröffnet wurde und damit deren Rolle als ‚Agenda Setter‘ und ‚Gate Keeper‘. Damit einher gehen neue Formate und Stile der (unterhaltsamen) Informationsvermittlung, die von der Spezifik der Netzwerke wie Twitter, Facebook oder Instagram geprägt sind.</p> <p>In diesem Projekt wollen wir solche Formate reflektieren und entwickeln. Vor allem wollen wir sie ausprobieren, etwa multimodale Instagram-Stories, den Einsatz von Audio und Video, die komprimierte Prägnanz von Tweets. Gegenstand ist die Welt der Koblenzer Kulturwissenschaft, deren Themen es zu erfassen und öffentlichkeitswirksam darzustellen gilt. Hierzu werden wir eine Redaktion gründen, die aktuell, crossmedial und multimodal in den Social Media des Instituts über das Geschehen berichtet.</p>
Ziele	Die Teilnehmer erwerben nicht nur Grundwissen und medienpraktische Fähigkeiten zur Erstellung von journalistischen Social-Media-Beiträgen und crossmedialem Arbeiten, sondern erfahren auch durch ihre Recherchen und Beiträge – exemplarisch und aus der Innensicht der Beteiligten – mehr über selbst gewählte kulturwissenschaftlich relevante Themen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bettendorf, Selina (2020): Instagram-Journalismus für die Praxis: Ein Leitfaden für Redaktionen und freie Journalisten. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Hoofacker, Gabriele (2020): Online-Journalismus: Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Klemm, Michael (2018): Bloggen, Twittern, Posten und Co. Grundzüge einer ‚Social-Media-Rhetorik‘. In: Jahrbuch Rhetorik 36: Rhetorik im digitalen Zeitalter, 5-30.</li> <li>• Oswald, Bernd (2019): Digitaler Journalismus: Ein Handbuch für Recherche, Produktion und Vermarktung. Zürich: Midas.</li> <li>• Otto, Kim / Andreas Köhler (Hg.) (2018): Crossmedialität im Journalismus und in der Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Primbs, Stefan (2015): Social Media für Journalisten: Redaktionell arbeiten mit Facebook, Twitter &amp; Co. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Wyngaarden, Egbert van (2018): Digitale Formatentwicklung: Nutzerorientierte Medien für die vernetzte Welt. Köln: von Halem.</li> </ul>
Studienleistungen	aktive Teilnahme, Produktion von multimedialen Social-Media-Beiträgen
Leistungspunkte	5 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine der Veranstaltungen 10.1 zu belegen. Zum Projekt wird ein begleitender Praxisworkshop angeboten. Nähere Informationen zu Projektbeginn.

Veranstaltungsnummer	<b>10.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Medienpraxis Fotografie</b>
Veranstaltungstyp	P (Pflichtveranstaltung; es stehen 5 Angebote zur Auswahl)
Leitung	Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do 16 – 18 Uhr, Raum F 427 (Atelier), 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 und 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	<b>Max. 5 Studierende</b> des BA Kulturwissenschaft
Inhalte und Ziele	Das Seminar bietet die Möglichkeit, selbstständig ein medienpraktisches fotografisches/filmisches Projekt durchzuführen. Zu den Terminen werden wir in der Gruppe die Arbeiten besprechen. Für dieses Seminar sollten fortgeschrittene Kenntnisse der Fotografie (aus den Modul 8) und gegebenenfalls Film/Video zur Geltung kommen.

	Aktuell ist eine Crossoverstruktur in den Medien bezüglich Fotografie und Film/Video immanent. Folglich bietet diese Veranstaltung zusätzlich zu den klassischen Möglichkeiten von Film und Video eben auch die zeitgemäße, offene Gestaltungsmöglichkeit, die zum Beispiel Instagram zeigt
Ziele	Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, eine eigene, authentische Gestaltung zu entwickeln und zu präsentieren.
Studienleistungen	aktive Teilnahme am künstlerischen Projekt
Leistungspunkte	5 Leistungspunkte
Bemerkungen	Infos zum begleitenden Praxisworkshop (10.2): siehe KLIPS Es ist eine der Veranstaltungen 10.1 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	<b>10.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Workshops mit Medienpraktikern</b>
Veranstaltungstyp	P (Pflichtveranstaltung)
Leitung	erfahrene Praktiker aus verschiedenen Medienbereichen
Termin / Ort / SWS / Beginn	s. Kommentare zu 10.1, für jede Gruppe individuell organisiert
Anmeldung	zu gegebener Zeit über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 und 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	maximal jeweils ca. 16 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Erfahrene Medienpraktiker vermitteln in verschiedenen Workshops und stets abgestimmt mit den jeweiligen Projektleitern der Praxisseminare (10.1) praktische Grundlagen der journalistischen Textproduktion in Fernsehen / Film / Video; Hörfunk / Podcasting und Online-Medien / Social-Media-Journalismus. Dazu gehören (je nach Gruppe / Medium) die Entwicklung von Beitragskonzepten, Recherchetechniken, die Handhabung einer Filmkamera oder eines Audio-Aufnahmegeräts, aber auch des Smartphones im Journalismus, Interviewtechniken, journalistische Darstellungsformen, Video- und Audioschnitt, Webdesign etc.
Ziele	Die Teilnehmer erwerben praktische Grundlagen der Erstellung von Medienbeiträgen, die sie unmittelbar in den Projektseminaren 10.1 anwenden können.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>spezielle Hinweise werden in den Workshops bekanntgegeben</li> </ul>
Studienleistungen	aktive Teilnahme
Leistungspunkte	1 Leistungspunkt
Bemerkungen	Studierende, die ein kunstpraktisches Projekt belegen, können auch an diesen medienpraktischen Workshops teilnehmen. Insofern noch Plätze frei sind, werden die Workshops auch für Studierende anderer Jahr-/Studiengänge geöffnet.

**MODUL 11: Sprache, Medien und Kultur 2****Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm****Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2020/21**

Veranstaltungsnummer	<b>11.2 (zugleich auch 14.2)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Medienkulturen: Rhetorik und Demokratie</b>
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	apl. Prof. Dr. Francesca Vidal
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 10-14 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 06.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 5
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Ist die Disziplin Rhetorik noch zeitgemäß im Einsatz für eine demokratische Kultur? Nutzen nicht auch Demagogen rhetorische Kompetenz? Im Seminar werden wir uns damit beschäftigen, in welchem Verhältnis Rhetorik zur Demokratie steht. Was verrät uns ihre Geschichte, trägt sie tatsächlich zur Bildung eines demokratischen Bewusstseins bei? Was bedeutet es zu argumentieren, zu debattieren, Reden zu halten? Inwieweit schult rhetorische Kompetenz den Umgang mit Fake News, was heißt rhetorische Analyse im Alltag?
Ziele	Kenntnis der Grundlagen der Rhetorik – Übung in rhetorischer Analyse – Vertrautwerden mit Formen der Rede, der Argumentation und der Debatte
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herzog, Roman: Rhetorik in der Demokratie. In: Gert Ueding / Thomas Vogel (Hg.): Von der Kunst der Rede und Beredsamkeit. Tübingen 1998. 205-215.</li> <li>• Geißner, Hellmut K.: Demokratie und rhetorische Kommunikation. St. Ingbert 2005.</li> <li>• Vidal, Francesca; Ein Plädoyer für rhetorische Bildung und gegen den Populismus praktischer Rhetorik heute. In: Richard Faber / Frank Unger (Hg.): Populismus in Geschichte und Gegenwart. Würzburg 2008, 43-53. Auf weitere Literatur wird im Seminar hingewiesen.</li> </ul>
Studienleistungen	Referat, Übungen
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind zwei der drei Veranstaltungen 11.1 bis 11.3 zu belegen. Zumindest eine weitere Veranstaltung 11.2 wird im Wintersemester angeboten. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden. <b>Die Veranstaltung findet digital in OLAT statt.</b>

Veranstaltungsnummer	<b>11.2 (auch geöffnet für 14.2)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Geschichte und Funktion der Modedefotografie</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 18-20 Uhr, digital (asynchron), 2 SWS, Beginn: 04.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 5
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Modedefotografie ist ein besonderes Phänomen des 20. Jahrhunderts. Modedefotografien sind die Idealportraits unserer Zeit, denn sie zeigen uns,

	<p>wie wir uns zu einer bestimmten Zeit Frauen und Männer vorstellen, die eine modische Idee verkörpern. „Eine Modefotografie ist nicht das Bild eines Kleides, sondern das Bild einer Frau“ ist eine Äußerung von A Liberman, einem Art Director der Vogue, die als Initiator der Modefotografie gilt.</p> <p>Modefotografie ist extrem zeitabhängig und deshalb natürlicher Weise ein Seismograf unserer ästhetisierten Konsumgesellschaft.</p> <p>Für Susan Sontag legt schon seit den 70er Jahren die Modefotografie fest, was Mode überhaupt ist.</p> <p>Das Seminar geht der Geschichte dieser besonderen Form des fotografischen Portraits nach und wird automatisch einen der wichtigsten kommerziellen Teile der Gesellschaft beleuchten, die Mode, die immer die soziokulturellen Entwicklungen reflektiert und beeinflusst. So steht ebenso die Gesellschaft des 20. Jahrhunderts im Fokus dieser Veranstaltung.</p> <p>Die meisten bedeutenden Portraitfotografen, die als Künstler angesehen sind, waren und sind auch Modefotografen.</p> <p>Exemplarisch werden Fotografen und Fotografinnen vorgestellt, die ihre Vision ihrer Zeit vertreten. Steichen, Frissell, Man Ray, Lee Miller, Blumenfeld, Dahl-Wolfe, Bailey, Avedon, Newton, Bourdin, Lindbergh, Leibowitz, Webber, Ritts, Teller, Tillmanns bis zu Richardson.</p>
Ziele	<p>Die Modefotografie ist nach Susan Sontag „ein manierterer Zweig der Portraitfotografie. [...] Was die Menschen heute unter Mode verstehen, legen vorwiegend Fotos fest. In zunehmenden Maße ist Mode Modefotografie.“ (Sontag, 1978). Die Fotografie generiert hier ein besonderes Wissen über das, was Mode ist und war und ihre soziokulturelle Relevanz in einer globalisierten Identitätsstiftung. Retrospektiv bietet deshalb die Modefotografie einen historischen Einblick in gesellschaftliche Phänomene und Interessen.</p> <p>Als Erfindung der bewusst künstlerisch illustrierten Zeitschrift VOGUE, bildete sie folgend in Konkurrenz zusammen mit anderen Modezeitschriften, die Plattform für die bedeutendsten Portraitfotograf*innen des 20. Jahrhunderts.</p> <p>Dieses Seminar sucht in erster Linie historisch nach Kontexten dieser besonderen Form der Wissensgenerierung und stellt exemplarisch Arbeiten zur Diskussion. Die Teilnehmer*innen sollen (in Kleingruppen) kurze Impulsreferate zum Einstieg in die Sitzungen vorbereiten.</p>
Literaturhinweise	
Studienleistungen	
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Aufgrund der Corona-Bedingungen wird diese Veranstaltung als asynchrones virtuelles Vortragsseminar durchgeführt

Veranstaltungsnummer	<b>11.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Multimodalität: Analyse von (Online-)Protestkulturen</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Ruzanna Maxeiner, M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10 - 12 Uhr, voraussichtlich online, 2 SWS, Beginn: 04.11.2020 Mahara: <a href="https://mahara.uni-koblenz.de/group/11-3-multimodalitat-analyse-vo">https://mahara.uni-koblenz.de/group/11-3-multimodalitat-analyse-vo</a>
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 5
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 30 Studierende des BA Kulturwissenschaft

Inhalte	<p>„All texts are multimodal“ lautet das Credo der „Sozialsemiotiker“ Kress und van Leeuwen: Kommunikation besteht immer aus einem Zusammenspiel unterschiedlicher Zeichentypen. Umso wichtiger ist eine ‚multimodale Kompetenz‘, um deren Stärkung es in diesem Seminar geht: Sprache (gesprochen und geschrieben), Bild (als statisches Foto oder als audiovisuelles Bewegtbild, mit allen semiotischen Komponenten von Farbe bis Perspektive oder Schnitt) und Ton (als Stimme, Geräusch, Musik) bilden spezifische Zeichenmodalitäten mit eigener Semantik, die aber nur im ‚transkriptiven‘ Zusammenspiel Bedeutung generieren.</p> <p>Im Seminar werden zunächst die Grundlagen der Multimodalität und deren Analyse mit Hilfe der ‚Bildlinguistik‘ und ‚Sozialsemiotik‘ dargelegt. Anschließend wollen wir diese Methoden am Beispiel der Analyse multimodaler Protestkulturen in sozialen Netzwerken praktisch erproben und reflektieren. Protestbewegungen wie der „Arabische Frühling“ 2011, aktuelle Kampagnen wie die Corona-Protteste, #metoo, #fridaysforfuture und #blacklivesmatter oder auch Influencer wie z.B. Rezo nutzen die Reichweite, aber auch die Multimodalität sozialer Netzwerke, um ihren Protest kreativ wie medien- und zielgruppengerecht zu gestalten – diese Art von multimodaler Inszenierung gewinnt zunehmend politische Macht, mit teils globaler Verbreitung. Umso wichtiger, deren Konstruktionen medien- und kulturwissenschaftlich zu analysieren.</p>
Ziele	<p>Die Studierenden lernen grundsätzlich und an aktuellen relevanten Fallbeispielen, wie man multimodale Kommunikate bzw. Diskurse systematisch und kritisch analysieren kann – mit dem Ziel, eine Basis-kompetenz in multimodaler Diskursanalyse aufzubauen, die heute notwendiger denn je ist.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bateman, John / Janina Wildfeuer / Tuomo Hiippala (Hg.) (2020): Multimodalität. Grundlagen, Forschung und Analyse – Eine problemorientierte Einführung. Berlin: De Gruyter.</li> <li>• Castells, Manuel (2012): Networks of Outrage and Hope. Social Movements in the Internet Age. Cambridge.</li> <li>• Dang-Anh, Mark (2019): Protest twittern. Eine medienlinguistische Untersuchung von Straßenprotesten. Bielefeld: transcript.</li> <li>• Diekmannshenke, Hajo / Michael Klemm / Hartmut Stöckl (Hg.) (2011): Bildlinguistik. Theorien, Methoden, Fallbeispiele. Berlin: Erich Schmidt.</li> <li>• Erdmann, Julius (2020): Kultursemiotik digitaler Bildzeichen der tunesischen Revolution. Visuelle Protestkultur zwischen 2010 und 2013. Berlin: de Gruyter.</li> <li>• Gherari, Jasmina (2015): Persuasion durch Protest: Protest als Form erfolgsorientierter, strategischer Kommunikation. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Klemm, Michael (2019): (Audio-)visuelle politische Rhetorik. In: Armin Burkhardt (Hg.). Handbuch Politische Rhetorik. Berlin, New York: de Gruyter, 767-790.</li> <li>• Klug, Nina-Maria / Hartmut Stöckl (Hg.) (2016): Handbuch Sprache im multimodalen Kontext. Berlin: de Gruyter.</li> <li>• Kress, Gunther (2011): Multimodality. A Social Semiotic Approach to contemporary communication. London: Routledge.</li> <li>• Kress, Gunther / Theo van Leeuwen (2006): Reading Images. The Grammar of Visual Design. 2. Auflage. London: Routledge.</li> </ul>
Studienleistungen	Lektüre von Grundlagentexten, Planung und Moderation einer Datensitzung
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Das Seminar wird in Mahara durchgeführt (s.o.) und durch Videochats in BigBlueButton (<a href="https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tqn-ev2">https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tqn-ev2</a>) ergänzt. Zu einem Thema aus dem Seminar kann eine Seminararbeit als Prüfungsleistung verfasst werden.</p>

**MODUL 12: Körper, Praxis und Kultur 2****Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann****Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters  
2020/21**

Veranstaltungsnummer	<b>12.2</b>
Veranstaltung	<b>Soziale Ästhetik und Atmosphären</b>
Veranstaltungstyp	(S) Wahlpflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10-12 Uhr, [OLAT/BBB], 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine
Inhalte	Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit einer ‚Neuen Ästhetik‘ bzw. ‚Sozialen Ästhetik‘. Der Begriff bezieht sich dabei nicht auf eine Ästhetik im Sinne der schönen Künste, sondern auf das Konzept der <i>aisthesis</i> oder „Sinneserfahrung“. Soziale Ästhetik geht davon aus, dass sich Normen und Werte sichtbar im Raum manifestieren, d.h. das ästhetische Feld ist die physische Manifestation von Handlungen und Objekten einer internalisierten Ordnung. Der Begriff der „Atmosphäre“ bezieht sich dabei auf die gemeinsame Wirklichkeit des Wahrnehmenden und des Wahrgenommenen. Atmosphären aber werden nicht nur erlebt, sondern teilweise auch bewusst gestaltet, im Garten, auf der Bühne, in der Werbung, im Einkaufszentrum und im Wahlkampf. Insofern stellt die Erforschung von Atmosphären auch eine wichtige kritische Aufgabe dar.
Ziele	Die Studierenden erarbeiten Theorien und Konzepte zum Wechselverhältnis von Kultur und Wahrnehmung bzw. Körperlichkeit und lernen, diese zu präsentieren und zu analysieren
Literaturhinweise	- Böhme, Gernot, 2013: Atmosphäre als Grundbegriff einer neuen Ästhetik. In: ders.: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Berlin: Suhrkamp, 21-48. - Hauskeller, Michael, 2014: Begriff und Wahrnehmung von Atmosphären. In: Weidinger, Jürgen (Hg.): Atmosphären entwerfen. Berlin: Universitätsverlag der TU, 47-61. - MacDougall, David, 2006: Social aesthetics and the Doon School. In: The Corporeal Image: Film, Ethnography, and the Senses. Princeton: Princeton University Press, 94-119.
Studienleistungen	Umfangreiche Lektüre, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation (wenn irgend möglich: visuelle Präsenz!)
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung wird via OLAT stattfinden müssen; geplant sind sowohl Selbststudiums-Einheiten als auch regelmäßige Sitzungen in Big-BlueButton zur oben angegeben (bzw. einer noch gemeinsam auszuhandelnden) Zeit. Es ist eine Veranstaltung 12.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	<b>12.2</b>
Veranstaltungstitel	<b><i>Sicherheit, Sauberkeit und Komfort – Eine alltagsästhetische Annäherung an Bedürfnisse des Wohnens.</i></b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Melanie Hackenfort
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 12-14 Uhr, <b>BigBlueButton</b> , Beginn: 06.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	max. 30 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte / Ziele	<i>Sicherheit, Sauberkeit und Komfort</i> spielen in modernen Gesellschaften eine zentrale Rolle um im eigenen Wohnraum einen Zustand des Wohlbefindens zu erzeugen. Für Gernot Böhme ist das <i>Wohlbefinden</i> sogar ein zentrales ästhetisches Grundbedürfnis der Menschen. Doch wie werden sichere, saubere und komfortable Umgebungen erzeugt? Welche Ansprüche und Erwartungen stellen Menschen an die Gestaltung und Beschaffenheit ihres Lebensumfeldes und welche Grundvoraussetzungen müssen sichergestellt sein um ein gutes Leben führen zu können? In diesem Seminar setzen wir uns mit Bedürfnissen und Praktiken des Wohnens, der historischen Entwicklung dieser sowie Prozessen der Normalisierung und globalen Verbreitung auseinander. Zur alltagsästhetischen Analyse der eher unsichtbaren, alltäglichen Routinen in regional verschiedenen Lebenswelten ziehen wir einerseits die Theorie zur neuen Ästhetik nach Gernot Böhme und andererseits Ansätze aus der sozialen Praxistheorie zu Rate. Ziel der Veranstaltung ist es einerseits die Anwendung theoretischer Ansätze zu üben und andererseits ein besseres Verständnis für die körperliche, soziale und materielle Dimension alltäglicher Praktiken zu gewinnen sowie dafür, wie sich diese im Laufe der Zeit verändern.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Böhme, Gernot (2014). Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Berlin: Suhrkamp, S. 7-48.</li> <li>• Crowley, John E. (1999): The Sensibility of Comfort. In: The American Historical Review, Vol. 104, No. 3 (Jun., 1999), pp. 749-782, <a href="http://www.jstor.org/stable/2650987">http://www.jstor.org/stable/2650987</a></li> <li>• Sahakian, Marlyne and Wilhite, Harold (2014): Making practice theory practicable: Towards more sustainable forms of consumption. In: Journal of Consumer Culture, Vol. 14 (I) 25-44.</li> <li>• Shove, Elizabeth (2003): Comfort, Cleanliness &amp; Convenience. The Social Organization of Normality. Oxford/New York: Berg.</li> </ul>
Studienleistungen	Textlektüre, schriftliche Beantwortung von Fragen zur Textlektüre, wissenschaftliches Poster
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Aufgrund der Situation durch die Corona-Pandemie wird die Veranstaltung weitestgehend asynchron stattfinden, d.h. das Seminar wird in thematische Arbeitsphasen unterteilt (Einführung ins Thema, theoretische Grundlagen, themenbezogene Projektphase). Am Ende jeder Phase findet eine Besprechung in BBB statt. Zum Abschluss werden in Gruppen wissenschaftliche Poster zu einem Projekt-Thema erstellt und in BBB präsentiert. Die Details zum Ablauf werden in der ersten Sitzung am 6.11. bekannt gegeben. Es ist eine Veranstaltung 12.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	<b>12 2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Kulturelle Aneignung und Konsum</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Franziska Bolz M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14-16 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	30
Inhalte	In der heutigen Konsumkultur, in Mode und Film, werden Motive und Gestaltungsweisen aus anderen Kulturen zitiert, verwertet und abgewandelt. Dabei sehen sich Konzerne wie etwa Disney dem Vorwurf der kulturellen Aneignung ausgesetzt. Im Seminar untersuchen wir dieses Konzept, das aus der Ethnologie der Globalisierung stammt, und diskutieren seine Anwendung auf konkrete Beispiele.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hahn, Hans Peter (2011), Antinomien kultureller Aneignung. Einführung. In: Zeitschrift für Ethnologie 136 (1), S. 11-26.</li> <li>• Spittler, Gerd (2002), Globale Waren - Lokale Aneignungen. In: Brigitta Hauser-Schäublin und Ulrich Braukämper (Hg.): Ethnologie der Globalisierung. Perspektiven kultureller Verflechtungen. Berlin: Dietrich Reimer Verlag, S. 13-30.</li> <li>• Ivanov, Paola (2001), Aneignung. Der museale Blick als Spiegel der europäischen Begegnung mit Afrika. In: Susan Arndt (Hg.): AfrikaBilder. Studien zu Rassismus in Deutschland. Münster: Unrast-Verl., S. 351-370.</li> </ul>
Studienleistungen	Textlektüre, aktive Mitarbeit in OLAT, Erstellung eines digital durchzuführenden Kurzreferates, selbstorganisierte Exkursion in eine Ausstellung oder einen Supermarkt o.ä.
Leistungspunkte	3 LP
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 12.2 zu belegen.

## MODUL 13: Kultur, Macht und Politik 2

### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters  
2020/21

Veranstaltungsnummer	<b>13.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Populismus – hier und anderswo</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 14-16 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 04.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	kein
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	max. 45 Teilnehmer/-innen
Inhalte / Ziele	In der medialen aber auch wissenschaftliche Debatte erlebt der Begriff des Populismus gegenwärtig eine Konjunktur. Zumeist wird er zur Bezeichnung eines bestimmten Modus von Politik herangezogen, der auf einer antagonistischen Unterscheidung zwischen dem „Volk“ und der „Elite“ und der zentralen Rolle charismatischer Führungsfiguren basiert. Im Rahmen des Seminars werden zunächst verschiedene Konzepte und Theorien des Populismus eingeführt und diskutiert. Der zweite Teil ist

	<p>der empirischen Auseinandersetzung mit dem Phänomen populistischer Politik gewidmet: hier werden historische und aktuelle Beispiele aus verschiedenen Kontexten und Regionen diskutiert.</p> <p>Die Veranstaltung ist v.a. als Online-Veranstaltung konzipiert. Die Aktivierung der Webcam durch die Teilnehmer/-innen in den Videochat-Sessions wird vorausgesetzt.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cas Mudde, Rovira Cristobal Kaltwasser (2017): Populism. A very short introduction. New York.</li> <li>• Hall, Stuart (2014 [1981]): Populär-Demokratischer oder autoritärer Populismus. In: Ders.: Populismus, Hegemonie, Globalisierung. Ausgewählte Schriften 5, Hamburg: Argument, 101-120.</li> <li>• Laclau, Ernesto (2005): Populism: What's in a Name? In: Panizza, Francisco (Hg.): Populism and the Mirror of Democracy. London, 32-49</li> </ul>
Studienleistungen	Textlektüre, Verfassen von Textzusammenfassungen, aktive Mitarbeit
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	

Veranstaltungsnummer	<b>13.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Engendering Intercultural Ethics in Multiracial Contexts</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Victor Nweke
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12-14 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Willingness to practice reading and discussing basic academic texts in English</li> <li>• Willingness to practice the act of writing short reviews of academic texts in English.</li> <li>• Interest to acquire knowledge for transcultural encounter and reflections.</li> </ul>
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	<p>The course is designed to facilitate mutual conversations on intercultural ethics: Influential approaches to African relational ethics, interpersonal rights, and transcultural obligations will be discoursed. Interdisciplinary texts on the 'principles of ubuntu ethics' will be specifically used to foster debates on global ethics, gender rights, and transnational obligations. African and European approaches to ubuntu ethics, bioethics and legal rights will furthermore serve as basic sources for rethinking the rights to self-expression, self-determination and self-definition in the face of intercultural entanglements. Selected texts would embrace current approaches to (inter)gender approaches to cultural ethics. Can any individual study ethics from nowhere? Are universal ethical theories non-cultural? Discussions will revolve around these and similar issues. Basic texts for the first meeting are indicated in the relevant section below (§4): The first meeting will provide an overview of the entire course. The diagrams (in page2) illustrate core aspects of the course. Primary texts for the first meeting are also listed. Similar subsequent texts will be made available afterwards. The nitty-gritty of this course is to examine African conceptions of reciprocal relations between persons.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• The course is designed to stimulate important skills for interpersonal conversations on complex issues:</li> <li>• The course will challenge participants to develop the critical skills for analysing topical issues of cultural diversity, human rights and the ethics of decolonization in Africa:</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• It will also help students to develop self-critical and transcultural approaches to the study of human relations beyond international conclaves, classrooms and universities.</li> </ul>
Literatur	<p>Basic Texts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Masolo 2004. "Reason and Culture: Debating the Foundations of Morals in a Pluralist World"</li> <li>• Roothaan. 2017. "Political and Cultural Identity in the Global Postcolony: Postcolonial thinkers on the Racist Enlightenment and the Struggle for humanity"</li> <li>• Chimakonam/Nweke 2018. "Afro-Communitarianism and the Question of Rights"</li> <li>• Kerner 2018. "Beyond Eurocentrism: Trajectories Towards a Renewed Political and Social Theory"</li> <li>• Graneß 2019. "Mogobe B. Ramose and the concept of cosmopolitanism"</li> <li>• Nweke/Ogbonnaya 2020. "To Be is not to Be Alone: Interrogating Exclusivism from an African Context."</li> </ul> <p>References</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chimakonam Jonathan O. Victor Nweke 2018. "Afro-Communitarianism and the Question of Rights." <i>Theoria: A Journal of Social and Political Theory</i>, Volume 65, Number 157, Pp. 78-99.</li> <li>• Graneß, Anke. 2019. "Mogobe B. Ramose and the concept of cosmopolitanism" In: <i>The Tenacity of Truthfulness: Philosophical essays in honour of Mogobe Bernard Ramose</i>, edited by Helen Lauer and Helen Yitah. Pretoria: EARS Publishing Company</li> <li>• Kerner, Ina. 2018a. "Beyond Eurocentrism: Trajectories Towards a Renewed Political and Social Theory", <i>Philosophy &amp; Social Criticism</i> 44(5): 550-570.</li> <li>• Masolo, Diamas. 2004. "Reason and Culture: Debating the Foundations of Morals in a Pluralist World." <i>Diogenes</i> 202: 19–31.</li> </ul>
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	

Veranstaltungsnummer	<b>13.2 (zugleich auch BA 7.2)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Black Lives Matter. Einführung in die Rassismuskritik</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Jeanette Ehrmann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14 – 16 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Seit dem gewaltsamen Tod von Breonna Taylor, George Floyd und Tony McDade im Jahr 2020 in den USA protestieren weltweit hunderttausende Menschen unter dem Slogan „Black Lives Matter“. Auch in Deutschland hat eine breite Debatte über rassistische Polizeigewalt und über strukturellen Rassismus eingesetzt, der in den Institutionen verankert ist und den Alltag von Schwarzen Menschen und People of Color bestimmt. Im Seminar werden wir ausgehend von den aktuellen Protesten die Grundlagen rassismuskritischer Theorien erschließen. Dabei stehen folgende Fragen im Vordergrund: Was ist Rassismus? Wie wird Rassismus von den davon Betroffenen erfahren? Wie verhalten sich rassismuskritische

	Theorie und Praxis zueinander? Und was bedeutet Rassismuskritik in den Kontexten, in denen wir uns selbst alltäglich bewegen?
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keeanga-Yamahatta Taylor (2017): Von #BlackLivesMatter zu Black Liberation. Münster: Unrast.</li> <li>• Kien Nghi Ha, Nicola Lauré al-Samarai, Sheila Mysorekar (Hg.; 2007): re/visionen. Postkoloniale Perspektiven von People of Color auf Rassismus, Kulturpolitik und Widerstand in Deutschland. Münster: Unrast.</li> <li>• Katharina Oguntoye, May Ayim/Opitz, Dagmar Schultz (Hg.; 1986): Farbe bekennen. Afro-deutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte. Berlin: Orlanda.</li> <li>• Denise Bergold-Caldwell, Laura Digoh, Hadija Haruna-Oelker, Christelle Nkwendja-Ngnoubamdjum, Camilla Ridha, Eleonore Wiedenroth-Coulibaly (Hg.): Spiegelblicke. Berlin: Orlanda.</li> <li>• Zülfukar Çetin, Savaş Taş (Hg.): Gespräche über Rassismus – Perspektiven &amp; Widerstände. Berlin: Yılmaz-Günay.</li> <li>• Mohamed Wa Baile, Serena O. Dankwa et al. (Hg.; 2019): Racial Profiling: Struktureller Rassismus und antirassistischer Widerstand. Bielefeld: transcript.</li> <li>• Philomena Essed, David Theo Goldberg (2002): Race Critical Theories: Text and Context. Malden, Mass.: Blackwell.</li> <li>• Alana Lentin (2020): Why Race Still Matters. Cambridge, UK: Polity Press.</li> </ul>
Studienleistungen	Die zu erbringenden Studienleistungen werden in der ersten Sitzung mit dem Seminarplan bekannt gegeben.
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung digital durchgeführt. Neben der regelmäßigen Lektüre der Seminarliteratur und der aktiven Beteiligung an der Semindiskussion wird die Bereitschaft zu einem diskriminierungssensiblen Sprachgebrauch vorausgesetzt.

## MODUL 14: Wissenskulturen

### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters 2020/21

Veranstaltungsnummer	<b>14.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Klassische Texte der Sozioprudenz</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Astrid Fries
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12-14 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 1. Oktober bis 1. November 2020 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 10 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Soziologie hat verschiedene Quellen: Philosophie, Ökonomie, Statistik, aber auch Lehren der sozialen Klugheit. Sie reichen weit zurück in die europäische Geistesgeschichte und speisen sich aus klassischen Texten wie der Hofmann-Literatur (Castiglione), der politischen Handlungslehre (Machiavelli), der Moralistik (LaRochefoucauld) und der aufklärerischen Verhaltenslehren (Knigge). Diese und andere Texte werden im Seminar erschlossen und auf noch heute gültige Potentiale für soziale Klugheit überprüft.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Castiglione, Baldassare</b>, Der Hofmann. Lebensart in der Renaissance, Gracián, Balthasar, Handorakel und Kunst der Weltklugheit</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Machiavelli: Der Fürst</li> <li>• Kollegah: Das ist Alpha</li> </ul>
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Teile des Seminars finden als Blockveranstaltung statt: 12.12. 20 10:00-15:00 / 16.02.21 10:00- 15:00 Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	<b>14.1 / 14.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Geschichte des Jenseits</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michaela Bauks
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16 – 18 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 4.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	Abgeschlossenes Modul 3 (Ev. Theologie)
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	10 Kulturwissenschaft-Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung (Kontingente)
Inhalte	<p>Als die drei fundamentalsten Relationen, auf denen die Begriffsordnung einer jeden Kultur aufbaut, hat der jüngst verstorbene französische Ethnologe und Anthropologe Claude Lévi-Strauss (1908-2009) erstens das Verhältnis von Himmel und Erde, zweitens das Verhältnis von Natur und Kultur, und drittens das Verhältnis der Lebenden zu den Toten bezeichnet. Auf diesen dritten Aspekt konzentriert sich die geplante Veranstaltung: Hier soll das Verhältnis der Lebenden zu den Toten im Kulturvergleich anhand einerseits der frühen und klassischen griechischen Antike und andererseits der orientalisch geprägten Kultur des Alten Testaments untersucht werden. Dabei geht es v. a. um die Beantwortung von vier Leitfragen:</p> <p>(1) Ist die Relation Lebende - Tote tatsächlich so bedeutsam, wie Lévi-Strauss behauptet ?</p> <p>(2) Gibt es in dieser Hinsicht Gemeinsamkeiten zwischen griechischer und jüdisch-christlicher Kultur?</p> <p>(3) In welchen Hinsichten unterscheiden sich beiden Kulturen in ihrem Verhältnis zu den Toten?</p> <p>(4) In welchen Kontexten bilden sich Jenseitsvorstellungen aus?</p> <p>In der Veranstaltung soll durch die Methode eines historischen Kulturvergleichs ein prinzipielles Verständnis der Begriffsrelation von Lebenden und Toten erarbeitet werden.</p>
Ziele	In der abendländisch-christlichen Welt bildet das Konzept des „ewigen Lebens“ eine unabdingliche anthropologische Voraussetzung, die man annimmt oder auch nicht. Das Seminar legt dar, dass der Jenseitsglaube eine kulturell spezifische (Ägypten) bzw. erst allmählich ausgebildete Vorstellung ist.
Literaturhinweise	<p>Ph. Ariès, Geschichte des Todes, Darmstadt 1996</p> <p>J. Assmann, Der Tod als Thema der Kulturtheorie, Frankfurt 2000</p> <p>ders., Tod und Jenseits im Alten Ägypten, München 2001</p> <p>G. Binder/B. Effe (Hgg.), Tod und Jenseits im Altertum (Bochumer Altertumswissenschaftliches Colloquium 6), Trier 1991</p> <p>A. Berlejung/B. Janowski (Hg.), Tod und Jenseits im alten Israel und in seiner Umwelt (FAT 64), Tübingen 2009</p> <p>J. Dietrich, Der Tod von eigener Hand. Studien zum Suizid im Alten Testament, Alten Ägypten und Alten Orient (ORA), Tübingen 2016</p> <p>A.A. Fischer, Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005 (Sem.apparat)</p>

	<p>H.-P. Hasenfratz, <i>Leben mit den Toten: Eine Kultur- und Religionsgeschichte der anderen Art</i>. Freiburg 1998</p> <p>C.B. Hays, <i>Death in the Iron Age II and in First Isaiah (FAT 79)</i>, Tübingen 2011</p> <p>L. Hölscher (Hg.), <i>Das Jenseits. Facetten eines religiösen Begriffs in der Neuzeit</i>, Göttingen 2007</p> <p>Klimkeit, Hans-Joachim (Hg.), <i>Tod und Jenseits im Glauben der Völker</i>. 3., unv. Aufl. Wiesbaden 1994</p> <p>A. Labahn/M. Lang, <i>Lebendige Hoffnung - ewiger Tod?! Jenseitsvorstellungen im Hellenismus, Judentum und Christentum (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte 24)</i>, Leipzig 2007 (Semesterapparat)</p> <p>Leuenberger, M., <i>Jhwh und das Leben/der Tod</i>, in: ders., <i>Gott in Bewegung (FAT 77)</i>, Tübingen 2012, 76ff.</p> <p>C. Lévi-Strauss, <i>Traurige Tropen (stw)</i>, Frankfurt 1978 u.ö., Kap. 23</p> <p>T. Nicklas, F.V. Reiterer, J. Verheyden (Hg.), <i>The Human Body in Death and Resurrection</i>, Göttingen 2009 (e-book; UB Koblenz)</p> <p>J. Schnocks, <i>Konzeptionen der Übergänge vom Leben zum Tod und vom Tod zum Leben</i>, in: C. Frevel (Hg.), <i>Biblische Anthropologie. Neue Einsichten aus dem Alten Testament (QD 237)</i>, Freiburg 2010, 317-331</p> <p>J. Stagl/W. Reinhard (Hg.), <i>Grenzen des Menschseins. Probleme einer Definition des Menschlichen</i>, Wien/Köln/Weimar 2005</p> <p>Themenheft: „Leben und Tod“, <i>Jahrbuch für Biblische Theologie</i> 19 (2004) (UB)</p> <p>Themenheft: <i>Auferstehung</i>, <i>Zeitschrift für Neues Testament</i> 10/17 (2007) (UB)</p> <p>Themenheft: <i>Tod, Welt und Umwelt der Bibel</i> 8/1 (2003) (UB)</p> <p>Themenheft: „Jenseitsvorstellungen im Alten Testament“, <i>Bibel und Kirche (BiKi)</i> 61/1 (2006)</p>
Studienleistungen	Angabe der erforderlichen Leistungen im Rahmen der Veranstaltung (wöchentliches Protokoll, Video- bzw. Präsenztreffen)
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Literatur befindet sich in dem OLAT-Ordner „Tod und Jenseits“

Veranstaltungsnummer	<b>14.2 (auch geöffnet für 11.2)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Geschichte und Funktion der Modefotografie</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 18-20 Uhr, digital (asynchron), 2 SWS, Beginn: 04.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 5
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	<p>Modefotografie ist ein besonderes Phänomen des 20. Jahrhunderts. Modefotografien sind die Idealportraits unserer Zeit, denn sie zeigen uns, wie wir uns zu einer bestimmten Zeit Frauen und Männer vorstellen, die eine modische Idee verkörpern. „Eine Modefotografie ist nicht das Bild eines Kleides, sondern das Bild einer Frau“ ist eine Äußerung von A Liberman, einem Art Director der Vogue, die als Initiator der Modefotografie gilt.</p> <p>Modefotografie ist extrem zeitabhängig und deshalb natürlicher Weise ein Seismograf unserer ästhetisierten Konsumgesellschaft.</p> <p>Für Susan Sontag legt schon seit den 70er Jahren die Modefotografie fest, was Mode überhaupt ist.</p> <p>Das Seminar geht der Geschichte dieser besonderen Form des fotografischen Portraits nach und wird automatisch einen der wichtigsten kommerziellen Teile der Gesellschaft beleuchten, die Mode, die immer die soziokulturellen Entwicklungen reflektiert und beeinflusst. So steht</p>

	<p>ebenso die Gesellschaft des 20. Jahrhunderts im Fokus dieser Veranstaltung.</p> <p>Die meisten bedeutenden Portraitfotografen, die als Künstler angesehen sind, waren und sind auch Modefotografen.</p> <p>Exemplarisch werden Fotografen und Fotografinnen vorgestellt, die ihre Vision ihrer Zeit vertreten. Steichen, Frissell, Man Ray, Lee Miller, Blumenfeld, Dahl-Wolfe, Bailey, Avedon, Newton, Bourdin, Lindbergh, Leibowitz, Webber, Ritts, Teller, Tillmanns bis zu Richardson.</p>
Ziele	<p>Die Modefotografie ist nach Susan Sontag „ein manierierter Zweig der Portraitfotografie. [...] Was die Menschen heute unter Mode verstehen, legen vorwiegend Fotos fest. In zunehmenden Maße ist Mode Modefotografie.“ (Sontag, 1978). Die Fotografie generiert hier ein besonderes Wissen über das, was Mode ist und war und ihre soziokulturelle Relevanz in einer globalisierten Identitätsstiftung. Retrospektiv bietet deshalb die Modefotografie einen historischen Einblick in gesellschaftliche Phänomene und Interessen.</p> <p>Als Erfindung der bewusst künstlerisch illustrierten Zeitschrift VOGUE, bildete sie folgend in Konkurrenz zusammen mit anderen Modezeitschriften, die Plattform für die bedeutendsten Portraitfotograf*innen des 20. Jahrhunderts.</p> <p>Dieses Seminar sucht in erster Linie historisch nach Kontexten dieser besonderen Form der Wissensgenerierung und stellt exemplarisch Arbeiten zur Diskussion. Die Teilnehmer*innen sollen (in Kleingruppen) kurze Impulsreferate zum Einstieg in die Sitzungen vorbereiten.</p>
Literaturhinweise	werden zu Beginn bekannt gegeben
Studienleistungen	werden zu Beginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Aufgrund der Corona-Bedingungen wird diese Veranstaltung als asynchrones virtuelles Vortragsseminar durchgeführt

Veranstaltungsnummer	<b>14.2 (zugleich auch 11.2)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Medienkulturen: Rhetorik und Demokratie</b>
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	apl. Prof. Dr. Francesca Vidal
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 10-14 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 06.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 5
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Ist die Disziplin Rhetorik noch zeitgemäß im Einsatz für eine demokratische Kultur? Nutzen nicht auch Demagogen rhetorische Kompetenz? Im Seminar werden wir uns damit beschäftigen, in welchem Verhältnis Rhetorik zur Demokratie steht. Was verrät uns ihre Geschichte, trägt sie tatsächlich zur Bildung eines demokratischen Bewusstseins bei? Was bedeutet es zu argumentieren, zu debattieren, Reden zu halten? Inwieweit schult rhetorische Kompetenz den Umgang mit Fake News, was heißt rhetorische Analyse im Alltag?</p>
Ziele	<p>Kenntnis der Grundlagen der Rhetorik – Übung in rhetorischer Analyse – Vertrautwerden mit Formen der Rede, der Argumentation und der Debatte</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herzog, Roman: Rhetorik in der Demokratie. In: Gert Ueding / Thomas Vogel (Hg.): Von der Kunst der Rede und Beredsamkeit. Tübingen 1998. 205-215.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geißner, Hellmut K.: Demokratie und rhetorische Kommunikation. St. Ingbert 2005.</li> <li>• Vidal, Francesca; Ein Plädoyer für rhetorische Bildung und gegen den Populismus praktischer Rhetorik heute. In: Richard Faber / Frank Unger (Hg.): Populismus in Geschichte und Gegenwart. Würzburg 2008, 43-53. Auf weitere Literatur wird im Seminar hingewiesen.</li> </ul>
Studienleistungen	Referat, Übungen
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind zwei der drei Veranstaltungen 11.1 bis 11.3 zu belegen. Zumindest eine weitere Veranstaltung 11.2 wird im Wintersemester angeboten. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden. <b>Die Veranstaltung findet digital in OLAT statt.</b>

**MODUL 15: Kultur und Geschlecht****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner****Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters 2020/21**

Veranstaltungsnummer	<b>15.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Feminismus 101 – Einführung in Feministische Theorien</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Viola Dombrowski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14-16 Uhr, Online-Veranstaltung, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 1. Oktober bis 1. November 2020 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	Keine Begrenzung
Inhalte	Die Veranstaltung will einen Überblick über die feministische Bewegungsgeschichte sowie die wichtigsten Inhalte und Theoretikerinnen der Feministischen Theorie geben. Weiterhin soll auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis eingegangen und die Aktualität der Inhalte diskutiert werden.
Ziele	Erwerb von Grundkenntnissen über Feministische Theorie und der kritischen Reflexion aktueller struktureller Geschlechterdifferenzen auf Grundlage dieser.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme (+mündl. oder schriftliche Studienleistungen)
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Informationen zum Ablauf der Veranstaltung im digitalen Wintersemesters erhalten die Studierenden per E-Mail bis allerspätestens 01.11.2020 Bei Fragen oder Unklarheiten vorab wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Dozentin.

Veranstaltungsnummer	<b>15.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Gender im Rechtspopulismus</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Viola Dombrowski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10 – 12 Uhr, Online-Veranstaltung, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 1. Oktober bis 1. November 2020 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Populismustheorie- und forschung und fokussiert auf die diskursive Funktion von Geschlecht im Rechtspopulistischen Diskurs. Neben der Lektüre theoretischer Texte hierzu, werden außerdem empirische Phänomene des sog. 'Anti- Gend-erismus' betrachtet und diskutiert.
Ziele	theoretische Reflexion aktueller Ineschlechteroolitischerl Debatten.
Literaturhinweise	keine
Studienleistungen	Aktive Teilnahme (kleinere mdl. oder schriftl. Studienleistunol
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Informationen zum Ablauf der Veranstaltung im digitalen Wintersemes- ters erhalten die Studierenden per E-Mail bis allerspätestens 01.11.2020 Bei Fragen oder Unklarheiten vorab wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Dozentin

Veranstaltungsnummer	<b>15.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Identität und Geschlecht in der Popmusik</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 16-18 Uhr, online, 2 SWS, Beginn: 04.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Das Musikvideo ist ein zentrales Phänomen der populären Musik. Das Genre bietet die Möglichkeit, über Text und Musik des zugrunde liegenden Songs hinaus, in der visuellen Ausgestaltung eine weitere semantische Ebene zu kreieren. Da die aufführenden Künstler*innen zumeist im Mittelpunkt stehen, sind insbesondere Identitäts- und Geschlechtskonstruktionen ein probates Mittel der Selbstdarstellung. Dies wird im Seminar an Beispielen von Madonna und Prince über Björk und David Bowie bis zu Lady Gaga genauer untersucht. Um eine Basis für die Analysen zu schaffen, werden nicht nur Texte zur Theorie des Videoclips, sondern auch identitäts- und gendertheoretische Texte gelesen und gemeinsam diskutiert.
Literaturhinweise	Literatur wird im Seminar angegeben.
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die ersten beiden Sitzungen werden - zumindest zu Beginn - live online stattfinden. Die Anmeldeinformationen werden vorher bekanntgegeben. Dabei wird auch der Verlauf des Semesters besprochen, in dem sowohl synchrone Sitzungen als auch asynchrone Arbeitsphasen stattfinden werden.

Veranstaltungsnummer	<b>15.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Fotografinnen</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	AOR Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 8-10 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	ca. 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>In keiner anderen Kunstgattung kennt die Geschichte so viele Frauen, wie in der Fotografie. In diesem Seminar werden Fotografinnen und ihre zumeist bemerkenswerte, emanzipatorische Arbeit und Haltung vorgestellt und diskutiert. Ihre Werke und Biografien stehen ganz selbstverständlich auf einer Ebene mit denen, der männlichen Vertreter, die sonst die Kunstwelt bis Ende des 20. Jahrhunderts stark dominierten. Ob künstlerisch intendiert, politisch motiviert, journalistisch dokumentierend, wissenschaftlich untersuchend oder kommerziell, die Fotografinnen waren und sind immer dabei.</p> <p>Das Seminar wird vor allem den Fragen nachgehen, welche Besonderheiten in der Arbeit dieser Frauen liegen, welche feministischen Intentionen zu finden sind, welche Bedeutung für das (Selbst)Verständnis der Frau im 20. Jahrhundert sichtbar wird. Die Künstlerinnen werden hier exemplarisch, im historischen Kontext vorgestellt.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Germain Greer, Das unterdrückte Talent. Die Rolle der Frauen in der bildenden Kunst, Ullstein, 1980</li> <li>• Whitney Chadwick, Women, Art, Society, Thames &amp; Hudson, 2007</li> <li>• Walter Shaw Sparrow, Woman Painters of the World, HardPress Publishing, 2012</li> <li>• Laurence Madeline, Women Artist in Paris 1850-1900, Yale University Press, 2017</li> <li>• Boris Friedewald, Meisterinnen des Lichts, Prestel, 2018</li> </ul> <p>Fotografinnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stephen Petersen, Gertrude Käsebier - The Complexity of Light and Shade, Univ of Delaware PR, 2013</li> <li>• Linda Gordon, Dorothea Lange, A life beyond limits, Norton and Company, 2011</li> <li>• Doon Arbus, Diane Arbus, Revelations, Random House, 2003</li> <li>• Unda Hörner, Scharfsichtige Frauen, edition ebersbach, 2010</li> <li>• Julia Van Haften, Berenice Abbott- A life in photography, WW Norton, 2018</li> <li>• Kim Sichel, Germaine Krull - Avantgarde als Abenteuer, Schirmer und Mosel, 1999</li> <li>• Margaret Bourke-White, Deutschland April 1945, Schirmer und Mosel, 1979</li> <li>• Margaret Bourke-White, Moments in History, La Fabrica, 2013</li> <li>• Lee Miller, Krieg: Mit den Alliierten in Europa 1944-1945. Reportagen und Fotos, btb, 2013</li> <li>• Lee Miller, Deutschland 1945, Greven, 2018</li> <li>• Sidney Stafford, TONI FRISSELL: PHOTOGRAPHS 1933-1967, Doubleday, 1994</li> <li>• Margretta Mitchell, Recollections – Ten women of photography, Viking Penguin, 1979</li> <li>• Noberto Angeletti, VOGUE, Heyne, 2007</li> <li>• Nathalie Herschdorfer, Zeitlos schön: 100 Jahre Modefotografie, Prestel, 2016</li> <li>• Ellen von Unwerth. Fräulein (Co), Prestel, 2017</li> <li>• Gilles Lipovetsky, Chic Clicks: Creativity and Commerce in Contemporary Fashion Photography, Hatje Cantz, 2002</li> <li>• Christa Schneider, Cindy Sherman – History Portraits, Schirmer und Mosel, 2012</li> <li>• Jennifer L. Shaw, Exist Otherwise: The Life and Works of Claude Cahun, Reaktion Books, 2017</li> <li>• Jennifer Blessing, Rineke Dykstra: A Retrospective, LA FABRIA GUGGENHEIM MUSEUM PU, 2012</li> <li>• Bettina Rheims, Retrospective, Schirmer und Mosel, 2004</li> </ul>
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Teilnehmer*innen sollen (in Kleingruppen) kurze Impulsreferate zum Einstieg in die Sitzungen vorbereiten. Aufgrund der Corona-Bedingungen, werden diese Vorträge online bereit gestellt werden müssen. Das heißt, es müssen selbstständig Präsentationsvideos/Videoreferate produziert werden, worauf ich mich sehr freue!

## MODUL 16: Feldforschung

### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Dokumentation am Ende des Wintersemester 2020/21

*Die Veranstaltungen dieses Moduls findet in der Regel im Sommersemester statt. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen wurde die Veranstaltung 16.1 vom SoSe 2020 auf das Wintersemester 2020/21 verschoben.*

Auch Studierende, die ein Auslandssemester absolvieren, müssen die Modulprüfung M16 „Feldforschung“ absolvieren. Sie können das entweder im Bereich „Teilnehmende Beobachtung“ (16.1) oder „Angewandte Gesprächsforschung“ (16.2) tun. Die Modalitäten klären Sie bitte vor Ihrem Auslandsaufenthalt (weitere Informationen im Kuwi-Forum). Studierende, die im Bereich „Teilnehmende Beobachtung“ (16.1) mit einer Reflexion ihres Auslandsaufenthaltes abschließen wollen, konsultieren bitte das entsprechende Merkblatt im Kuwi-Forum. Vergessen Sie auch nicht, sich ordnungsgemäß zur Prüfung anzumelden!

Veranstaltungsnummer	<b>16.1 (zugleich M12.2 Methodische Grundlagen)</b>
Veranstaltung	<b>Teilnehmende Beobachtung – ethnographische Online-Feldforschung zum Thema „Alltag in der Krise“</b>
Veranstaltungstyp	(Ü) Wahlpflichtveranstaltung
Leitung	Tanita Burda, MA
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14-16 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kuwi im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2 (BA)
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	ca. 30 Studierende des BA & MA Kulturwissenschaft
Inhalte	In der Veranstaltung werden aufgrund der derzeitigen Lage mit Kontakteinschränkungen und Hygienekonzepten alternative Feldforschungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Studierenden lernen verschiedene Formen einer onlinebasierten Feldforschung kennen und erstellen so eine digitale Ethnographie ihres neuen Alltags in der (Corona-)Krise. Dabei wird nicht nur mit einer einzigen Methode geforscht, sondern ein der jeweiligen Situation angepasster Methodenmix erarbeitet.
Ziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Konzeption und Durchführung der ethnographischen Methode Teilnehmende Beobachtung.
Literaturempfehlung	wird in der Veranstaltung besprochen
Studienleistungen	aktive Teilnahme, Durchführung und Dokumentation einer teilnehmenden Beobachtung (6 LP = 180 Std. <i>workload!</i> )
Leistungspunkte	6 LP (+1 LP für die Modulprüfung im BA)
Bemerkungen	Bereitschaft zu intensiver Teilnehmender Beobachtung und überdurchschnittliches Engagement werden vorausgesetzt!

**MODUL 17: Organisation und (interkulturelle) Kommunikation****Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm****Modulprüfung: Schriftliches Essay am Ende des Wintersemesters 2020/21**

Veranstaltungsnummer	<b>17.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Organisationen und Kultur</b>
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	PD Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do 16-18 Uhr, online, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	alle Studierenden des BA Kulturwissenschaft im vierten Fachsemester
Inhalte	<p>Organisationen werden nicht mehr (nur) als strukturierte, rationale Größen gesellschaftlicher Ordnung angesehen, sondern vielmehr als prozesshafte, auf symbolischen Handlungen beruhende Einheiten. Ihre Aufgabe besteht darin, mit der immensen Unsicherheit in ihrer Umwelt (andere Organisationen, Politik, Markt u.a.) umgehen zu können und dabei als erkennbare, als unterscheidbare Organisation mit einer bestimmten Kultur wahrgenommen werden zu können. In der Vorlesung werden anhand von Beispielen verschiedene Typen von Organisation (wie Wirtschaftsunternehmen, NGOs, Institutionen) vorgestellt, wie sie arbeiten und was sie zu einer besonderen Größe im gesellschaftlichen Gefüge machen. Zu zentralen Themen zählen dabei: Organisation und Entscheidung, Kommunikation, Organisationskultur und Corporate Identity. Die Vorlesung bietet zudem mit Konzepten der System-, Gouvernementalitäts-, Performativitäts-, Praxistheorie und weiteren kommunikationstheoretischen Ansätzen begriffliche Reflexionen der empirischen Organisationsphänomene an.</p>
Ziele	<p>Das Ziel der Veranstaltung liegt darin, die TeilnehmerInnen mit Konzeptualisierungen von <i>Organisation</i>, <i>Kultur</i>, <i>Identität/Image</i> und <i>Kommunikation</i> vertraut zu machen. Durch die theoretische und empirische Auseinandersetzung mit diesen zentralen Elementen moderner Organisationsforschung sollen sie befähigt werden, Organisationskulturen systematisch erfassen und auf den beruflichen Alltag übertragen zu können.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Domke, Christine (2011): Organisationale Kommunikationstypen. In: Habscheid, Stephan (Hrsg.): Textsorten, Handlungsmuster, Oberflächen. Berlin/Boston: de Gruyter, 206–230.</li> <li>• Ettl-Huber, Silvia/Nowak, Rosemarie/Reiter, Brigitte/Roither, Michael (Hg.) (2013): Social Media in der Organisationskommunikation Empirische Befunde und Branchenanalysen, Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Miebach, Bernhard: (2007): Organisationstheorie; Problemstellung – Modelle – Entwicklung, Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Luhmann, Niklas: Organisation und Entscheidung. Opladen 2000.</li> <li>• Sackmann, Sonja (2017): Unternehmenskultur: Erkennen – Entwickeln – Verändern. Erfolgreich durch kulturbewusstes Management, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Schmidt, Siegfried J. (2004): Unternehmenskultur. Weilerswist.</li> </ul>
Studienleistungen	Vor- und nachbereitende Lektüre zu den Inhalten der Vorlesung. Aneignung der Fähigkeit einen wissenschaftlichen Essay zu schreiben (als Grundlage für die Modulprüfung).
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	<b>Die Vorlesung 17.1 ist eine Pflichtveranstaltung.</b>

Veranstaltungsnummer	<b>17.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Organisationskulturen und Corporate Design</b>
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	PD Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 10 – 12 Uhr, online, 2 SWS, Beginn: 06.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung 17.1
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 25 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Das Seminar fokussiert einen besonderen Gegenstandsbereich organisationaler Image-Kommunikation. Ausgehend vom Logo, über Hauschriften, Layouts von Print-Medien samt Image-Bilder für Webdesign und Social Media etc. ist die Organisation darauf bedacht, ein kohärentes Bild in der Öffentlichkeit darzustellen. Sie versucht dem anvisierten Fremdbild, dem eigenen Selbstverständnis, der Corporate Identity ein einheitliches Gesicht zu geben. Häufig scheidet dies jedoch an der organisationalen Eigendynamik, an Kompetenz- und Entscheidungsgängen sowie an Verständnisproblemen zwischen Designern und Marketing- bzw. PR-Abteilungen.</p> <p>Das Seminar möchte konzeptionell und anhand von Beispielen Chancen und Probleme des Corporate Design von Organisationen nachgehen. Identität, kommunikative Ziele und Ästhetik werden dabei in einen analytischen und praktischen Zusammenhang gebracht.</p>
Ziele	Das Seminar soll ein konzeptionelles Verständnis von Corporate Design als strategische visuelle Kommunikation von Organisationen vermitteln.
Literaturhinweise	werden zu Seminarbeginn bekannt gegeben
Studienleistungen	Es werden Arbeitsgruppen gebildet, die eigenverantwortlich Organisationen und ihre CD-Kommunikation untersuchen und vorstellen.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine der zwei Veranstaltungen 17.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	<b>17.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Organisationskulturen: Changemanagement</b>
Veranstaltungstyp	Ü (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Eckhard Braun
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16 – 18 Uhr, online, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung 17.1
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 25 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Dieses Seminar widmet sich Veränderungsprozessen in Kultureinrichtungen, die hinsichtlich ihrer Organisationsstruktur, ihres Selbstverständnisses, ihres Außenauftritts sowie der Form und dem Inhalt ihres kulturellen Angebots unter dem Druck der Veränderungen unserer Lebensformen, des gesellschaftlichen und digitalen Wandels stehen. Vorgestellt wird, wie durch Beratung und Steuerung von Prozessen nach Methoden, die aus der systemischen Organisationstheorie und dem Ansatz des Design-Thinking hergeleitet werden, eine konkrete Wende in Kulturbetrieben herbeigeführt werden kann.</p> <p>Die Übung ist Teil des sich über mehrere Semester erstreckenden Forschungsprojekts „Kultur im Wandel“, mit dessen Hilfe Kulturbetriebe der freien Szene in Rheinland-Pfalz durch Changemanagement zu Transformationsprozessen angeregt, betreut und gefördert werden.</p>

	Für die Teilnehmer besteht die Möglichkeit diese Prozesse in Kulturbetrieben zu begleiten. Hierfür bieten sich im WS ganz konkret das Museum im Schloss Sinzig oder eines der soziokulturellen Zentren Kulturfabrik (Kufa) Koblenz oder Haus am Westbahnhof Landau an, um den Prozess einer Neuaufstellung durch bspw. die Analyse einer Leitbildentwicklung oder die Mitgestaltung einer programmatischen Neuaufstellung zu begleiten.
Ziele	Die Studierenden sollen in Theorie und Praxis erkennen, welchen Einfluss das Changemanagement in Formen der systemischen Organisationsberatung und des Design-Thinking auf die betrieblichen Strukturen, das interne Organisationsbewusstsein und das kulturelle Angebot von Kultureinrichtungen nehmen kann.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kotter, John P. / Seidenschwarz Werner (1996/2015): Leading Change, Vahlen: München 1996</li> <li>• Doppler, Klaus (2017): Change: Wie Wandel gelingt. Frankfurt: Campus.</li> <li>• Lauer, Thomas (2014): Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Springer Gabler: Heidelberg</li> <li>• Mandel, Birgit (2013): Interkulturelles Audience Development. Zukunftsstrategien für öffentlich geförderte Kultureinrichtungen. Bielefeld: transcript.</li> <li>• Königswieser, Roswitha / Hillebrand, Martin (2011): Einführung in die systemische Organisationsberatung. Carl-Auer Compact: Heidelberg</li> <li>• Brown, Tim (2019): Change by Design, How Design Thinking Transforms Organizations and Inspires Innovation</li> </ul>
Studienleistungen	aktive Mitarbeit an Projektarbeit.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine der zwei Veranstaltungen 17.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	<b>17.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Ruzanna Maxeiner, M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 12-14 Uhr, voraussichtlich online, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020 Mahara: <a href="https://mahara.uni-koblenz.de/group/17-3-mehrsprachigkeit-und-inter">https://mahara.uni-koblenz.de/group/17-3-mehrsprachigkeit-und-inter</a>
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 9
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 30 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die heutige Welt besteht nicht nur aus Kontakten und Kommunikation zwischen Angehörigen der eigenen, sondern auch verschiedenster „fremder“ Kulturen. Was passiert, wenn unterschiedliche Denk-, Handlungs- und Kommunikationsmuster und verschiedene Sprachen aufeinandertreffen? Durch Migration sind fast überall nicht nur multikulturelle, sondern auch mehrsprachige Gesellschaften entstanden. Was bedeutet aber Mehrsprachigkeit? Ist das aus der europäischen Sicht ein „Normalfall“? Die Vielfalt an innerer und äußerer Mehrsprachigkeit ist groß: Neben der Beherrschung von Fremdsprachen sorgen z.B. auch Dialekte, jugendlicher Sprachgebrauch oder der Einfluss von Migrantensprachen (wie beim „Kiez-Deutsch“) für vielfältige ‚Linguistic Landscapes‘. Wie kann Mehrsprachigkeit eine interkulturelle Begegnung beeinflussen? Am Arbeitsplatz oder privat trifft man auf Menschen, mit denen man eine (Standard-)Sprache spricht, die aber in anderen Situationen ganz andere Varietäten verwenden, etwa ihren Heimatdialekt oder eine kindgerechte Wortwahl. Diese Kompetenzen sind uns meist unbewusst, aber man kann sie vertiefen, indem man eine „Cultural“ und „Language Awa-

	<p>reness“ entwickelt. Anhand von Beispielen aus dem Alltags- und Berufsleben (z.B. Wirtschafts-, Arzt-Patienten-, Werbungs- und Telefonkommunikation) werden im Seminar die Grundlagen und Grundbegriffe Interkultureller Kommunikation, Interkultureller Kompetenz und einer inneren wie äußeren Mehrsprachigkeit diskutiert.</p>
Ziele	Ziel ist eine Sensibilisierung des Selbst- und Fremdwahrnehmens durch Rekonstruktion und Analyse verschiedenster Beispiele von interkultureller und/oder mehrsprachiger Kommunikation.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bolten, Jürgen (2012): Interkulturelle Kompetenz. 5., ergänzte und aktualisierte Auflage (Erstveröffentlichung 2007). Erfurt: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.</li> <li>• Bolten, Jürgen (2015): Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht (= UTB 4371).</li> <li>• Broszinsky-Schwabe, Edith (2017): Interkulturelle Kommunikation. Missverständnisse und Verständigung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer.</li> <li>• Busch, Birgitta (2013): Mehrsprachigkeit. Wien: Facultas (= UTB 3774).</li> <li>• Erll, Astrid / Marion Gymnich (2007): Interkulturelle Kompetenzen. Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen. Stuttgart: Klett.</li> <li>• Kameyama, Shinichi / Bernd Meyer (2006): Mehrsprachigkeit am Arbeitsplatz. Frankfurt am Main u.a.: Lang.</li> <li>• Knapp, Karlfried (2011): Interkulturelle Kommunikation. In: ders. et. al. (Hg.). Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr, 443-466.</li> <li>• Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.</li> <li>• Sinner, Carsten (2014): Varietätenlinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr.</li> </ul>
Studienleistungen	Präsentation und Durchführung eigenständiger Analysen oder Projekten.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p><b>Das Seminar 17.3 ist eine Pflichtveranstaltung.</b> Das Seminar wird in Mahara durchgeführt (s.o.) und durch Videochats in BigBlueButton (<a href="https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tgn-ev2">https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tgn-ev2</a>) ergänzt.</p>

**MODUL 18: Praxis****Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm****Modulprüfung: Praktikumsbericht oder -vortrag (freie Terminwahl)**

**Vorbemerkung:** Es handelt sich bei den Projekten in 18.2 um ANGEBOTE, die erst realisiert und in KLIPS eingetragen werden, wenn in ausreichendem Umfang Interesse an dem jeweiligen Projekt besteht. Wer sich für eines der Projekte interessiert, sollte dies baldmöglichst per Mail an Frau Heuser ([rhouser@uni-koblenz.de](mailto:rhouser@uni-koblenz.de)) mitteilen. Jedes Projekt hat einen Lehrenden als Mentor und Unterstützer, im Kern geht es aber darum, dass die Studierenden eigenverantwortlich zusammen mit dem jeweiligen Kooperationspartner kulturelle „Events“ planen, organisieren und durchführen.

Veranstaltungsnummer	<b>18.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Kulturmanagement, Kulturmarketing, Kulturfinanzierung</b>
Veranstaltungstyp	Übung
Leitung	Dr. Eckhard Braun
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14 – 16 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft aller Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 30 Studierende des Bachelors Kulturwissenschaft
Inhalte	Grundwissen und Grundlagenfertigkeiten im Kultur- und Projektmanagement, im Kulturmarketing und in der Projektfinanzierung vorgestellt und umgesetzt am praktischen Beispiel des <b>Themen im Einzelnen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektplanung und -organisation (Zielbildung, Phasenplan, Projektteam, Projektstruktur, Meilensteinplan, Controlling, Evaluation)</li> <li>• Strategisches und operatives Marketing eines Kulturfestivals</li> <li>• Modelle privater Projektfinanzierung wie Fundraising, Crowdfunding insbesondere Sponsoring, Formen öffentliche Zuwendung</li> <li>• Wissenswerte Gemeinnützigkeits- und Besteuerungsregeln</li> </ul>
Ziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick zu Inhalten und Praktiken des gesamten Kulturmanagements bezogen auf eine konkrete anwendungsorientierte Projektplanung und Projektorganisation. Sie lernen die dazu erforderlichen Instrumente und Methoden kennen und verfügen über fundierte Grundkenntnisse für die Praxis.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekmeier-Feuerhahn, Sigrid / Ober-Heilig, Nadine (2014): Kulturmarketing. Theorien, Strategien und Gestaltungsinstrumente. Stuttgart.</li> <li>• Frohne, Julia (2014): Kultursponsoring. Kunst- und Kulturmanagement. Wiesbaden.</li> <li>• Gerlach-March, Rita (2010): Kulturfinanzierung, Wiesbaden.</li> <li>• Günter, Bernd / Andrea Hausmann (2012): Kulturmarketing. 2. Aufl., Wiesbaden.</li> <li>• Hausmann, Andrea (2011): Kunst- und Kulturmanagement, Wiesbaden.</li> <li>• Klein, Armin (2007): Projektmanagement für Kulturmanager. Wiesbaden.</li> <li>• Klein, Armin (2011): Kulturmarketing: Das Marketingkonzept für Kulturbetriebe. 3. Aufl., München.</li> <li>• Klein, Armin (Hg.) (2017): Kompendium Kulturmanagement: Handbuch für Studium und Praxis. 4. Aufl. München.</li> <li>• Tyradellis, Daniel (2014): Müde Museen oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern können. Körper Stiftung, Hamburg.</li> </ul> <p>Im Rahmen der Veranstaltung gibt es weitere Literaturempfehlungen, Skripte bzw. Folien von Präsentationen</p>

Studienleistungen	Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Übertragung der Seminarinhalte auf ein konkretes Projekt mit Erarbeitung, Umsetzung und Dokumentation
Leistungspunkte	1 Leistungspunkt
Bemerkungen	Die Übung 18.1 <b>muss</b> im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert werden, sie ist eine <b>Pflichtveranstaltung</b> , die man möglichst <b>vor</b> der Durchführung der Kulturmanagement-Projekte 18.2 absolvieren sollte.

**Angebote zu 18.2 werden noch bekannt gegeben.**

Veranstaltungsnummer	<b>18.3</b>
Veranstaltung	<b>Tutorium zu 1.1 „Einführung in die Kulturwissenschaft</b>
Veranstaltungstyp	Tutorium (Pflicht; eines der Projekte 18.2 ist zu wählen)
Leitung	betreut durch Prof. Ackermann und/oder Prof. Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	wöchentliche Sitzung, Termin wird noch festgelegt
Anmeldung	persönliche Bewerbung bei Professores Klemm, Kerner, Ackermann
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft ab dem fünftem Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme am Modul 1
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	pro Gruppe 2 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Das Tutorium begleitet die Einführungsvorlesung und dient vor allem der nachträglichen Vertiefung und Diskussion der einzelnen Sitzungen.
Ziele	Die Studierenden lernen, Wissen nach Relevanz zu strukturieren und didaktisch überlegt weiterzugeben.
Studienleistungen	Vertiefende Lektüre, Erarbeitung und Durchführung eines Konzeptes für das Tutorium, abwechselnde Teilnahme an der Einführungsvorlesung
Leistungspunkte	8 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Leitung der Tutorien zur Einführungsveranstaltung wurde bereits ausgeschrieben – die Positionen sind vergeben.

**Bitte beachten Sie auch folgende Angebote, die für alle offenstehen:**

- Kolloquium Kulturwissenschaft: 2-3 Einzel-Workshops in Präsenz (weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit über kuwi-news)
- Praktikumstage (virtuell) Mittwoch, 18. Nov. 2020 / Mittwoch, 20. Jan 2021

## 10. Gesamtübersicht Master-Studium

### PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 15.07.2015): ab Master-Jahrgang 2015

Sem	Baustein I (Pflicht): Allgemeine Kulturwissenschaft	Baustein II (Wahl): Strukturierter oder individueller / projektorientierter Schwerpunkt				Baustein III (Pflicht): Forschungspraxis: Supervision / Training / Beratung / Coaching	LP / SWS
		Schwerpunkt: Ethnologie der Ästhetik	Schwerpunkt: Internationalität & Trans- kulturalität der Medien	Schwerpunkt: Philosophische Anthropologie der Kultur	Individueller / projekt- orientierter Schwerpunkt (freie Themenwahl)		
1	M1 <b>Konzepte und Forschungsfelder der Kulturwissen- schaft</b>	M2 <b>Kultur als Praxis</b>  (20 LP / 6 SWS)	M3 <b>Theorien und Methoden der Medienforschung</b>  (20 LP / 6 SWS)	M4 <b>Historische Anthropolo- gie &amp; Kulturphilosophie</b>  (20 LP / 6 SWS)	M5 <b>Projektbezogenes Modul 1</b>  (20 LP / 6 SWS)	M6 <b>Forschung planen, Felder erschließen, Daten aufbereiten</b>	30 / 12
2		M7 <b>Ästhetik des Alltags</b>  (20 LP / 6 SWS)	M8 <b>Systeme, Kulturen, Formate</b>  (20 LP / 6 SWS)	M9 <b>Natur, Kultur und Politik</b>  (20 LP / 6 SWS)	M10 <b>Projektbezogenes Modul 2</b>  (20 LP / 6 SWS)		(10 LP / 4 SWS)
3	M11 <b>Forschungspraxis und -organisation</b>	M12 <b>Feldforschung zur Masterarbeit</b>  (20 LP)	M13 <b>Akteure, Diskurse, Aneignungen</b>  (20 LP / 6 SWS)	M14 <b>Anthropologie und Religionsphilosophie</b>  (20 LP / 6 SWS)	M15 <b>Projektbezogenes Modul 3 / Forschung zur Masterarbeit</b>  (20 LP / 6 SWS)	M16 <b>Daten analysieren und interpretieren, Wissenschaftlich Schreiben</b>	30 / 8 oder 2
4		M17 <b>Masterarbeit</b> (ggf. im Schwerpunkt)  (20 LP)					(10 LP / 4 SWS)
							120

### PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 23.08.2018): ab Master-Jahrgang 2018

Sem	Baustein I (Pflicht): Allgemeine Kulturwissenschaft	Baustein II (Wahl): Strukturierter oder individueller Schwerpunkt				Baustein III (Pflicht): Forschungspraxis: Supervision / Training / Beratung / Coaching	LP / SWS
		Schwerpunkt: Ästhetische Ethno- logie – Körper, Sinne & Kultur (ÄE)	Schwerpunkt: Internationalität & Trans- kulturalität der Medien (ITM)	Schwerpunkt: Globalität und Macht (GuM)	Individueller Schwer- punkt (IndS)		
1	M1 <b>Perspektiven, Konzepte und Forschungsfelder der Kulturwissen- schaft</b>	M2 <b>Theorien und Methoden der Sozialen Ästhetik</b>  (20 LP / 6 SWS)	M3 <b>Theorien und Methoden der internationalen Medienforschung</b>  (20 LP / 6 SWS)	M4 <b>Theoretische Grund- lagen von Globalität und Macht</b>  (20 LP / 6 SWS)	M5 <b>Projektbezogenes Modul 1</b>  (20 LP / 6 SWS)	M6 <b>Forschung planen, Felder erschließen, Material aufbereiten</b>	30 / 12
2		M7 <b>Ästhetik als sinnliche Wahrnehmung</b>  (20 LP / 6 SWS)	M8 <b>System, Aneignung, Produktion</b>  (20 LP / 6 SWS)	M9 <b>Theoretische Vertiefungen und empirische Felder</b>  (20 LP / 6 SWS)	M10 <b>Projektbezogenes Modul 2</b>  (20 LP / 6 SWS)		(10 LP / 4 SWS)
3	M11 <b>Wissenschafts- praxis und -organisation</b>	M12 <b>Ästhetische Feldforschung</b>  (20 LP / 6 SWS)	M13 <b>Dispositive, Diskurse, Projekte</b>  (20 LP / 6 SWS)	M14 <b>Forschung zur Masterarbeit</b>  (20 LP / 6 SWS)	M15 <b>Projektbezogenes Modul 3</b>  (20 LP / 6 SWS)	M16 <b>Texte und Daten analysieren und inter- pretieren, Wissenschaft- lich Schreiben</b>	30 / 8
4		M17 <b>Masterarbeit</b> (ggf. im Schwerpunkt)  (20 LP)					(10 LP / 4 SWS)
							120

## 11. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen

Die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen folgen folgendem **Schema**:

Veranstaltungsnummer	z.B. <b>M 1.1</b>
Veranstaltungstitel	z.B. <b>Schlüsselkonzepte der Kulturwissenschaft</b>
Veranstaltungstyp	V / Ü / S (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Name des / der Dozenten / der Dozentin
Termin / Ort / SWS / Beginn	z.B. Di, 16 – 18 Uhr, Raum F 313, 2 SWS, Beginn: 23.10.2018
Anmeldung	Frist und Art des Anmeldeverfahrens (über KLIPS)
Angesprochene Teilnehmer	spezielle Studierendengruppe und Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	z.B. zuvor zu absolvierende Module / zu bestehende Modulprüfungen
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	maximale Anzahl der Kulturwissenschaft-Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung (Kontingente)
Inhalte	Kurzbeschreibung der wesentlichen Inhalte
Ziele	Kurzbeschreibung der wesentlichen Ziele
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>empfohlene Literatur zur Vorbereitung auf die Veranstaltung</li> </ul>
Studienleistungen	Angabe der erforderlichen Leistungen im Rahmen der Veranstaltung (z.B. Protokoll, Referat, Textanalyse, schriftliche Ausarbeitung)
Leistungspunkte	Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte nach bestandener Modulprüfung
Bemerkungen	weitere Hinweise zur Lehrveranstaltung (z.B. Hinweise zu Studien- und Prüfungsleistungen, Veranstaltungen im folgenden Semester)

### Verwendete Abkürzungen:

V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar, W = Workshop, SWS = Semesterwochenstunden, KLIPS = Koblenz-Landauer Informationsportal für Studierende, MA = Master of Arts

## 12. Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2020/21 – Master für das dritte Fachsemester, Master-Jahrgang 2019 (Stand: 28.9.2020)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 - 10					
10 - 12					
12 - 14			Studentische Stunde		
14 - 16	Master 12.2 <i>Methodische Grundlagen der Ästhetischen Feldforschung</i> Burda	Master 12.1 <i>Theoretische Grundlagen der ästhetischen Feldforschung</i> Ackermann Master 13.1 <i>Mediendiskurse analysieren</i> Klemm		Master 14 <i>Antonio Gramsci – Hegemonie, Zivilgesellschaft, Alltagsverstand</i> Hajek und Master 14 <i>Wir Flüchtlinge. Zur Aktualität von Hannah Arendts politischem Denken</i> Ehrmann 14-18 im wöchentlichen Wechsel	
16 - 18			Master 13.2 <i>Forschungskolloquium</i> Klemm/Meier		
18 - 20		Master 6.1 <i>Forschungskolloquium Ethnologie</i> Ackermann Master 6.1 <i>Kolloquium Politische Wissenschaft</i> Ehrmann			

**MA 1.3 Kolloquium Kulturwissenschaft:** 2-3 Einzel-Workshops in Präsenz (weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit über kuwi-news)

## Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2020/21 – Master für das erste Fachsemester, Master-Jahrgang 2020 (Stand: 28. September 2020)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 - 10					
10 - 12	Master 3.1  <i>Theorien der qualitativen Medienforschung (S)</i>  Klemm	Master 2.1  Soziale Ästhetik und Atmosphären  <i>Ackermann</i>	Master 2.2  <i>Kolonialgeschichte im Alltag</i>  Bolz		
12 - 14			Studentische Stunde		
14 - 16			Master 3.2  <i>Methoden der qualitativen Medienforschung</i>  Klemm	Master 14  <i>Antonio Gramsci – Hegemonie, Zivilgesellschaft, Alltagsverstand</i>  Hajek  Und	
16 - 18	Master 1.1 (Pflicht)  <i>Ringvorlesung: Kulturwissenschaftliche Schlüsselkonzepte</i>  Diverse  Blöcke 16 – 20 Uhr voraussichtlich ab Januar 2021			Master 14  <i>Wir Flüchtlinge. Zur Aktualität von Hannah Arendts politischem Denken</i>  Ehrmann  14-18 im wöchentlichen Wechsel	
18 - 20		Master 6.1  <i>Forschungs-Kolloquium Ethnologie</i>  Ackermann			
		Master 6.1  <i>Kolloquium Politische Wissenschaft</i>  Ehrmann			

**MA 1.2 Koblenzer Forschungsfelder** (diverse Lehrende), geplant in Präsenz: Block 15.01.2021 (9-19:00 Uhr) +Sa 16.01.2021 (10-15 Uhr)

### 13. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Master

#### MASTER – JAHRGANG 2019:

##### ALLGEMEINE KULTURWISSENSCHAFT

##### MODUL 1: PERSPEKTIVEN, KONZEPTE UND FORSCHUNGSFELDER DER KULTURWISSENSCHAFT

##### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulteilprüfung: Schriftliche Ausarbeitung (zu 1.2) zum Ende des Wintersemesters 2020/21 (verschoben, da das Kolloquium 1.3 im Sommer ausgefallen ist)

Veranstaltungsnummer	<b>1.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Kolloquium Kulturwissenschaft</b>
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Christian Geulen
Termin / Ort / SWS / Beginn	2-3 Einzel-Workshops in Präsenz (weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit über kuwi-news)
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des Master-Studiengangs
Ziele	Die Masterstudierenden erhalten Einblicke in aktuelle kulturwissenschaftliche Forschungsdiskurse und in die Wissenschaftsorganisation. Sie unterstützen die Kolloquiumsorganisation durch flankierende Kleingruppen-Arbeiten.
Literaturhinweise	• keine
Studienleistungen	Mitarbeit am Weblog
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	

##### MODUL 11 Wissenschaftspraxis und -organisation

##### Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Veranstaltungsnummer	<b>11.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Projekt Wissenschaftsorganisation</b>
Veranstaltungstyp	Projekt (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	bei jedem Projekt ein betreuender Professor
Termin / Ort / SWS / Beginn	nach Bedarf
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	alle Masterstudierenden des dritten Fachsemesters
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (Kuwi)	alle Studierenden des Masters Kulturwissenschaft (in Gruppen)
Inhalte	Die Studierenden organisieren im Rahmen der gewählten Forschungsthemen bzw. -cluster eine wissenschaftliche Veranstaltung (z.B. Tagung mit eigenen Vorträgen, Mitorganisation einer Fachtagung, Workshop, Ausstellung, Publikation, Internetseite) oder machen aktiv bei einem Forschungsprojekt des Instituts mit.

Ziele	Das Modul Praxis ergänzt das wissenschaftliche Studium gezielt um praktische Inhalte und Kompetenzen in Bezug auf Wissenschaftsorganisation. Die Studierenden erwerben in diesem Modul unter fachlicher Anleitung und in kooperativer Arbeitsteilung praktische Einblicke in die Aufgaben und Prozesse der Wissenschaftsorganisation und lernen somit den Wissenschaftsdiskurs aus Akteursperspektive kennen.
Studienleistungen	Durchführung eines gemeinsamen Projekts Wissenschaftsorganisation
Leistungspunkte	10 Leistungspunkte
Bemerkungen	Alternativ ist auch – in Abstimmung mit dem Betreuer / der Betreuerin der Masterarbeit – in 11.2 ein individuelles Forschungspraktikum möglich, das erkennbar der Masterarbeit dienen muss (z.B. in einer Forschungseinrichtung oder in einem Forschungsfeld). Zudem können 11.1 und 11.2 auch kombiniert werden.

## MASTER-SCHWERPUNKT „Ästhetische Ethnologie“

### MODUL 12: Ästhetische Feldforschung

#### Wahlpflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2020/21

Veranstaltungsnummer	<b>12.1</b>
Veranstaltung	<b>Theoretische Grundlagen der ästhetischen Feldforschung</b>
Veranstaltungstyp	(S) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14-16 Uhr, [OLAT/BBB], 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ bzw. Studierende, deren Abschlussarbeit im Seminar Ethnologie betreut wird
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl	max. 20 Studierende des MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Ethnologie bringt eine der Maximen in besonderer Weise zur Geltung, die die Qualitative Sozialforschung insgesamt kennzeichnet: die Offenheit des Forschungsprozesses. Ethnografen begeben sich in einen unmittelbaren, persönlichen Kontakt zu sozialem Geschehen. Sie betreiben empirische Forschung in einem starken Sinne, nämlich erfahrungsbasierte Forschung. Während die eigentliche Feldforschung im Rahmen der LV 11.2 stattfindet, dient die LV 12.1 der intensiven Vorbereitung in theoretischer Hinsicht.
Ziele	Die Studierenden setzen sich mit den theoretischen Grundlagen ethnographischer Forschung auseinander und zwar speziell im Hinblick auf die Rolle sinnlicher Erfahrung, die im Zentrum der Idee einer ästhetischen Feldforschung steht.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arantes, Lydia Maria / Rieger, Elisa (Hg.), 2014: Ethnographien der Sinne. Wahrnehmung und Methode in empirisch-kulturwissenschaftlichen Forschungen. Bielefeld: Transcript.</li> <li>- Rauh, Andreas, 2012: Die besondere Atmosphäre. Ästhetische Feldforschungen. Bielefeld: Transcript.</li> <li>- Schroer, Sara Asu / Schmitt, Susanne B. (eds.), 2018: Exploring Atmospheres Ethnographically. London: Routledge.</li> <li>- Sumartojo, Shanti / Pink, Sarah, 2018: Atmospheres and the Experiential World. Theory and Methods. Routledge.</li> </ul>

	- Ulber, Marie, 2017: Landschaft und Atmosphäre. Künstlerische Übersetzungen. Bielefeld: Transcript.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, u.a. durch intensive Lektüre und regelmäßige Präsentationen (wenn irgend möglich: visuelle Präsenz!)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung wird via OLAT stattfinden müssen; geplant sind daher Selbststudium sowie regelmäßige synchrone Sitzungen in BigBlueButton zur oben angegeben (bzw. einer noch gemeinsam auszuhandelnden) Zeit.

Veranstaltungsnummer	<b>12.2 (zugleich BA 16.1 Teilnehmende Beobachtung)</b>
Veranstaltung	<b>Methodische Grundlagen der Ästhetischen Feldforschung</b>
Veranstaltungstyp	(Ü) Pflichtveranstaltung
Leitung	Tanita Burda, MA
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14-16 Uhr, online, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ bzw. Studierende, deren Abschlussarbeit im Seminar Ethnologie betreut wird
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	ca. 30 Studierende des MA & BA Kulturwissenschaft
Inhalte	In der Veranstaltung werden aufgrund der derzeitigen Lage mit Kontakteinschränkungen und Hygienekonzepten alternative Feldforschungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Studierenden lernen verschiedene Formen einer onlinebasierten Feldforschung kennen und erstellen so eine digitale Ethnographie ihres neuen Alltags in der (Corona-)Krise. Dabei wird nicht nur mit einer einzigen Methode geforscht, sondern ein der jeweiligen Situation angepasster Methodenmix erarbeitet.
Ziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Konzeption und Durchführung der ethnographischen Methode Teilnehmende Beobachtung.
Literaturempfehlung	wird in der Veranstaltung besprochen
Studienleistungen	aktive Teilnahme, Durchführung und Dokumentation einer teilnehmenden Beobachtung (6 LP = 180 Std. <i>workload!</i> )
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bereitschaft zu intensiver Teilnehmender Beobachtung und überdurchschnittliches Engagement werden vorausgesetzt!

Veranstaltungsnummer	<b>12.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Ackermann bzw. dem/der Betreuer*in Ihrer Masterarbeit.

**MASTER-SCHWERPUNKT „Internationalität und Transkulturalität der Medien“**  
**MODUL 13: Dispositive, Diskurse, Projekte**  
**Wahlpflichtmodul**  
**Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm**  
**Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2020/21**

Veranstaltungsnummer	<b>13.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Mediendiskurse analysieren</b>
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14 – 16 Uhr, Raum s. KLIPS, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	alle Studierenden des Masterschwerpunkts im dritten Fachsemester, auch alle Studierenden anderer Schwerpunkte
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst) erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 8
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 15 Studierende des Masters Kulturwissenschaft
Inhalte	Aufbauend auf den Erkenntnissen zu Mediensystemen und Medienkulturen sowie zur Produktions- und Aneignungsforschung aus dem vergangenen Semester widmen wir uns nun der Methodologie und Praxis international vergleichender Mediendiskursanalyse. Nach einer Wiederholung und Vertiefung der Grundbegriffe bzw. Prinzipien recherchieren, analysieren und diskutieren wir einen aktuellen (globalen) Mediendiskurs, den wir gemeinsam zu Seminarbeginn auswählen. Wir erstellen dazu – im Sinne eines ‚Theoretical Samplings‘ der Grounded Theory – ein internationales Korpus aus verschiedensten Medientexten (Print, TV, Social Media) und erarbeiten uns davon ausgehend geeignete Methoden einer multimodalen kulturvergleichenden Diskursanalyse, um z.B. Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Wording und Framing oder (kultur)typische Narrative, Topoi und audiovisuelle Strategien in diesem Mediendiskurs datengeleitet analysieren zu können.
Ziele	Die Studierenden lernen, einen komplexen internationalen Mediendiskurs systematisch in einem Analysekorpus zu erfassen und methodenwie datengeleitet zu analysieren. Auf diese Weise erwerben die TeilnehmerInnen praxisbezogen einen „Werkzeugkasten“ der kulturvergleichenden multimodalen Diskursanalyse, auch für ihre eigenen Masterarbeiten.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dreesen, Philipp / Lukas Kumiega / Constanze Spieß (Hg.) (2012): Mediendiskursanalyse. Diskurse – Dispositive – Medien – Macht. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Fraas, Claudia / Stefan Meier / Christian Pentzold (Hg.) (2013): Online-Diskurse. Theorien und Methoden transmedialer Online-Diskursforschung. Köln: von Halem.</li> <li>• Keller, Reiner (2011): Diskursforschung. <sup>4</sup>Wiesbaden: VS.</li> <li>• Klemm, Michael (2016): Kulturvergleich. In: Nina-Maria Klug / Hartmut Stöckl (Hg.). Handbuch Sprachwissen – Band 7: Sprache im multimodalen Kontext. Berlin, New York: de Gruyter, 301-324.</li> <li>• Klemm, Michael (2019): Rhetorik und Massenmedien: Information, Persuasion, Agitation und Propaganda. In: Armin Burkhardt (Hg.). Handbuch Politische Rhetorik. Berlin, New York: de Gruyter, 507-527.</li> <li>• Klemm, Michael / Sascha Michel (2014): Medienkulturlinguistik. Plädoyer für eine holistische Analyse von (multimodaler) Medienkommunikation. In: Nora Benitt et al. (Hg.). Korpus – Kommunikation – Kultur: Ansätze und Konzepte einer kulturwissenschaftlichen Linguistik. Trier: WVT, 183-215.</li> <li>• Kress, Gunther / Theo van Leeuwen (2001): Multimodal discourse. The modes and media of contemporary communication. London: Arnold.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meier, Stefan (2011): Multimodalität im Diskurs: Konzept und Methode einer multimodalen Diskursanalyse (multimodal discourse analysis). In: Keller, Reiner / Hirsland, Andreas / Schneider, Werner (Hg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse 1, Theorien und Methoden: Bd 1, 499-532.</li> <li>• Roth, Kersten Sven / Carmen Spiegel (Hg.) (2013): Angewandte Diskurslinguistik. Berlin: Akademie Verlag.</li> </ul>
Studienleistungen	Intensive gemeinsame Projektarbeit mit Aufgaben für die jeweiligen Meilensteine.
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Aus dem Themenspektrum der Veranstaltung kann das Thema der Seminararbeit kommen, die als Modulabschlussprüfung in Form einer „kleinen Diskursanalyse“ verfasst wird.

Veranstaltungsnummer	<b>13.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Forschungskolloquium</b>
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm / PD Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 16 - 18 Uhr, voraussichtlich online, 2 SWS, Beginn: 04.11.2020 in Mahara: <a href="https://mahara.uni-koblenz.de/group/forschungskolloquium">https://mahara.uni-koblenz.de/group/forschungskolloquium</a> Videochat in BigBlueButton: <a href="https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tqn-ev2">https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-tqn-ev2</a>
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	alle Studierenden des Masterschwerpunkts im dritten und höheren Fachsemestern sowie Doktoranden und Projektmitarbeiter im Seminar Medienwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst) erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 8
Teilnehmerzahl (Kuwi)	bis zu 15 Studierende des Masters Kulturwissenschaft
Inhalte	Das Kolloquium bietet allen Masterstudierenden im Schwerpunkt ITM, aber auch den DoktorandInnen und sonstigen Forschenden in der Koblenzer Medienwissenschaft die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte vorzustellen und intensiv diskutieren zu lassen – und somit gemeinsam voranzubringen.
Ziele	Indem die TeilnehmerInnen ihre Forschungsprojekte für die Präsentation reflektieren, strukturieren, prägnant aufbereiten und gegebenenfalls gegen konstruktive Kritik aus der Gruppe in der Diskussion „verteidigen“, treiben sie diese systematisch voran – und stärken zugleich ihre Präsentations- und Diskussionskompetenz. Zudem bildet sich durch den regelmäßigen Austausch eine produktive Forschungsgemeinschaft.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden im Rahmen der Präsentationen zu den jeweiligen Themen gegeben</li> </ul>
Studienleistungen	mündliche Präsentation mit Abstract, Handout, Literaturliste etc., umfangreiche Recherchen, Vorbereitung auf Sitzungen und aktive Beteiligung an den Diskussionen, Nachbereitung der Präsentation
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung findet voraussichtlich online statt, um allen Masterstudierenden und DoktorandInnen die aktive Teilnahme zu ermöglichen.

Veranstaltungsnummer	<b>13.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Klemm

**MASTER-SCHWERPUNKT „Globalität und Macht“****MODUL 14: Forschung zur Masterarbeit****Wahlpflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner****Modulprüfung: Klausur am Ende des Wintersemesters 2020/21**

Veranstaltungsnummer	<b>14 (zugleich auch Master Modul 4)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Antonio Gramsci - Hegemonie, Zivilgesellschaft, Alltagsverstand</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14-18 Uhr, zweiwöchentlich, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	alle masterstudierenden
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	<p>Der Begriff der Hegemonie stellt das zentrale Konzept des italienischen Philosophen, Publizisten und Aktivisten Antonio Gramsci dar und wird in sozialen Bewegungen wie auch in den Sozial- und Geisteswissenschaften gleichermaßen rezipiert.</p> <p>Als zentrales Merkmal kapitalistischer Gesellschaftsformationen bezeichnet Hegemonie einen Modus politischer Macht, der nicht nur auf Zwang und Gewalt, sondern auf dem Konsens der Beherrschten basiert. Nach dem gemeinsamen Erarbeiten zentraler Konzepte der Hegemonietheorie anhand von Primär- und Sekundärliteratur werden drei wichtige Rezeptionslinien herausgegriffen, die sich auf Gramscis Theorie beziehen: die Cultural Studies, materialistisch-feministische Zugänge und die kritische Männlichkeitsforschung sowie die Rezeption im sog. Postmarxismus und der Auseinandersetzung mit Populismus.</p> <p>Die Veranstaltung ist v.a. als Online-Veranstaltung konzipiert. Die Aktivierung der Webcam durch die Teilnehmer/-innen in den Videchat-Sessions wird vorausgesetzt.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonja Buckel, Andreas Fischer-Lescano (Hg.) (2007): Hegemonie gepanzert mit Zwang, Zivilgesellschaft und Politik im Staatsverständnis Antonio Gramscis. Baden-Baden.</li> <li>• Benjamin Opratko (2012). Hegemonie. Politische Theorie nach Antonio Gramsci. Münster.</li> </ul>
Studienleistungen	Textlektüre, Verfassen von Textzusammenfassungen, aktive Mitarbeit
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist derzeit noch nicht abschließend geklärt, ob die Veranstaltung digital stattfinden muss oder in Präsenz auf dem Campus abgehalten werden kann. Bitte informieren Sie sich in KLIPS.

Veranstaltungsnummer	<b>14 (zugleich auch Master Modul 4)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Wir Flüchtlinge. Zur Aktualität von Hannah Arendts politischem Denken</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Jeanette Ehrmann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14 – 18 Uhr, zweiwöchentlich, 2 SWS, Beginn: 12.11.2020
Anmeldung	vom 28. September bis 11. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	alle Masterstudierenden
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung

Inhalte	Die Fluchtbewegungen nach Europa im Jahr 2015/2016 werden sowohl in politischen als auch theoretischen Debatten als „Flüchtlingskrise“ oder als „Migrationskrise“ beschrieben. Dabei wird die Ankunft von geflüchteten Menschen als Krise für die nationalstaatlich verfasste Demokratie, grenzüberschreitende Migration als politisches und moralisches Problem für die Aufnahmegesellschaft gedeutet. In diesem Seminar werden wir ausgehend von Hannah Arendts Aufsatz „Wir Flüchtlinge“ aus dem Jahr 1943 die Perspektive umkehren und geflüchtete, migrierte, migrantisierte und postmigrantische Menschen als Theoretiker*innen von Flucht und Migration zentrieren. Wie definieren sie die zentralen politischen Herausforderungen und Krisen, die beim Überqueren von Grenzen sichtbar werden? Wie konzipieren sie das Verhältnis von Bürger*innen, Migrant*innen und Geflüchteten, von Rechten und Verpflichtungen? Welche alternativen Ideen und Praktiken von politischer Gemeinschaft und Demokratie jenseits von Staatsbürger*innenschaft entwickeln sie? Wir nähern uns diesen Fragen, indem wir neuere Auseinandersetzungen mit und Aktualisierungen von Arendts politischem Denken seit 2015 lesen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M.I.A. (2015): Borders</li> <li>• Hannah Arendt (2016): Wir Flüchtlinge. Stuttgart: Reclam.</li> <li>• Mark Terkessidis (2017): Nach der Flucht: neue Ideen für die Einwanderungsgesellschaft. Stuttgart: Reclam.</li> <li>• Seyla Benhabib (2017): Die Rechte der Anderen. Ausländer, Migranten, Bürger. Berlin: Suhrkamp.</li> <li>• Ayten Gündoğdu (2015): Rightlessness in an Age of Rights: Hannah Arendt and the Contemporary Struggles of Migrants. Oxford: Oxford University Press.</li> <li>• Julia Schulze Wessel (2017): Grenzfiguren. Zur politischen Theorie des Flüchtlings. Bielefeld: transcript.</li> <li>• Lucy Mayblin (2017): Asylum after Empire. Colonial Legacies in the Politics of Asylum Seeking. London: Rowman &amp; Littlefield.</li> <li>• Mimi Sheller (2018): Mobility Justice. The Politics of Movement in an Age of Extremes. London: Verso.</li> </ul>
Studienleistungen	Die zu erbringenden Studienleistungen werden in der ersten Sitzung mit dem Seminarplan bekannt gegeben.
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Das Seminar setzt die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur voraus.</p> <p>Es ist derzeit noch nicht abschließend geklärt, ob die Veranstaltung digital stattfinden muss oder in Präsenz auf dem Campus abgehalten werden kann. Bitte informieren Sie sich in KLIPS.</p>

Veranstaltungsnummer	<b>14.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit dem Betreuer / der Betreuerin Ihrer Masterarbeit.

**MASTER-SCHWERPUNKT „Individueller Schwerpunkt“****MODUL 15: Projektorientiertes Modul 3****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert / PD Dr. Werner Moskopp****Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2020/21**

Sie haben die Möglichkeit, aus den Master-Lehrveranstaltungen des gesamten Fachbereichs 2 sowie des Faches Soziologie drei Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 18 Leistungspunkten zu wählen. Vorab sollten Sie mit Prof. Liebert (liebert@uni-koblenz.de) Rücksprache halten.

Bitte achten Sie auch darauf, dass es sich dabei um eigenständige Master-Lehrveranstaltungen handeln muss. **Die Belegung von Bachelor-Lehrveranstaltungen ist nur im begründeten Ausnahmefall möglich und bedarf der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss! Das entsprechend Antragsformular finden Sie auf der Homepage unter Downloads.**

Sollten von Ihnen gewählte Master-Lehrveranstaltungen mit weniger als 6 Leistungspunkten ausgezeichnet sein, müssen Sie vorab mit den betreffenden Dozenten weitere individuelle Studienleistungen in Höhe der zusätzlich benötigten Leistungspunkte vereinbaren.

**MODUL 16: Texte und Daten analysieren und interpretieren, wissenschaftlich Schreiben Pflichtmodul****Modulverantwortlich: die jeweiligen BetreuerInnen der Masterarbeiten bzw. der Schwerpunkte****Modulprüfung: Schriftliches Portfolio am Ende des Sommersemesters 2021**

Veranstaltungsnummer	<b>16.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Methodenreflexion: Auswertung der Daten und konzeptuellen Befunde</b>
Veranstaltungstyp	Workshop (Pflichtveranstaltung)
Leitung	BetreuerInnen der Masterarbeiten
Termin / Ort / SWS / Beginn	wird zu Semesterbeginn geklärt
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im dritten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des Masterjahrgangs 2019, aufgeteilt in Gruppen
Inhalte / Ziele	Die Studierenden erarbeiten gemeinsam mit den BetreuerInnen ihrer Masterarbeiten Methoden der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung sowie der Herausarbeitung von forschungsleitenden Konzepten und Kategorien.
Ziele	Reflexion forschungspraktischer Fragestellungen vor dem Hintergrund des sich konkretisierenden individuellen Forschungsprojekts.
Literaturhinweise	• individuell für die Studierenden durch die Betreuer
Studienleistungen	Übungen im Rahmen und in Vor- und Nachbereitung der Workshops
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	<b>6.1 bzw. 16.1</b>
Veranstaltung	<b>Forschungs-Kolloquium Ethnologie</b>
Veranstaltungstyp	(KO) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18-20 Uhr (14-tägig), [OLAT/BBB], 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS

Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ (aka „Ethnologie der Ästhetik“) bzw. Studierende, deren Abschlussarbeit im Seminar Ethnologie betreut wird
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl	max. 20 Studierende des MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Veranstaltung bietet den Rahmen für die Konzeption, Präsentation und Diskussion der einzelnen Masterprojekte. Dabei soll die Mischung von Studierenden, die sich in unterschiedlichen Phasen ihrer Forschung befinden (Konzeption, Durchführung, Verschriftlichung), zu Synergieeffekten hinsichtlich der inhaltlichen wie methodischen Auseinandersetzung sowie der gegenseitigen Unterstützung führen.
Ziele	Die Studierenden reflektieren exemplarisch den Zusammenhang bzw. das Zusammenspiel von Theorie und Empirie und setzen sich mit Auswertung und Präsentation der von ihnen erhobenen Daten auseinander.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, mündliche Präsentation des eigenen Projekts Lektüre und Kommentierung der jeweils anderen Präsentationen (wenn irgend möglich: visuelle Präsenz!)
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung wird via OLAT stattfinden müssen; geplant sind regelmäßige Sitzungen in BigBlueButton zur oben angegeben (bzw. einer noch gemeinsam auszuhandelnden) Zeit.

Veranstaltungsnummer	<b>6.1 bzw. 16.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Kolloquium Politische Wissenschaft</b>
Veranstaltungstyp	(KO) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Politikwissenschaftlich bzw. -theoretisch interessierte Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen; Studierende, die im Bereich Politische Wissenschaft ihre Abschlussarbeit (BA oder MA) schreiben
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Das Kolloquium tagt wöchentlich. In erster Linie dient es der gemeinsamen Diskussion laufender Forschungsprojekte und Examensarbeiten (BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die im Bereich Politische Wissenschaft des Instituts für Kulturwissenschaft entstehen. Ferner dient es der Diskussion wichtiger Neuerscheinungen und dem Austausch mit Gastreferent*innen, die zu öffentlichen Vorträgen ins Kolloquium geladen werden. Der Semesterplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	<b>Wenn möglich, finden 3 Blockveranstaltungen (Freitag 12-18 Uhr) in Präsenz am Campus statt. Bitte informieren Sie sich in KLIPS.</b>

**MASTER – JAHRGANG 2020:****ALLGEMEINE KULTURWISSENSCHAFT****MODUL 1: PERSPEKTIVEN, KONZEPTE UND FORSCHUNGSFELDER DER KULTURWISSENSCHAFT****Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner****Modulteilprüfung: Schriftliche Ausarbeitung (zu 1.2) Ende des Sommersemesters 2021**

Veranstaltungsnummer	<b>1.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Kulturwissenschaftliche Schlüsselkonzepte</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	diverse Koblenzer Lehrende
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16 – 20 Uhr, Raum s. KLIPS, 2 SWS, <b>Beginn: 04.01.2021</b>
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	alle Studierenden des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die Lehrenden der Kulturwissenschaft erläutern in einer Ringvorlesung zentrale Konzepte und unterschiedliche fachliche Perspektiven der Kulturwissenschaft.
Ziele	Die Studierenden erhalten in der Ringvorlesung durch Wiederholung und vor allem Vertiefung ihrer Vorkenntnisse einen interdisziplinären Überblick über zentrale Begriffe, disziplinäre Perspektiven und Forschungsfelder der Kulturwissenschaft, die für alle zu wählenden Schwerpunkte relevant sind. Die Veranstaltung dient auch dazu, Studierende, die nicht das Bachelorstudium Kulturwissenschaft in Koblenz absolviert haben, mit der hiesigen Perspektive vertraut zu machen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>in der jeweiligen Vorlesung</li> </ul>
Studienleistungen	aktive Teilnahme
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Wenn möglich, soll die Veranstaltung ab 04.01.2021 in Präsenz am Campus stattfinden.

Veranstaltungsnummer	<b>1.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Koblenzer Forschungsfelder</b>
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	diverse Koblenzer Lehrende
Termin / Ort / SWS / Beginn	Blockveranstaltung(en) im Januar 2021, Raum/Termine s. KLIPS
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	alle Studierenden des Master Kulturwissenschaft im ersten Semester
Inhalte	In der Veranstaltung werden wesentliche aktuelle Forschungsfelder der Lehrenden der Koblenzer Kulturwissenschaft vorgestellt. Einen ersten Überblick möglicher Themen gibt es auf der Website des Instituts unter <a href="https://www.uni-koblenz-landau.de/de/koblenz/fb2/ik/forschung">https://www.uni-koblenz-landau.de/de/koblenz/fb2/ik/forschung</a> . Darüber hinaus werden aber noch weitere Projekte vorgestellt, die an anderen Instituten angesiedelt sind.
Ziele	Durch die Veranstaltung lernen die Studierenden nicht nur zahlreiche Lehrenden bzw. Forschenden der Koblenzer Kulturwissenschaft früh im Studium kennen, sondern auch viele Facetten kulturwissenschaftlicher

	Forschung, das heißt unterschiedlichste Themen, Theorien und Methoden kennen, jeweils aus der Perspektive der beteiligten Disziplinen. Zugleich können sie sich vor der Festlegung ihres Masterarbeitsthemas über das Spektrum an möglichen Projekten orientieren, die von Koblenzer ForscherInnen betreut werden könnten.
Literaturhinweise	• geben die jeweiligen Vortragenden bekannt
Studienleistungen	keine
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Im Rahmen der schriftlichen Prüfung zu Modul 1 ist hier ein Forschungs-/Literaturbericht zu erstellen, zu einem Forschungsthema nach Wahl.

**MASTER-SCHWERPUNKT „Ästhetische Ethnologie“**  
**MODUL 2: Theorien und Methoden der Sozialen Ästhetik**  
**Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann**  
**Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2020/21**

Veranstaltungsnummer	<b>2.1</b>
Veranstaltung	<b>Soziale Ästhetik und Atmosphären</b>
Veranstaltungstyp	(S) Wahlpflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10-12 Uhr, [BBB], 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	ca. 10 Studierende des MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Der Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ problematisiert die als unproduktiv empfundene Trennung von ‚Körper‘ und ‚Geist‘, bzw. ‚Natur‘ und ‚Kultur‘, sowie die daraus resultierende Privilegierung konzeptueller Wissensformen (gegenüber perzeptivem Wissen), indem er sich mit den sinnlich erfahrbaren Aspekten von Praktiken, Erscheinungen, Artefakten und Räumen beschäftigt. Im Zentrum des ersten Moduls (M2) steht die Auseinandersetzung mit einer ‚Neuen Ästhetik‘ bzw. ‚Sozialen Ästhetik‘. Der Begriff bezieht sich dabei nicht auf eine Ästhetik im Sinne der schönen Künste, sondern auf das Konzept der <i>aisthesis</i> oder „Sinneserfahrung“. Soziale Ästhetik geht davon aus, dass sich Normen und Werte sichtbar im Raum manifestieren, d.h. das ästhetische Feld ist die physische Manifestation von Handlungen und Objekten einer internalisierten Ordnung. Der Begriff der „Atmosphäre“ bezieht sich dabei auf die gemeinsame Wirklichkeit des Wahrnehmenden und des Wahrgenommenen. Atmosphären aber werden nicht nur erlebt, sondern teilweise auch bewusst gestaltet, im Garten, auf der Bühne, in der Werbung, im Einkaufszentrum und im Wahlkampf. Insofern stellt die Erforschung von Atmosphären auch eine wichtige kritische Aufgabe dar.
Ziele	Die Studierenden erarbeiten Theorien und Konzepte zum Wechselverhältnis von Kultur und Wahrnehmung bzw. Körperlichkeit und lernen, diese zu präsentieren und zu analysieren
Literaturhinweise	- Böhme, Gernot, 2013: Atmosphäre als Grundbegriff einer neuen Ästhetik. In: ders.: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Berlin: Suhrkamp, 21-48.

	<p>- Hauskeller, Michael, 2014: Begriff und Wahrnehmung von Atmosphären. In: Weidinger, Jürgen (Hg.): Atmosphären entwerfen. Berlin: Universitätsverlag der TU, 47-61.</p> <p>- MacDougall, David, 2006: Social aesthetics and the Doon School. In: The Corporeal Image: Film, Ethnography, and the Senses. Princeton: Princeton University Press, 94-119.</p>
Studienleistungen	Umfangreiche Lektüre, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation (wenn irgend möglich: visuelle Präsenz!)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung wird via OLAT stattfinden müssen; geplant sind daher Selbststudium sowie regelmäßige synchrone Sitzungen in BigBlue-Button zur oben angegeben (bzw. einer noch gemeinsam auszuhandelnden) Zeit.

Veranstaltungsnummer	<b>2.2 (zugleich auch BA 6.3)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Kolonialgeschichte im Alltag</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Franziska Bolz M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10-12 Uhr, OLAT, 2 SWS, Beginn: 04.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	20
Inhalte	Nachdem es in den letzten Jahren viele tiefgreifende Diskussionen um die Wahrnehmung und Aufarbeitung der deutschen und europäischen Kolonialgeschichte gab, steht das Usambara-Veilchen immer noch auf der Fensterbank. Im öffentlichen und politischen Leben werden daraus bereits Folgen gezogen, doch wie sieht es im Alltag aus? In diesem Seminar untersuchen wir die Geschichten ausgewählter Objekte auf Erscheinung, Entstehung und Bedeutungswandel.
Ziele	Mit Hilfe der Lektüre einschlägiger Texte und der genauen Betrachtung von Alltagsobjekten reflektieren wir unser Verhältnis zu den Dingen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hahn, Hans Peter (2018), Dinge als Herausforderung. Einführung. In: Hans Peter Hahn und Friedemann Neumann (Hg.): Dinge als Herausforderung. Kontexte, Umgangsweisen und Umwertungen von Objekten. Bielefeld: transcript Verlag, S. 9-32.</li> <li>• Poser, Alexis von; Baumann, Bianca (2016), Alternativen in einer postkolonialen Welt. In: Alexis von Poser und Bianca Baumann (Hg.): Heikles Erbe. Koloniale Spuren bis in die Gegenwart. Dresden: Sandstein Verlag, S. 362-378.</li> <li>• Langbehn, Volker (2013), Der Sarotti-Mohr. In: Jürgen Zimmerer (Hg.): Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte. Frankfurt am Main, New York: Campus Verlag, S. 119-133.</li> </ul>
Studienleistungen	Textlektüre, aktive Mitarbeit in OLAT, stetige Beteiligung an Gruppenarbeiten, selbstorganisierte Exkursion in einen Supermarkt/ein Einkaufszentrum o.ä.
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	

Veranstaltungsnummer	<b>2.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten Sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Ackermann.

## **MASTER-SCHWERPUNKT „Internationalität und Transkulturalität der Medien“**

### **MODUL 3: Theorien und Methoden der internationalen Medienforschung**

#### **Wahlpflichtmodul**

**Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm**

**Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2020/21**

Veranstaltungsnummer	<b>3.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Theorien der qualitativen Medienforschung</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 10 - 12 Uhr, Raum s. KLIPS, 2 SWS, Beginn: 02.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	alle Studierenden des Master-Schwerpunkts ITM
Inhalte	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Begriffe und Theorien einer kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft. Dabei werden gleichermaßen zentrale wie komplexe Begriffe wie u.a. ‚Medium‘/ ‚Medien‘, ‚Medialität‘, ‚Mediatisierung‘, ‚Mediensystem‘, ‚Medienkultur‘, ‚Diskurs‘, ‚Dispositiv‘, ‚Aneignung‘ oder ‚Inter-‘ und ‚Transkulturalität‘ geklärt, deren Präzisierung grundlegend für die Erforschung aktueller Fragestellungen einer international vergleichenden bzw. transkulturellen Medienkulturforschung ist.
Ziele	Die Studierenden gewinnen einen ersten Überblick über Begriffe, Theorien und Modelle zur kulturvergleichenden Erforschung heutiger (audiovisueller) Medien und Medienkulturen. Vor allem durch vertiefende Lektüre und Diskussion erhalten sie eine theoretische Basis für das weitere Studium im Schwerpunkt. Angewandt und vertieft werden diese Ansätze unmittelbar im Methodenseminar 3.2.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diekmannshenke, Hajo / Michael Klemm / Hartmut Stöckl (Hg.) (2011): Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele. Berlin: Erich Schmidt.</li> <li>• Esser, Frank / Thomas Hanitzsch (Hg.) (2012): The Handbook of Comparative Communication Research. London: Routledge</li> <li>• Hepp, Andreas (2010): Cultural Studies und Medienanalyse. Eine Einführung. <sup>3</sup>Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.</li> <li>• Hepp, Andreas (2014): Transkulturelle Kommunikation. 2. Auflage. Konstanz: UVK (=UTB 2746).</li> <li>• Klemm, Michael (2016): Kulturvergleich. In: Nina-Maria Klug / Hartmut Stöckl (Hg.). Handbuch Sprachwissen – Band 7: Sprache im multimodalen Kontext. Berlin, New York: de Gruyter, 301-324.</li> <li>• Klemm, Michael / Sascha Michel (2014): Medienkulturlinguistik. Plädoyer für eine holistische Analyse von (multimodaler) Medienkommunikation. In: Nora Benitt et al. (Hg.). Korpus – Kommunikation – Kultur: Ansätze und Konzepte einer kulturwissenschaftlichen Linguistik. Trier: WVT, 183-215.</li> <li>• Kübler, Hans-Dieter (2011): Interkulturelle Medienkommunikation: Eine Einführung. Wiesbaden: VS.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ludes, Peter (2011): Elemente internationaler Medienwissenschaften. Eine Einführung in innovative Konzepte. Wiesbaden: VS.</li> <li>• Melischek, Gabriele / Josef Seethaler / Jürgen Wilke (Hg.) (2008): Medien- &amp; Kommunikationsforschung im Vergleich: Grundlagen, Gegenstandsbe- reiche, Verfahrensweisen. Wiesbaden: VS.</li> <li>• Thussu, Daya Kishan (Hg.) (2009): Internationalizing Media Studies: Im- pediments and Imperatives. London: Routledge.</li> </ul>
Studienleistungen	Grundlage für einen erfolgreichen Seminarbesuch ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre von Grundlagentexten zu nahezu allen Sitzungen. Die konkreten Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zu diesem Seminar kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden. Als Plattform für die Zusammenarbeit zwischen den Sitzungen dient die Portfolio-Software Mahara ( <a href="http://mahara.uni-koblenz.de">http://mahara.uni-koblenz.de</a> ), über die wir während der gesamten Masterzeit in einer eigenen Gruppe kom- munizieren, Daten bereitstellen, über Texte + Theorien diskutieren.

Veranstaltungsnummer	<b>3.2</b>
Veranstaltungstitel	<b>Methoden der qualitativen Medienforschung</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 14 - 16 Uhr (jeweils s.t.!), Raum s. KLIPS, 2 SWS, Beginn: 04.1.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	alle Studierenden des Master-Schwerpunkts
Inhalte	Das vorgestellte und eingeübte Methodenrepertoire umfasst diverse Verfahren der qualitativen Medienforschung (zum Beispiel Multimodale Text- und Diskursanalyse, Social Semiotics, Frame/Framinganalyse, qualitative Interviews, (virtuelle) Medienethnografie). Den theoretischen Hintergrund bilden Ansätze wie zum Beispiel die Medienkultur- und Transkulturalitätsforschung der Cultural Studies (Fiske, Krotz, Hepp), die Diskurs- (Keller) oder die Netzwerktheorie (Castells), die in 3.1 vorge- stellt werden. Als Themen bearbeiten wir zum Beispiel: multimodales Er- zählen, Argumentieren, Erinnern; der weltweite Vergleich von Fernseh- formaten (die global verbreitet, aber lokal adaptiert werden); kontrastive Journalismus- und Senderkulturen; Medienaneignung, Social Media, transkulturelle Mediendiskurse – immer orientiert an konkreten und ak- tuellen Fallbeispielen, die gemeinsam in Gruppenprojekten erarbeitet werden.
Ziele	Die Studierenden gewinnen einen ersten Überblick über Methoden zur Erforschung heutiger (audiovisueller) Medien und Medienkulturen. Vor allem durch Projektarbeit und gemeinsame Datensitzungen erwerben sie ein vielfältiges Handwerkszeug zur systematischen Interpretation des dynamischen Verhältnisses von Sprache, Medien und Kultur, insbeson- dere im internationalen Bezug. Fundiert werden diese Ansätze durch das Theorienseminar 3.1, vertiefend umgesetzt in Modul 13.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ayaß, Ruth / Jörg Bergmann (Hg.) (2006): Qualitative Methoden der Medi- enforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>• Diekmannshenke, Hajo / Michael Klemm / Hartmut Stöckl (Hg.) (2011): Bild- linguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele. Berlin: Erich Schmidt.</li> <li>• Esser, Frank / Thomas Hanitzsch (Hg.) (2012): The Handbook of Compara- tive Communication Research. London: Routledge</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klemm, Michael (2016): Kulturvergleich. In: Nina-Maria Klug / Hartmut Stöckl (Hg.). Handbuch Sprachwissen – Band 7: Sprache im multimodalen Kontext. Berlin, New York: de Gruyter, 301-324.</li> <li>• Kress, Gunther/Theo van Leeuwen: Multimodal Discourse. New York 2001.</li> <li>• Leeuwen, Theo van: Introduction to Social Semiotics. New York 2005.</li> <li>• Mikos, Lothar / Claudia Wegener (Hg.) (2018): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. 2., überarbeitete Auflage. Konstanz: UVK</li> </ul>
Studienleistungen	Grundlage für einen erfolgreichen Seminarbesuch ist die Bereitschaft zur engagierten und eigenständigen Bearbeitung diverser Aufgaben (z.B. Analysen, Recherchen, Projektarbeit in Kleingruppen) zwischen den Sitzungen. Die konkreten Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte beachten Sie, dass jede Sitzung zwei volle Zeitstunden umfasst, damit wir genug Zeit zur Datenanalyse und Diskussion haben. Als Plattform für die Zusammenarbeit zwischen den Sitzungen dient die Portfolio-Software Mahara ( <a href="http://mahara.uni-koblenz.de">http://mahara.uni-koblenz.de</a> ), über die wir während der gesamten Masterzeit in einer eigenen Gruppe kommunizieren, Daten bereitstellen und über Texte + Theorien diskutieren. Zu diesem Seminar kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.

Veranstaltungsnummer	<b>3.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Klemm

## **MASTER-SCHWERPUNKT „Globalität und Macht“**

### **MODUL 4: Theoretische Grundlagen von Globalität und Macht**

#### **Wahlpflichtmodul**

**Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner**

**Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2020/21**

Veranstaltungsnummer	<b>4 (zugleich auch Master Modul 14)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Antonio Gramsci - Hegemonie, Zivilgesellschaft, Alltagsverstand</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14-18 Uhr, zweiwöchentlich, 2 SWS, Beginn: 05.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	alle Masterstudierenden
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Der Begriff der Hegemonie stellt das zentrale Konzept des italienischen Philosophen, Publizisten und Aktivisten Antonio Gramsci dar und wird in sozialen Bewegungen wie auch in den Sozial- und Geisteswissenschaften gleichermaßen rezipiert. Als zentrales Merkmal kapitalistischer Gesellschaftsformationen bezeichnet Hegemonie einen Modus politischer Macht, der nicht nur auf Zwang und Gewalt, sondern auf dem Konsens der Beherrschten basiert.

	Nach dem gemeinsamen Erarbeiten zentraler Konzepte der Hegemonietheorie anhand von Primär- und Sekundärliteratur werden drei wichtige Rezeptionslinien herausgegriffen, die sich auf Gramscis Theorie beziehen: die Cultural Studies, materialistisch-feministische Zugänge und die kritische Männlichkeitsforschung sowie die Rezeption im sog. Postmarxismus und der Auseinandersetzung mit Populismus. Die Veranstaltung ist v.a. als Online-Veranstaltung konzipiert. Die Aktivierung der Webcam durch die Teilnehmer/-innen in den Videchat-Sessions wird vorausgesetzt.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonja Buckel, Andreas Fischer-Lescano (Hg.) (2007): Hegemonie gepanzert mit Zwang, Zivilgesellschaft und Politik im Staatsverständnis Antonio Gramscis. Baden-Baden.</li> <li>• Benjamin Opratko (2012). Hegemonie. Politische Theorie nach Antonio Gramsci. Münster.</li> </ul>
Studienleistungen	Textlektüre, Verfassen von Textzusammenfassungen, aktive Mitarbeit
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist derzeit noch nicht abschließend geklärt, ob die Veranstaltung digital stattfinden muss oder in Präsenz auf dem Campus abgehalten werden kann. Bitte informieren Sie sich in KLIPS.

Veranstaltungsnummer	<b>4 (zugleich auch Master Modul 14)</b>
Veranstaltungstitel	<b>Wir Flüchtlinge. Zur Aktualität von Hannah Arendts politischem Denken</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Jeanette Ehrmann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14 – 18 Uhr, zweiwöchentlich, 2 SWS, Beginn: 12.11.2020
Anmeldung	vom 5. Oktober bis 13. November 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	alle Masterstudierenden
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die Fluchtbewegungen nach Europa im Jahr 2015/2016 werden sowohl in politischen als auch theoretischen Debatten als „Flüchtlingskrise“ oder als „Migrationskrise“ beschrieben. Dabei wird die Ankunft von geflüchteten Menschen als Krise für die nationalstaatlich verfasste Demokratie, grenzüberschreitende Migration als politisches und moralisches Problem für die Aufnahmegesellschaft gedeutet. In diesem Seminar werden wir ausgehend von Hannah Arendts Aufsatz „Wir Flüchtlinge“ aus dem Jahr 1943 die Perspektive umkehren und geflüchtete, migrierte, migrantisierte und postmigrantische Menschen als Theoretiker*innen von Flucht und Migration zentrieren. Wie definieren sie die zentralen politischen Herausforderungen und Krisen, die beim Überqueren von Grenzen sichtbar werden? Wie konzipieren sie das Verhältnis von Bürger*innen, Migrant*innen und Geflüchteten, von Rechten und Verpflichtungen? Welche alternativen Ideen und Praktiken von politischer Gemeinschaft und Demokratie jenseits von Staatsbürger*innenschaft entwickeln sie? Wir nähern uns diesen Fragen, indem wir neuere Auseinandersetzungen mit und Aktualisierungen von Arendts politischem Denken seit 2015 lesen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M.I.A. (2015): Borders</li> <li>• Hannah Arendt (2016): Wir Flüchtlinge. Stuttgart: Reclam.</li> <li>• Mark Terkessidis (2017): Nach der Flucht: neue Ideen für die Einwanderungsgesellschaft. Stuttgart: Reclam.</li> <li>• Seyla Benhabib (2017): Die Rechte der Anderen. Ausländer, Migranten, Bürger. Berlin: Suhrkamp.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ayten Gündoğdu (2015): Rightlessness in an Age of Rights: Hannah Arendt and the Contemporary Struggles of Migrants. Oxford: Oxford University Press.</li> <li>• Julia Schulze Wessel (2017): Grenzfiguren. Zur politischen Theorie des Flüchtlings. Bielefeld: transcript.</li> <li>• Lucy Mayblin (2017): Asylum after Empire. Colonial Legacies in the Politics of Asylum Seeking. London: Rowman &amp; Littlefield.</li> <li>• Mimi Sheller (2018): Mobility Justice. The Politics of Movement in an Age of Extremes. London: Verso.</li> </ul>
Studienleistungen	Die zu erbringenden Studienleistungen werden in der ersten Sitzung mit dem Seminarplan bekannt gegeben.
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Seminar setzt die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur voraus. Es ist derzeit noch nicht abschließend geklärt, ob die Veranstaltung digital stattfinden muss oder in Präsenz auf dem Campus abgehalten werden kann. Bitte informieren Sie sich in KLIPS.

Veranstaltungsnummer	<b>4.3</b>
Veranstaltungstitel	<b>Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER</b>
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Kerner

### **MASTER-SCHWERPUNKT „Individueller/projektorientierter Schwerpunkt“**

#### **MODUL 5: Projektorientiertes Modul 1**

**Modulverantwortlich: Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert / PD Dr. Werner Moskopp**

**Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2020/21**

Sie haben die Möglichkeit, aus den Master-Lehrveranstaltungen des gesamten Fachbereichs 2 sowie des Faches Soziologie drei Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 18 Leistungspunkten zu wählen. Vorab sollten Sie mit Prof. Liebert (liebert@uni-koblenz.de) Rücksprache halten.

Bitte achten Sie auch darauf, dass es sich dabei um eigenständige Master-Lehrveranstaltungen handeln muss. **Die Belegung von Bachelor-Lehrveranstaltungen ist nur im begründeten Ausnahmefall möglich und bedarf der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss! Das entsprechend Antragsformular finden Sie auf der Homepage unter Downloads.**

Sollten von Ihnen gewählte Master-Lehrveranstaltungen mit weniger als 6 Leistungspunkten ausgezeichnet sein, müssen Sie vorab mit den betreffenden Dozenten weitere individuelle Studienleistungen in Höhe der zusätzlich benötigten Leistungspunkte vereinbaren.

#### **MODUL 6: Forschung planen, Felder erschließen, Daten aufbereiten**

##### **Pflichtmodul**

**Modulverantwortlich: die jeweiligen BetreuerInnen der Masterarbeiten**

**Modulprüfung: Masterarbeits-Exposé am Ende des Sommersemesters 2020**

Veranstaltungsnummer	<b>6.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Methodenreflexion: Forschungsfeld und Forschungsfragen</b>
Veranstaltungstyp	Workshop (Pflichtveranstaltung)

Leitung	diverse Lehrende / potenzielle Betreuer von Masterarbeiten
Termin / Ort / SWS / Beginn	wird zu Semesterbeginn geklärt
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im ersten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des Masterjahrgangs, aufgeteilt in Gruppen
Inhalte / Ziele	Die Studierenden reflektieren gemeinsam mit den (potenziellen) BetreuerInnen ihrer Masterarbeiten die wesentlichen Fragen und Probleme des Feldzugangs und der Herausarbeitung leitender Forschungsfragen.
Ziele	Reflexion forschungspraktischer Fragestellungen vor dem Hintergrund des sich konkretisierenden individuellen Forschungsprojekts.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>individuell für die Studierenden durch die Betreuer</li> </ul>
Studienleistungen	Übungen im Rahmen und in Vor- und Nachbereitung der Workshops
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	<b>6.1 bzw. 16.1</b>
Veranstaltung	<b>Forschungs-Kolloquium Ethnologie</b>
Veranstaltungstyp	(KO) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18-20 Uhr (14-tägig), [OLAT/BBB], 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ ( <i>aka</i> „Ethnologie der Ästhetik“) bzw. Studierende, deren Abschlussarbeit im Seminar Ethnologie betreut wird
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl	max. 20 Studierende des MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Veranstaltung bietet den Rahmen für die Konzeption, Präsentation und Diskussion der einzelnen Masterprojekte. Dabei soll die Mischung von Studierenden, die sich in unterschiedlichen Phasen ihrer Forschung befinden (Konzeption, Durchführung, Verschriftlichung), zu Synergieeffekten hinsichtlich der inhaltlichen wie methodischen Auseinandersetzung sowie der gegenseitigen Unterstützung führen.
Ziele	Die Studierenden reflektieren exemplarisch den Zusammenhang bzw. das Zusammenspiel von Theorie und Empirie und setzen sich mit Auswertung und Präsentation der von ihnen erhobenen Daten auseinander.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, mündliche Präsentation des eigenen Projekts Lektüre und Kommentierung der jeweils anderen Präsentationen (wenn irgend möglich: visuelle Präsenz!)
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung wird via OLAT stattfinden müssen; geplant sind regelmäßige Sitzungen in BigBlueButton zur oben angegeben (bzw. einer noch gemeinsam auszuhandelnden) Zeit.

Veranstaltungsnummer	<b>6.1 bzw. 16.1</b>
Veranstaltungstitel	<b>Kolloquium Politische Wissenschaft</b>
Veranstaltungstyp	(KO) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, digital, 2 SWS, Beginn: 03.11.2020
Anmeldung	vom 5. bis 18. Oktober 2020 über KLIPS

Angesprochene Teilnehmer	Politikwissenschaftlich bzw. -theoretisch interessierte Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen; Studierende, die im Bereich Politische Wissenschaft ihre Abschlussarbeit (BA oder MA) schreiben
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Das Kolloquium tagt wöchentlich. In erster Linie dient es der gemeinsamen Diskussion laufender Forschungsprojekte und Examensarbeiten (BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die im Bereich Politische Wissenschaft des Instituts für Kulturwissenschaft entstehen. Ferner dient es der Diskussion wichtiger Neuerscheinungen und dem Austausch mit Gastreferent*innen, die zu öffentlichen Vorträgen ins Kolloquium geladen werden. Der Semesterplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	<b>Wenn möglich, finden 3 Blockveranstaltungen (Freitag 12-18 Uhr) in Präsenz am Campus statt. Bitte informieren Sie sich in KLIPS.</b>

**14. Persönlicher Zeitplaner**

<b>Zeit</b>	<b>MO</b>	<b>DI</b>	<b>MI</b>	<b>DO</b>	<b>FR</b>
08.00 - 10.00					
10.00 - 12.00					
12.00 - 14.00					
14.00 - 16.00					
16.00 - 18.00					
18.00 - 20.00					
20.00 - 22.00					

---

## Raum für Notizen